THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 406 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 19. Februar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 42

Deutschlands Standpunkt ist von Schweden anerkannt worden!

Wilsons ablehnende Haltung

Schwedische Regierung stimmt deutschem Standpunkt zu.

Die Lage ist anscheinend heikel.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Stockholm, 19. Februar. Schweden hat das Memorandum Deutschlands und Oesterreich-Ungarns mit Bezug auf den am 1. März eintretenden verschärften Tauchbootkrieg anerkannt, seine Untertanen vor der Fahrt auf bewaffneten Dampfern gewarnt und plant weitere Repressalien infolge der Wegnahme der Post seitens Englands und des Verbots der Ausfuhr von Kohle aus England nach Schweden.

Washington, 19. Februar. Aus der Antwort Deutschlands auf das Ersuchen der Ver. Staaten, Deutschland möge sein Vorhaben, nach dem 29. Februar alle armirten Handelsschiffe ohne Warnung zu versenken, nicht ausführen, geht hervor, daß die Versicherungen, die bei der Regelung der Lusitania- und Arabicfälle gegeben wurden, sich nur auf unbewaffnete Handelsdampfer beziehen. Deutschland will die Gewißheit haben, daß U-Boote, die ein Handelsschiff anhalten, nicht angegriffen werden. Die Ver. Staaten sollen erklären, was sie unter einer „Bewaffnung zum Zwecke der Verteidigung" verstehen. Darüber werden voraussichtlich lange Verhandlungen geführt werden. Die Regierung der Vereinigten Staaten stellte sich auf den Standpunkt, daß Handelsschiffe dem Völkerrecht gemäß das Recht haben, zum Zwecke der Verteidigung sich zu bewaffnen.

Berlin (über Amsterdam), 19. Februar. Das Auswärtige Amt wird Botschafter Bernstorff endgiltige Anweisungen geben, wie er sich in der U-Bootsfrage zu verhalten habe. Man erwartet, daß diese Dienstag in Washington eintreffen. Dann wird Graf Bernstorff aufs neue mit Sekretär Lansing verhandeln.

Die Kölnische Zeitung schreibt heute: „Unsere Verhandlungen mit Amerika sind noch nicht abgeschlossen, aber nächste Woche beginnt der Kampf gegen armirte Handelsschiffe. Wir werden niemandem das Recht zuerkennen, unser Recht zu verkürzen, und uns nicht um die Sicherheit verruchter Neutraler kümmern, die auf englischen Schiffen reisen. Wer sich mit einer brennenden Zigarre im Munde auf ein Pulverfaß setzt, darf sich nicht beschweren, wenn er zu Schaden kommt."

Washington, 19. Februar. In hiesigen deutschen Kreisen glaubt man, daß, wenn nicht die Alliirten die Kapitäne ihrer Handelsdampfer anweisen, sich einem U-Boot nicht zu widersetzen, Deutschland alle armirten Schiffe ohne Warnung versenken wird. Man behauptet, daß die deutsche Botschaft beweisen könne, daß jeder englische und französische Kapitän den Befehl erhalten habe, U-Booten Widerstand zu leisten.

Man glaubt aber hier, daß in einigen Tagen Berlin und Wien einen Aufschub ihres beabsichtigten Vorgehens gegen armirte Handelsdampfer ankündigen werden.

Berlin, 19. Februar. Maximilian Harden hat in der „Zukunft" heute einen bedeutsamen Artikel veröffentlicht. Derselbe lautet, wie folgt:

„Vor sechs Monaten konnten die Deutschen mit ihrer Verteidigungsstellung, dem Festhalten und Gebrauch des Eroberten zufrieden sein. **Jetzt ist es zu spät.** Können wir warten, bis der Feind jeden Teil unseres Systems, des militärischen wie wirtschaftlichen, ausspionirt hat und sich allmählich ein Notstand an uns heranschleicht, der gegenwärtig uns fälschlich nachgesagt wird?

Eine dritte Ernte wäre schwieriger als die zweite Es wäre schwieriger, in wichtigen Rohstoffen guten Ersatz zu schaffen, und unsere Geldausgaben würden ungemein steigen.

Nach dreijähriger Sperre würden andere die Plätze in den Märkten einnehmen, von denen eine Vertreibung des deutschen Handels unmöglich erscheinen sollte. Dürfen wir warten? Nein!

Es bleibt noch eine kurze Zeitspanne, während der Deutschland sich auf Bedingungen einlassen kann. Ohne Ehrverlust könnten seine Feinde einen anständigen und dauernden Frieden abschließen, der eine allgemeine Aussöhnung anbahnen mag. Diese Friedensangebote dürften, wie vorgeschlagen wird, etwas Abrüstung, etwas internationalen Sozialismus und eine Verteilung der Kriegskosten einschließen. Werden diese Vorschläge abgelehnt, **wird Deutschland die letzte Schuld bezahlt haben,** die es der Welt und der Menschlichkeit gegenüber hat, **und kann furchtbarer vorgehen als je, und mit voller Gleichgiltigkeit gegen die Ansichten der Neutralen, besonders der Ver. Staaten.**

Wir wollen nicht in die Zwickmühle eines erbärmlichen Friedens und der Erschöpfung durch langen Krieg geraten, mit dem Trost, daß ein langer Krieg die Welt verwüsten werde, Feind wie Freund; wir werden nicht abwarten, bis es den Gegnern genehm ist.

Wenn es der Tod sein muß, dann werden wir dazu die Stunde bestimmen. Kein neutraler Staat kann erwarten, daß wir auf seine Vorteile und Bequemlichkeiten mehr bedacht sein sollen, als auf die Sicherheit unseres Lebens. Falls die Streitfragen mit den Vereinigten Staaten in annehmbarer Weise geregelt werden können, dann werden Haarspaltereien über die Beilegung der englisch-amerikanischen Meinungsverschiedenheiten, über die Berechtigung der Ausfuhr von Baumwolle, und die Bestimmung, sie als Konterbande zu erklären u. s. w. nicht notwendig sein. Wenn aber Großbritannien glauben machen will, daß wir mit unseren Tauchbooten sein Herz nicht treffen können, und sich auf Friedensbesprechungen nicht einlassen will, bis dies bewiesen ist, dann müssen sich die Vereinigten Staaten darauf gefaßt machen, daß wir unseren Tauchbootkrieg durch nichts mehr verkrüppeln lassen, und daß die Sterne und Streifen für ein Schiff in der Kriegszone keinen Schutz bieten werden. Wir sind nicht ermüdet, noch haben wir Furcht, und durch 19 Monate Krieg haben unsere bestimmten Grundsätze keine Einbuße erlitten. Ein würdiger, uns mäßig günstiger Frieden wäre willkommen, aber die Vergewaltigung der deutschen Angriffsmacht, niemals."

Washington, 19. Febr. Staatssekretär Lansing teilte heute dem Geschäftsträger der österreichisch-ungarischen Botschaft, Baron Zwiedinek, mit, wie schon Botschafter Bernstorff, daß die Ver. Staaten Versicherung verlangten, daß die neue Tauchbootpolitik der Mittelmächte im Einklang mit dem Völkerrecht sei. Der Geschäftsträger kabelte dann nach Wien.

Der britische Botschaftsrat erhielt von Lansing die Auskunft, daß das Staatsdepartement noch nicht entschieden habe, ob der Dampfer „Appam" eine Prise sei. Gleichzeitig wurden infolge Einreichung einer Klage der Besitzer des Schiffes auf dessen Auslieferung Bundeshilfsmarschälle als Wächter an Bord des Dampfers gesandt.

Eine Phantasieberechnung.

Paris, 19. Februar. In hiesigen Flottenkreisen ist folgende Tabelle der Streitkräfte der beiden feindlichen Mächtegruppen zur See aufgestellt worden:

„Entente" (Frankreich, England, Rußland, Italien, Japan): Schlachtschiffe 89; Dreadnoughts 62; Schlachtkreuzer 21; Panzerkreuzer 71; leichte Kreuzer und Wachtschiffe 133; Torpedobootzerstörer 542.

Mittelmächte (Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Türkei, Bulgarien): Schlachtschiffe 33; Dreadnoughts 21; Schlachtkreuzer 6; Panzerkreuzer 5; leichte Kreuzer und Wachtschiffe 35; Torpedobootzerstörer 180.

Zugegeben wird, daß über die Stärke der deutschen Tauchboote alle Auskunft fehlt; ob die Verluste der Entente-Mächte abgerechnet sind, wird ebenfalls verschwiegen.

Neue Kämpfe im Westen.

Berlin, 19. Februar. (Funkendepesche.) Von allen Teilen des westlichen Kriegsschauplatzes berichtet die Heeresleitung heute lebhafte Tätigkeit, wie folgt:

„In Flandern wurde nach einer Beschießung der deutschen Stellungen ein Angriff der englischen Truppen abgeschlagen.

„Im Artois und in den Argonnen haben lebhafte Minenkämpfe stattgefunden.

„Nördlich und nordöstlich von Arras (Artois) fanden Handgranatenkämpfe statt. Wir besetzten den durch Explosion einer unserer Minen geschaffenen Krater.

„Zwischen der Aisne und der Maas fanden abwechselnd Artillerie- und Minenkämpfe statt. Wir unterminirten und zerstörten eine Stellung der Franzosen auf der Höhe von Combres.

„Im Oberelsaß wurden die französischen Stellungen südwestlich von Altkirch von den Deutschen durchbrochen, die Zaun- und Drahtverhaue des Feindes zerstört, einige Gefangene gemacht und zwei Minenwerfer erbeutet.

„Unsere Flieger warfen Bomben auf die Fliegerhalle in Abeel und die Bahnhöfe in der Nähe.

"Safety First!"

„Das Leben über Alles — Ich geh' nach Mexiko."

Amsterdam, 19. Februar. In den letzten sechs Tagen haben große deutsche Truppenbewegungen in Süd- und Mittelbelgien stattgefunden, wie der „Telegraaf" meldet. Lange Truppen- und Munitionszüge waren auf den Bahnen nach dem Westen und Süden. Kleinere Abteilungen kamen durch Löwen, Wavern und Gembloux im Südosten. Löwen ist ein strategisch wichtiger Punkt.

Paris, 19. Februar. Im Artois und nördlich von Blangy haben die Deutschen gestern Abend Angriffe auf unsere Stellungen gemacht, sie wurden aber abgeschlagen, meldet der heutige amtliche Bericht.

Anerkennung der Zeppeline in Feindesland.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 18. Februar. Große Anerkennung der Nützlichkeit der Zeppeline wurde von Feinden Deutschlands, die hier kürzlich auf Besuch waren, gezollt, besonders seitens des Sachverständigen Henri Julliot aus Paris, der die Luftschiffe La Patrie, La Republique und andere für die französische Regierung gebaut hatte. Anfangs des Krieges traute man den Zeppelinen nicht viel zu, aber sie haben sich bald sehr bewährt, denn die Bevölkerung Londons wurde in Schrecken versetzt, und die Angriffe auf die britische Hauptstadt waren weit mehr schadenbringend als vom Zensor zugegeben wurde. Julliot sagte ferner, gut unterrichtete Leute glaubten, der Krieg würde noch weitere 18 Monate dauern, und nach seiner eigenen Ansicht würden die Alliirten schließlich siegen. Julliot ist hierhergekommen, um mit der Regierung den Bau von lenkbaren Luftschiffen für unsere Marine zu besprechen, und in seiner Begleitung befindet sich Victor G. van der Linde, ein Pariser Sachverständiger. Genaues über die geplanten amerikanischen Luftschiffe weiß man nicht, sie sollen jedoch die bisher in Europa befindlichen an Größe und militärischer Ausrüstung übertreffen. M. van der Linde ist der Ansicht, daß die Julliotschen Luftschiffe mächtiger sind als die Zeppeline, weil die letzteren fast sämmtlich nach dem starren System gebaut und deshalb schwierig zu handhaben sind, auch ihr Landen ist mehr erschwert, als das der nicht starren Luftschiffe, die Frankreich besitzt. Jetzt baut Deutschland aber auch solche „Lenkbare". K.

— Ueber 650 Gruppen sind zu dem nationalen Keglerkongreß, am 3. März in Toledo. beginnend, angemeldet worden.

Holland wird neutral bleiben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, D. C., 19. Febr. Der hier auf Besuch befindliche amerikanische Gesandte im Haag, Dr. Henry van Dyke, ist der Ansicht, daß Holland auch in Zukunft neutral bleiben wird. Er sagte, das Land habe keinen Grund, sich auf irgend eine Seite der Kämpfenden zu stellen, denn es liegt fast in der Kriegszone, und das Geschäft in Holland ist gut geblieben. Seine Landwirtschaft blüht mehr denn je, und es ist die einzige Nation, deren Frauen nicht landwirtschaftliche Arbeiten zu verrichten brauchen, denn es hat genügend Männer, die das besorgen können. Die Bevölkerung ist den Ver. Staaten freundlich gesinnt und wird es bleiben. K.

— Zigarrenmacher Baldas, Grand Rapids, Mich., versuchte sich heute zu vergiften, weil sein Sohn, Leo, aus Chicago, sich in Newaygo erschossen hat.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag Schneegestöber, heute Abend und morgen teilweise bewölkt; mittlere Luftwärme, Mindesttemperatur heute in der Nähe des Gefrierpunkts. Mäßig starker, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend, im östlichen und südlichen Teil wärmer.

Indiana: Bedeckt heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich Schneegestöber heute Abend und morgen, im östlichen Teil heute Abend nicht ganz so kalt.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nordöstlichen Teil morgen wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:28.
Sonnenaufgang, morgen: 6:39.
Mondaufgang: Heute Abend 6:19.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	27	3 Uhr Morgens	22
4 Uhr Nachm.	26	4 Uhr Morgens	23
5 Uhr Nachm.	25	5 Uhr Morgens	24
6 Uhr Abends	24	6 Uhr Morgens	25
7 Uhr Abends	24	7 Uhr Morgens	28
8 Uhr Abends	23	8 Uhr Morgens	30
9 Uhr Abends	22	9 Uhr Morgens	31
10 Uhr Abends	21	10 Uhr Vorm.	31
11 Uhr Abends	20	11 Uhr Vorm.	32
12 Uhr Mitternacht	21	12 Uhr Mittags	33
1 Uhr Morgens	21	1 Uhr Nachm.	33
2 Uhr Morgens	21	2 Uhr Nachm.	[illegible]

Kleine Kriegsnachrichten

Ein neuer Türkensieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Konstantinopel, 19. Febr. Funkendepesche. (Amtlich.) Nach dreistündiger Schlacht wurde ein Versuch der Briten, unterhalb von Kut-el-Amara den Tigris zu überschreiten, abgeschlagen; die Engländer wurden bis an die zweite Verteidigungslinie verfolgt.

Geheimes deutsch-englisches Kabel?

London, 19. Februar. Die „Pall Mall Gazette" versichert heute, daß zwischen England und Deutschland eine geheime Kabelverbindung bestehe, was die Schnelligkeit erkläre, mit der Deutschland über alle Vorgänge in England unterrichtet sei.

Die Munitionslieferanten.

Washington, 19. Februar. Infolge des gewaltigen Steigens der Rohstoffe sind allein in New York und Umgegend 400 Firmen, welche Kriegslieferungen übernommen hatten, trotz der ihnen bezahlten hohen Preise bankerott geworden, meldet das Schatzamt.

New York, 19. Febr. Zum Nachfolger von Charles M. Schwab als Präsident der Bethlehem Steel Corporation, der größten Munitionslieferantin an England und Frankreich, ist E. G. Grace von Bethlehem, Pa., gewählt worden, doch bleibt Schwab Vorsitzer des Direktorenrates. Er hat unlängst zu $31,900,000 die Anlagen der Pennsylvania Steel Co. für die Bethlehem Steel Corporation erworben.

Syracuse, N. Y., 19. Febr. Vier Tote und viele Verletzte infolge Explosion in der Anlage der Semet-Solvay Co., welche Chemikalien für Munitionszwecke herstellt.

Kingsport, Tenn., 19. Febr. Infolge einer Lampenexplosion ist eines der Gebäude der Federal Dyestuff Co., welche Kriegsmunition herstellt, heute abgebrannt. Der Verlust ist $500,000.

Plainfield, N. J., 19. Febr. Die Anlage der Middlesex Analine Co., deren Inhaber Deutsche sein sollen, wurde heute durch Explosion und Feuer zerstört. Es wurden dort Anilinfarben hergestellt.

Der kleine Alexander.

Paris, 19. Febr. Der serbische Kronprinz Alexander hat auf der Insel Korfu einen neuen Kriegszug in Aussicht gestellt, sobald die zerstreuten serbischen Truppen wieder gesammelt seien.

Namensverwechslung?

Paris, 19. Februar. König Alfonso von Spanien bewog den Zaren, die Todesstrafe des deutschen Admirals von Mauler in Gefängnißstrafe umzuwandeln. — Einen solchen Admiral gibt es gar nicht.

Der Flugzeugskandal.

Washington, 19. Februar. Die sensationellen Anschuldigungen über die schlechte Ausrüstung der Flugzeuge und die Bevorzugung von gewissen Offizieren wird vom zuständigen Senatsausschuß untersucht werden.

Amerikanische Lazarettätigkeit.

London, 19. Febr. 98 Prozent der im Amerikanischen Kriegslazaret behandelten Verwundeten sind, wie der Leiter berichtet, ganz oder teilweise geheilt worden, von den Verwundeten völlig 63 Prozent, ebenso viele von den Kranken.

Der Aufstand in China.

Peking, 19. Febr. Präsident Juanschitai sagte in einer Unterredung dem Vertreter der Ass. Presse, daß die Rebellion unbedeutend sei und von den Regierungstruppen, sobald sie den oberen Jangtsekiang erreicht hätten, leicht unterdrückt werden könne. In einigen Tagen werde ein neuer Verfassungsentwurf ausgearbeitet werden.

Keine Milch für deutsche Kinder.

Washington, 19. Febr. Dr. Edmund von Mach, Vorsitzer des New Yorker Ausschusses für Lebensmittelsendungen, ersuchte heute Flottensekretär Daniels, ein Kriegsschiff mit Milch für die Kinder nach Deutschland zu senden, da ja auch der Truppentransportdampfer Sterling eine Ladung ungesäuerten Brodes nach Palästina beförderе. Es wurde ihm entgegnet, daß Frankreich solche Sendungen nach Deutschland nicht dulde, die Bundesregierung daher machtlos sei.

Können Verlust des „Appam" nicht verschmerzen.

Washington, 19. Febr. Anwälte der ehemaligen Besitzer des britischen Dampfers „Appam", der jetzt als deutsches Prisenschiff in Hampton Roads liegt, haben ein „Admiralitätsverfahren" zum Zweck der Besitzergreifung des Dampfers eingeleitet. Das Staatsdepartement ist der Ansicht, daß unter dem Preußisch-Amerikanischen Vertrage die „Appam" den Deutschen als Preis gebührt, wenigstens bis ein Prisengericht über die Gesetzlichkeit der Wegnahme des Schiffes entschieden hat. Die britische Botschaft dagegen behauptet, das Schiff müsse einer Bestimmung der Haager Konvention gemäß seinen Eigentümern zurückgegeben werden.

Vor gewaltiger Uebermacht.

Russ. Nachrichten über Fall Erzerums gewaltig übertrieben.

Besatzung größtenteils entkommen!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und vom „International News Service".)

Petersburg, 19. Febr. In Folge der Besetzung des östlichen Armeniens durch russische Truppen schicken sich die Türken an, Trapezunt, den wichtigen türkischen Hafen am Schwarzen Meer, zu räumen. Einer Depesche aus Tiflis zufolge hat man mit der Räumung türkischer Läden in Trapezunt schon begonnen. Viele Armenier sollen niedergemacht worden sein.

Die Russen kämpfen inzwischen hartnäckig weiter mit jenen Teilen der türkischen Armee, die aus Erzerum entkommen sind. Große türkische Verstärkungen sind eingetroffen und haben den russischen Vormarsch zum Stillstand gebracht. Die Wege sind sehr schlecht und besonders im Winter fast unpassirbar, sodaß das weitere Vorrücken der russischen Streitkräfte nur sehr langsam wird erfolgen können.

Petersburg (über London), 19. Februar. Heute wurden die ersten Einzelheiten über die Eroberung Erzerums in Petersburg bekannt. Das vollständige Zusammenarbeiten der ausgedehnten russischen Streitkräfte hat den Widerstand der Türken bezwungen. Die Türken sahen ein, daß sie die Festung nicht halten konnten und zogen den größten Teil ihrer Truppen vor dem eigentlichen Sturm zurück. Die heftigsten Kämpfe fanden Ende Januar bei sehr schlechtem Wetter statt. Die Russen stellten ihre schweren Geschütze auf den die Forts umgebenden Höhen auf und bombardirten die Forts Gadek und Dalangez. Dann erst erfolgte der Bajonettangriff. Am 24. Januar fielen beide Forts. Dalangez ist eines der äußeren Forts, und durch die Einnahme von Kara Gadek wurde der Weg durch den Karabagas Paß frei.

In einem Nachtangriff am 30. Januar wurde das Fort Tafta erobert. Am 2. Februar wurde ein Sturm auf der ganzen Front unternommen und sämmtliche nördlichen Außenforts gestürmt. Inzwischen waren auch die südlichen Forts umzingelt. Ohne den Türken Zeit zu geben, sich zu erholen, wurden auch diese Forts im Sturm genommen. Die inneren Forts leisteten nur schwachen Widerstand. Die Besatzungen flohen in die innere Stadt.

Berliner Zeitungen erklären heute Morgen, daß die russischen Siegesnachrichten gewaltig übertrieben seien. Der Fall der Festung Erzerum scheint sich zu bestätigen. Dagegen bewahrheiten sich die Nachrichten von der Gefangennahme großer türkischer Streitkräfte nicht. Die Russen halten auch mit der Veröffentlichung genauer Angaben zurück.

Petersburg, 19. Februar. Der türkische Hafen Vitzesu, 15 Meilen östlich von Trapezunt, wird von den Russen bombardirt.

Weder Feldmarschall v. d. Goltz noch Feldmarschall Liman v. Sanders haben den Oberbefehl über die türkischen Truppen in Erzerum gehabt, sondern General Ehrved Pevzi Pascha.

Washington, 19. Februar. Die Bundesregierung hat bei der türkischen gegen die Fortsetzung der Abschlachtung von Armeniern protestirt, von denen nach russischen und anderen Berichten Tausende in Erzerum vor der Räumung der Festung abgeschlachtet worden sein sollen, insgesammt seit Ausbruch des Krieges eine Million. In dem Protest wird die türkische Regierung für die bislang einzig dastehenden Greuel verantwortlich gemacht und die Bestrafung der Schuldigen gefordert.

Durazzo eingeschlossen!

Wien, 19. Februar, Funkendepesche. Von den verschiedenen Kriegsschauplätzen berichtete die Heeresleitung gestern Abend, wie folgt:

„Die Tätigkeit der Artillerie an der italienischen Front hat sich vermindert. Der Feind hat abermals Malborgeth beschossen.

„Bei der Säuberung des Vorgeländes im Abschnitt Rombon machten wir weitere 37 Gefangene und erbeuteten ein Maschinengeschütz. Ein Angriff mehrerer feindlicher Kompagnien wurde abgeschlagen.

„Seit den letzten Kämpfen bei Oslavia wurden sieben Maschinengeschütze, drei Minenwerfer und 1200 Gewehre erbeutet."

„Verstärkt durch Albanier haben österreichisch-ungarische Truppen Kavaja besetzt, fünfzehn Meilen südöstlich des Hafens Durazzo. Die dortige Garnison, Essad Paschas Söldlinge, floh auf einen Dampfer.

Rom, 19. Febr. Durazzo, die Hauptstadt von Albanien, ist von den österreichisch-ungarischen Truppen auf drei Seiten umzingelt, und man befürchtet hier, daß die Festung bald unter der Beschießung der schweren Skodageschütze, welche jetzt dorthin geschafft werden, fallen muß. Schneestürme und schlechte Wege verzögern den Artillerie- und Munitionstransport, aber die Feinde versuchen ihr Allerbestes, um den Transport zu beschleunigen und die Beschießung zu beginnen.

Die Wiener Regierung hat auf den Kopf von Essad Pascha, „Präsident von Albanien", einen Preis gesetzt, und die türkische Regierung hat ihn als Verbrecher und Verräter für vogelfrei erklärt.

Die tapferen Verteidiger von Kamerun.

Berlin, 19. Febr. Der spanische Generalgouverneur von Fernando Po, Westafrika, hat durch Vermittelung des Befehlshabers der britischen Truppenmacht in Westafrika, dem Kolonialamt folgenden Bericht des Gouverneurs Ebermaier vom deutschen Schutzgebiet Kamerun zukommen lassen:

„Munitionsmangel zwang mich, mit dem Stab und allen Truppen auf spanisches Gebiet überzutreten. Die Kranken und Verwundeten sind gleichfalls in Sicherheit. Die Truppen begannen am Abend des vierten Februar, die Grenze des Schutzgebiets zu überschreiten; die letzten Abteilungen erreichten gestern die Küste.

„Die spanische Regierung wünscht, daß alle, die aus dem Schutzgebiet kommen, nach Fernando Po gebracht werden. Die Einzelheiten der Internirung sind noch nicht genau vereinbart.

„Hauptmann von Raben, der tapfere Verteidiger des Forts Moran, Nordkamerun, versammelte kurz nach der Aufgabe von Garua seine eingeborenen Schutztruppen um sich und fragte sie, ob sie bis zum letzten Mann weiterkämpfen oder sich übergeben wollten. Die Eingeborenen, darunter viele Mohammedaner, erklärten wie ein Mann, daß sie den Tod der Gefangennahme vorzögen.

London, 19. Februar. Das Kolonialamt kündigt heute an, daß ganz Kamerun jetzt erobert, gestern die letzte deutsche Stellung, Mora, gefallen sei.

Verschärftes Einwanderungsgesetz?

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 19. Februar. Vorsitzer Burnett vom Hausausschuß für Einwanderungswesen kündigte heute an, daß genügend Mitglieder des Hauses sich verpflichtet hätten, für den Bildungsprobe-Satz in der neuen Einwanderungsvorlage zu stimmen, um deren Annahme über das erwartete Veto des Präsidenten Wilson sicher zu stellen. 292 Abgeordnete, mehr als zwei Drittel, würden dafür stimmen.

Die Vorlage dürfte nächste Woche zur Verhandlung gelangen. Die Gegner werden sie bitter bekämpfen, voran der Abgeordnete Sabath von Chicago, der, obwohl krank, bis zum letzten Augenblick kämpfen wird. Er bestreitet, daß Burnetts Angaben über die große Zahl der Befürworter der Vorlage richtig sei und bezweifelt, daß die Vorlage über das Veto des Präsidenten hinaus angenommen werden kann. K.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Montags Bargain-Liste

Nachstehend folgen Bargains, wie sie jede Dame gern liest. Jede hier gemachte Offerte bedeutet eine große Ersparniß für Euch. Für jeden Dollar, den Ihr während dieses Verkaufs ausgebt, könnt Ihr bedeutend mehr kaufen, als Ihr erwartet. Kommt Montag Morgen hierher, und seht, wie viel Ihr wirklich ersparen könnt. Es wird von großem Vorteil für Euch sein.

Kleiderstoffe und Baumwollenwaaren-Spezialitäten

Percales, Yard breites Hemdenzeug, mit hellem Untergrund, waschecht; rot, blau und schwarz, in Streifen und Figuren; dies ist die beste 15c Qualität, Yard ... 8¾c

Muslin, Yard breit, schwere gebleichte Qual. sowie Cambric und Suitings, in Resten, aufwärts bis zu 5 Yards; wert 12½c; Montag, Yard ... 4¾c

Bettdecken, weiße gezackte Marseille Center-Entwürfe; schwerer Effekt; ausgeschnittene Kante; Größe für doppelte Betten; regulärer 2.00 Wert; Montag für ... 1.25

Handtücher, Größe für Gäste, aus appretirtem englischem Huck gemacht, mit waschechten roten, blauen oder gelben Border; wt. 9c, Stück 5c

Bettuchzeug, volles Standard weich appretirtes Sea Island Baumwollenzeug, 2¼ Yards breit; kostet überall 30c, am Mont., Yard ... 22½c

Sateen, 32 Zoll breit, waschechtes schwarzes mercerized, von vollem Bolt abgeschnitten; wirklicher Wert 20c; Montag ... 12½c

Kissenbezüge, 45x36, aus weich appretirtem Bettuchzeug gemacht, mit breitem dreizölligem Saum; beste 12½c Werte, am Montag ... 9c

Feder Ticking, Yard breit, waschechte rote Drilled Qualität, garantirt federdicht; wert 35c; die Yard ... 25c

Serpentine Crepe, Mills Kimono Crepe, garantirt waschecht; japanische Entwürfe und fancy Borders; wert 20c, Yard 12½c

Kleider Plaids, Yard breit, waschecht; blaue und grüne Kombination, San Toy Karrirungen, neue Entwürfe; wert 50c; Montag, Yard ... 29c

Voiles und Seed Cloth, einiges 40 Zoll breit, in Resten; ganz weiß, anderes 36 Zoll breit, in fancy Entwürfen; aufwärts bis 5 Yards; die Yard ... 12½c

Broadcloth, In Amerika gemachtes Flanelltuch für Knaben-Blusen und Skirts für Damen geeignet; blau, braun, grün und grau; wert 45c, Yard ... 19c

Wundervolle Offerten in unserm Mäntel-Dept.—2. Floor

Schwarze Sateen-Waists für Damen, gute Qualität, vorn zum Zuknöpfen, mit hohem Hals, langen Aermeln; 50c Werte, Mont. 12c

Weiße Lawn Waists für Damen, nett bestickte Front; alle Größen bis zu 44; wert 58c; am Montag für ... 14c

Dressing Sacques, gute Qual. Flannelette, Blumen-Entwürfe; wert 50c; Montag für ... 18c

Weiße bestickte Kinderkleider, in Größen von 2 bis 6 Jahren; wert 98c, am Montag für ... 45c

Mädchen-Mäntel, aus fancy wollenen Stoffen gemacht, Samt-Kragen und Manschetten; loser Gürtel, Seiten-Taschen; 8 bis 14; wert 5.00, zu 1.90

Broadcloth Damen-Mäntel, in Schwarz, seidengefüttert; Samt-Kragen; Werte aufwärts bis zu 15.00, Montag ... 4.95

Hauskleider für Damen, aus guter Qualität Percales und Ginghams, alle Größen; $1 Werte, Montag 39c

Separate Skirts für Damen, die neuesten Moden; mit Seitentaschen und Gürtel, 2.50 Werte, Montag ... 98c

Gingham-Kleider für Kinder, hübsche Plaids und Karrirungen; separater Gürtel, lange Aermel; Gr. 6 bis 14; wert 75c, Mont. 38c

Hauskleider für Damen, aus waschechtem Gingham gemacht; einige mit Gürteln; Größen bis 46; 1.25 und 1.50 Werte, am Montag ... 68c

Strümpfe

Schwere baumwoll. gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, Gr. 5 bis 10, die 19c Qual., Montag 10c

Schwarz baumwoll. fließgefütterte Damenstrümpfe, gerippter Top, alle Gr., beste 15c Werte, Paar 9c

Baumwoll. Männer-Socken, schwere Qualität, in schwarz und lohfarbig; alle Gr.; 4 Paar für 25c, Paar 6¼c

Eine Partie von schwarzen baumwoll. gerippten Kinderstrümpfen, Größen 5½ bis 9½; beste 10c Werte, Paar 6c

Eine Partie von Muster-Strümpfen für Männer, Damen und Kinder, Werte aufwärts bis zu 50c; Montag, drei Paar für 50c, das Paar 17c

Lisle- und Baumwolle-Socken für Männer, schwarz und Farben, sowie schwarz mit weißen Füßen; 15c Werte, Paar 8c

Unterzeug

Schwere fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen für Männer, in grau und Ecru; beste 50c Sorte; Montag ... 28c

Fließgefütterte Kinder-Unterzeug, gerippt, Leibchen und Hosen, alle Gr., beste 15c, Montag 9c

Gebleichte gerippte fließgefütt. Damen-Leibchen und Beinkleider, Größ. bis 44; 29c Qual., Montag 19c

Schwere gerippte und Merino-Unterhemden und Unterhosen für Männer, alle Größen; reguläre 59c Sorte, Montag ... 37c

Schwere fließgefütt. Kinder-Unterhemden und Unterhosen, Gr. 6 bis 16; die 29c Qual., Montag 16c

Union Suits für Knaben u. Mädchen, gerippt, fließgefütt., grau, Ecru; Gr. 6 bis 14 Jahre; Montag 21c

Männer u. Knaben-Kleider u. Ausstattungen

Neue Frühjahr Muster-Hemden für Männer, in netten Mustern; Größen von 14 bis 17; wert 69c, zu ... 43c

Extra große blaue Amoskeag-Hemden, Neckband-Moden, Größen 17½ bis 19 und 50c wert; am Montag für ... 29c

Muster Sweater Coats für Männer u. Knaben, grau, mit Shawlkragen und Taschen; wert 1.50; Montag für ... 76c

Knaben-Anzüge und Ueberzieher, schickliche Farben und Mischungen, Norfolk-, Oliver Twist- und russische Moden, so wie Ueberzieher in allen Moden für Knaben von 2½ bis 17 Jahre; Werte aufwärts bis zu 3.50, Montag ... 1.89

Männer- und Knaben-Hosen, schickliche Farben und Streifen; Größen 28 bis 44; Werte bis 1.50, Montag ... 87c

Arbeitshemden für Männer, waschechtes blaues Amoskeag; Größen 14 bis 17; beste 50c Werte, für ... 33c

Anzüge für kleine Knaben, 2½ bis 8 Jahre, schickliche Farben u. Mischungen; reg. 2.50 bis 3.00 Werte ... 1.48

Montag-Spezialitäten im Basement

Rub-No-More Soap Chips, das reguläre 5c Packet, Montag 3 Packete für 10c

Wisdom Scheuerpulver, überall 5c, am Montag vier Büchsen für ... 9c

Ofenwichse, E-Z od. Blackene, regul. 10c Büchse, Montag zwei Büchsen für 9c

Rub-No-More Waschpulver, am Montag drei Packete für ... 10c

Die wohlbekannte Fels Naphtha Wäscheseife, speziell, Montag, fünf Stücke für ... 17c

U. S. Mail Wäscheseife, Montag acht Stücke für ... 25c

Toilettenpapier, extra feines Crepe Tissue, reg. 10c die Rolle, Montag fünf Rollen .. 19c

Fußboden-Firniß. Yellack Fußboden-Firniß, der beste im Markt; regul. Preis 1.75; Montag die Gallone .. 1.00

Gas-Bügeleisen, 6 Pfd. schwer, vernickelt, als zufriedenstellend garant.; regul. Preis 2.50, Montag für 1.49

Waschbretter, Hartholz-Gestell, extra breite Reibfläche; wert 35c; Montag für 19c

Die deutschen Schnitter.

Roman von Victor Helling.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(29. Fortsetzung.)

Auch des Vizefeldwebels Arndts Hände halten solch ein Zeitungsblatt mit der Freudenpost und er schiebt es in das Abteil hinein, wo er mit dem gegenwärtig vielbeschäftigten Transportführer des Zuges, seinem verehrten Kompagnieführer, Hauptmann v. Gellberg-Freren, die Reise zur Front antreten wird.

Siegessonne im Osten! — Zehn Wochen ist's her, da ward der Fall der starken Festung bekannt. Noch genau entsinnt sich Ernst Arndt der Erregung, die sich an jenem Abend der Bevölkerung bemächtigte und schwer auf Deutschland, wie auf Oesterreich drückte. Derselbe Tag war's gewesen, wo er gesund und auf baldigen Ausmarsch hoffend, das Münster erklommen und an dem er dann, durch die tückische Verletzung um Wochen zurückgebracht, auf Kamerad Kräpke gestützt, das Lazarett wieder aufgesucht hatte.

Zehn Wochen nur, und über dem Bollwerk des Ostens wehten wieder die Fahnen Habsburgs. Und heute, wo Przemysls Name abermals in aller Munde war, vollzog sich nun endlich sein Ausmarsch.

Und schöner hatte er sich ihn nicht wünschen können. Hauptmann v. Gellberg hatte es richtig durchgesetzt, daß Arndt, dessen Beförderungsantrag schon unterwegs war, der Kompagnie Gellberg zugeteilt worden war — beneidet von der Schar seiner Straßburger Kameraden, die ihren Kursusleiter liebten und bewunderten.

Und auch das, was sein Wunsch gewesen war, war in Erfüllung gegangen; es ging — vertraulich hatte er's von seinem Hauptmann erfahren — in die Vogesen hinein — den alten Waffenkameraden entgegen! Nicht zukunftsbange, nein, leicht und frei war's ihm ums Herz, heut', da er von Straßburg schied, ob er schon nicht wußte, ob er Meister Gottfrieds Stadt wiedersehen würde.

Leicht und frei — denn auch für ihn lagen Kämpfe zurück in den zehn Wochen, da er die Münsterglocken hatte läuten hören!

Heute drängte sich nicht mehr das verführerische Antlitz einer Yvonne Chandioux in seine Träume. Hell und klar leuchtete ihm ein anderes Bild, fest und stark trug er's zum neuen Kampf mit sich hinaus im Herzen — das Bild Brigittes, seiner Braut!

In den Mannschaftsabteilen lagen die Tornister schon oben in den Netzen.

„Einsteigen! Einsteigen!" drängte ein Feldwebelleutnant. Schon lösten sich die grauen, blumengeschmückten Gestalten aus den Trupps ihrer Begleiter — ein letztes, festes Händeschütteln, und sie klommen in die Wagen, auf deren Dächern die Junisonne brannte. Aus den offenen Fenstern der Abteile klang Gesang:

„In der Heimat, ja in der Heimat,
Da gibt's ein Wiedersehn..."

„Vorsicht!" rief ein Sanitätsunteroffizier und wuchtete einen Koffer in Arndts Abteil. „Det is doch det Offizierskuppong? Na, denn is richtig. Jlicklichen Rutsch ooch!" Er trat zurück.

Da kam auch schon der Besitzer des Koffers — gleichzeitig mit Hauptmann v. Gellberg, der das Abfahrtszeichen abgewartet hatte. Es war Stabsarzt Dr. Voß — seit drei Tagen wunschlos-glücklicher, kriegsverlobter Bräutigam!

Wie der Zug ins Rollen kam, da stand Dr. Voß am Fenster und winkte. Und ihm winkte die Braut, unter Tränen lächelnd, und auch Gellberg winkte dem Paare einen Scheidegruß zu, der kleinen, blauäugigen Schwester vom Roten Kreuz, Annemaria, und dem Vater, der seinen Schlapphut schwenkte, solange der Zug zu sehen war.

Sie waren ja gute Bekannte geworden, Gellberg und der Professor der Geophysik, und manch gutes Wort war von ihnen getauscht, wenn Abends im „Schönen Haus" der rote Badener Landwein geglänzt hatte.

So leicht, wie seinem Vizefeldwebel, war es Hellmut nicht ums Herz. So sehnig und frisch er äußerlich war und als prächtige Soldatenerscheinung auffiel, sodaß auch heute manche Schöne ihm verstohlene Blicke nachgesandt hatte — drinnen, in der Brust, barg er noch eine Wunde, die unverheilt war... eine, die er mit sich trug, dem neben, ungewissen Schicksal entgegen.

Keines konnte wissen, was ihm der weitere Kampf bescheerte. In tausend verschiedenen Gestalten lauerte draußen der Tod, oft den kräftigsten Schnitterarm lähmend im sieghaften Schwingen, oder einholend einen, der ihm in zehn Schlachten behend entronnen. Dann wieder einen hinmähend, der den ersten Schritt hinaus tat, aufs grüne Blachfeld, dessen Auge überhaupt noch keines Feindes Auge geschaut, dessen Hand noch nicht Zeit gehabt hatte, den Abzug zu krümmen. Oder er nahm einen Wiedergenesenen aufs Korn, der gerade als Ersatzmann bei seinem alten Regiment eintraf... Hunderte von Beispielen ließen sich mühelos für jeden Fall finden.

Für ihn hatte das unberechenbare Schicksal nichts Furchtbares. Gehörte er nicht zu denen, die sich nach dem Kampfgewühl sehnten, weil es Vergessen brachte?

Da lagen sie hinter ihm, die Türme der Stadt, nach der er verlangt hatte, in deren Mauern auch er sich das Glück hatte fangen wollen. Leer an Glück zog er aus. Und an Hoffnung so arm!

Aber doch nur arm — ein Schimmer von Hoffnung, blieb denn der nicht jedem? Konnte denn nicht über Nacht, wie der blaue Himmel nach dem Weitertosen, auch ihm die Sonne wieder leuchten? Hatte er nicht aus dem Munde des greisen Sanitätsrats, der von Professor Schede kürzlich mit an den Stammtisch im „Schönen Haus" gebracht worden und der Mias Hausarzt war, gehört, daß Mia jetzt eine schwere Zeit durchmache und daß er sich vom Ausgang dieser Stunden selbst das Beste verspreche? Ganz offen hatte es Sanitätsrat Stier gesagt, daß er die Hoffnung hege, Mia lasse sich ans Elternhaus fesseln. Daß sie der Gesellschaft und dem Einflusse von ihrer alten Freundin entrückt sei, bedeute schon viel. Und mehr noch versprach er sich von einer Hilfe, die ihm von anderer Seite gekommen war: Von dieses glücklichen Dr. Voß' junger Braut, von Schwester Annemaria Schede.

„Ich bin genau so froh, wie der Sanitätsrat Stier," sagte Hellmut Gellberg, als der Doktor vom Fenster zurücktrat, „daß Ihr Fräulein Braut später das Pflegeamt bei meiner Kusine einnehmen will. Und das vor Allem, seit ich den Vorzug habe, Fräulein Schede zu kennen."

„Meinen Dank für das Kompliment, das ich darin seh'! Aber mein eigener Wunsch traf hier mit dem vom alten Doktor Voß zusammen. Meine Braut bedarf dringend einer Ausspannung, wenn sie sich's auch nicht anmerken lassen will. Oft genug hab' ich ein ernstes Wörtchen einlegen müssen, daß sie sich etwas schont. Jetzt, wo ich nicht mehr da bin, wär' das noch schlimmer geworden. Und da kam mir's doppelt gelegen, daß mein Kollege Holleufer gleich eine Oberin mitgebracht hat und meine Braut endlich einmal Ferien machen kann. Denn eine Kranke betreuen, das sind Erholungstage für den, der so eingespannt gewesen ist, wie Annemaria und ich selber."

„Am liebsten wäre Fräulein Braut wohl mit Ihnen ins Feld gegangen?"

„Versteht sich! Natürlich! Aber sie hat sich auch ganz brav gefügt, daß eins von uns Beiden daheim bleibt. Wir haben ein gut Stück vom Größten zusammen erleben dürfen, nun trennen wir uns, um vereinzelt der guten Sache zu dienen."

Arndt saß, das flaumbärtige Antlitz der vorüberfliegenden Landschaft zugewandt, und dachte an seine Braut, dachte an das glückliche Leuchten, das auf dem Gesicht von Annemaria gewesen war. Sah die schönen Straßburgerinnen noch immer vor sich, die Erfrischungen an den Zug gebracht und den Leuten Blumen gereicht hatten... dachte all' der selbstlos daheim Schaffenden, nimmer Untätigen, deren eine Schwester Annemaria war..... deutsche, kerndeutsche Mädchen, eine wie die andere!

Und er verglich damit die nur allzu schnell bekannt gewordenen Zustände, die im feindlichen Lager herrschten... die welschen Unsitten, die sich aus den buntscheckigen Heeren Bonapartes auf die Zeltlager von 1870 vererbt hatten und sich auch in diesem, für Frankreich ernstesten Kriege nicht hatten ausrotten lassen. Es gab ja so viele geschminkte und geputzte Frauenzimmer, singend, kreischend, trällernd in den Gräben von Ypern!

War es möglich, sich einen größeren Gegensatz auszudenken?

Mit Schneckengeschwindigkeit kroch der lange Zug das Breuschtal hinan. Fast schienen in den kleinen Wasgau-Dörfern die heißen, bangen Augusttage des Vorjahres vergessen. Um das Fort Mutzig und die Höhen, die die eisernen Riegel zu Straßburgs Toren bildeten, spielten die Sonnenstrahlen, wie Kinder mit eines gepanzerten Riesen Bart. Und nirgends waren merkbare Spuren des Krieges zu sehen. Kein feindlicher Pilot hatte sich ein zweites Mal bis ins Feuerbereich der wachsamen Mutzigwerke gewagt.

In grünen Fluten wogte auf den Feldern der Weizen, in den kleinsten Gärten war jeder Zollbreit Boden für des Volkes Nahrung ausgenützt. Segenverheißend blaute der Himmel über den Fluren.

So ging es durch den schweigenden Gau, durch die Wälder von Niederhaslach und Lützelhausen, und dann keuchten die Lokomotiven hinan nach Deutsch-Schirmeck. Von hier an sollte marschirt werden. Der Bahnsteig wimmelte von feldgrauen Kameraden aller Waffen. Hier war das Friedensbild zu Ende. Eine Meile weit, und man war über der Grenze. Fünfundzwanzig Kilometer Marsch, und man erreichte das tiefgeschnittene Tal der Meurthe, würde zu den Hängen emporklimmen, wo ununterbrochen, Tag und Nacht, seit dem September des letzten Jahres das eherne Ringen wütete... das große, das eintönige, nervenzermürbende, kraftverzehrende Ringen um jeden Fuß Boden... um den von Sprengtrichtern und Geschossen zerfressenen, blutigen Boden, auf dem sich wie zwei starrende Festungen die feindlichen Riesenheere gegenüberlagen!

Dort hinter den Wäldern lagen sie, die Hänge, die so vieler Tapferen Gräberland geworden waren in acht langen Monden, wo das zähe Heldentum erwachsen war, das nirgends glänzende Erfolge, selten ein fröhliches Vorwärtsschreiten schaute und dennoch pflichttreu bis auf die Knochen und unerschütterlich dem Gegner sich stellte und an seiner Kraft zerschellen ließ... dem Gegner, der an soldatischem Werte gleich, an Zahl aber stets weit überlegen war.

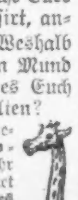
(Fortsetzung folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Wunder Hals oder Mund

Ihr müßt den Hals und Mund rein und gesund halten. Irgend eine Krankheit, welche die Röhren, durch welche Eure Nahrung, Getränke und Luft passirt, angreift, ist eine ernste Sache. Weshalb den wehen Hals oder den wunden Mund vernachlässigen, wenn Tonsiline es Euch so leicht macht, Linderung zu erhalten?

Tonsiline ist das speziell für diesen Zweck präparirte Mittel. Tonsiline tut seine Schuldigkeit — Ihr könnt Euch darauf verlassen. Haltet eine Flasche im Hause — wo Ihr es schnell haben könnt, wenn Ihr es gebraucht. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. In allen Apotheken.



Großer Preis
Panama-Pacific Ausstellung
San Franzisko, 1915
Großer Preis
Panama-California Ausstellung
San Diego, 1915

Geschmack u. Qualität von
BAKER'S COCOA
sind gerade recht.

Er besitzt den delikaten Geschmack und die natürliche Farbe von hochfeinen Kakao-Bohnen; er ist in gänzlicher Weise vermittels eines vollkommenen mechanischen Verfahrens hergestellt, ohne die Verwendung von Chemikalien, aromatischen oder künstlichen Farbstoffen. Er ist rein und gesund und entspricht völlig den nationalen und staatlichen Gesetzen über unverfälschte Nahrungsmittel.

Büchlein von feinen Rezepten in Deutsch wird auf Wunsch frei versandt.

Walter Baker & Co. Ltd.
Etablirt 1780
Dorchester, Massachusetts

Sehr schreibselig.

Jean Crones hat einer New Yorker Zeitung einen weiteren Brief geschickt.

Jean Crones, welcher bei dem zu Ehren von Erzbischof Mundelein veranstalteten Festessen die sämmtlichen Gäste zu vergiften versuchte, befindet sich noch immer auf freiem Fuße. Er hält sich in der Stadt New York auf, wo jetzt 10,000 Polizisten auf ihn fahnden, sie haben ihn aber trotz allen Suchens bisher nicht zu finden vermocht.

Gestern Abend hat Crones der New Yorker englischen Zeitung, welcher er bereits zwei Briefe gesandt hatte, mit der Post ein drittes Schreiben zugestellt, in welchem er sein Verbrechen des Weiteren erörtert. Es wurde um 6 Uhr Abend im Hudson Terminal Postamt der östlichen Metropole aufgegeben und langte um 8 Uhr in der Geschäftsstelle der Zeitung an, deren Schriftleiter darin ersucht wird, es zu veröffentlichen, damit sein Inhalt zur Kenntniß der Chicagoer Advokaten komme, welche die in Verbindung mit der Angelegenheit Verhafteten zu verteidigen haben. Crones erklärt nämlich, daß diese absolut nichts damit zu tun haben, daß überhaupt Niemand um seine Tat wußte, und daß die meisten bisher von der Polizei und den sogenannten Sachverständigen gemachten Angaben nicht den Tatsachen entsprechen.

Unter Anderm gibt er an, daß er das Gift nicht in die Suppe tat, sondern in das Fleisch, das er selbst zurecht machte. Das Arsenik kam dabei, wie er sagt, auf Schüsseln, die gleich zu Anfang benutzt werden sollten, das salzsaure Barium dagegen auf Schüsseln, derer man erst gegen Ende des Mahles, nach dem Lammrücken, bedurfte.

Er leugnet, daß er sich jemals mit der Absicht trug, irgend welche Gebäude in die Luft zu sprengen, und daß irgend welche Schriftstücke in seinem Zimmer gefunden wurden, welche darauf schließen ließen. Den Schluß bildet die zynische Bemerkung, daß er sich nur noch 48 Stunden in der Stadt aufhalten könne, und daß er dann, so leid es ihm tue, durch seine Abreise der guten Polizei eine jedenfalls sehr schmerzliche Enttäuschung bereiten müsse.

Die New Yorker Behörden haben Crones' Unterschrift, wie sie sich auf den Briefen findet, nach Chicago geschickt, wo man sie mit derjenigen in der Lohnliste des University Klubs verglich. Sie ist in beiden Fällen genau dieselbe, sodaß man es in New York also unzweifelhaft mit dem Gesuchten zu tun hat.

War wieder nichts.

Staatsanwalt Dady hat zwar eine Flasche, aber nicht die richtige, gefunden.

Staatsanwalt Dady bestätigt zwar, daß er, wie gestern schon berichtet, in der Nähe der drei Eichen eine Flasche gefunden habe, fügt aber hinzu, daß diese Flasche leider nicht die sei, die Wm. Orpet in Madison kaufte und die mutmaßlich das Gift enthielt, das der Marion Lambert den Tod brachte. Diese Flasche zu finden, habe er jetzt jede Hoffnung aufgegeben. Einer der vielen, auf das Verbrechen bezüglichen Briefe, die der Staatsanwalt erhalten hat, ist insofern beachtenswert, als der Schreiber darauf hinweist, daß das Gift dem Mädchen durch einen Zerstäuber als Mittel gegen Mandelentzündung oder Bräune beigebracht sein könnte.

Das Gift, das im Aschenhaufen in der Nähe des der Obhut des Vaters des Angeklagten unterstellten Treibhauses gefunden wurde, soll jetzt chemisch untersucht werden, um festzustellen, ob es mit dem Gift übereinstimmt, das in den Organen des Opfers gefunden wurde. Dr. Webster, der Chemiker, wird angeblich dem Koroner Taylor berichten, daß Cyankali den Tod der Marion Lambert herbeigeführt habe. Cyankali verbinde sich mit der Salzsäure im Magen und durch diese chemische Verbindung entständen dann Blausäure und salzsaures Kalium.

Siemsens Palmgarten.

Schwerlich dürfte man ein schöneres Programm finden, als es in Siemsens Palmgarten geboten wird. In bunter Reihenfolge folgen einander das Jodlertrio „Alpenveilchen", die Duettisten Berger & Hofer, die englische Chansonette May Gilbert, die reizende Naive Anna Lori, sowie der bewährte Komiker George Dennhöfer. Morgen Abend um 7 Uhr geht das gehaltvolle Verslustspiel „Der Einsiedl" von Richard Manz in Szene und zwar mit neuer Dekoration. Am nächsten Dienstag Abend großer Souvenir-Narren- und Kappen-Abend.

Bankerottverfahren.

Gläubiger des Café Bristol, welches der „Law and Order League" von Englewood ein Dorn im Auge ist, haben ein Gesuch um Bankerotterklärung der Korporation, welche das Lokal betreibt, eingereicht und die Einsetzung eines Masseverwalters beantragt. Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft werden auf $40,000 angegeben.

Altes Erkältungs-Heilmittel—Trinkt Tee!

Holt ein kleines Packet Hamburger Brusttee, wie man auf deutsch sagt, in irgend einer Apotheke. Nehmt einen Eßlöffel voll von dem Tee, gießt eine Tasse kochendes Wasser darauf, siebt ihn und trinkt eine Teetasse davon zu irgend einer Zeit. Es ist die wirksamste Weise, eine Erkältung zu beseitigen und Grippe zu heilen, denn er öffnet die Poren und erleichtert den Blutandrang. Befördert auch Stuhlgang und bricht dadurch die Erkältung sofort.

Ist wenig kostspielig und rein vegetabilisch, daher unschädlich

Montag Vm. 9 bis 11.
1000 Dutzd. Sanfilk — in weiß, cream und farbig — immer zu 5c verkauft (4 an 1 Kund.) extra speziell Stück zu..... 3½c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Montag Vm. 9 bis 11.
Spulenseide, ein volles Lager von Farben, wert 5c, speziell, Spule zu 2c

Ein Sparsamkeits-Ereigniß
von besonderer Wichtigkeit für
Montag, den 21. Februar 1916.

Montag von 9 bis 11 Uhr Vormittags: 50 volle Stücke von schwerer Qualität hellfarbiger Percales, 32zöll., hübsch gemustert und gestreift, eine Qualität, die stets für 10c verkauft wurde, — die Yard.............. 6¾c. 10 Yds. an jeden Kunden.

Montag von 9 bis 11 Uhr Vormittags: 100 Dutz. mittelgerippte, echtschwarze baumw. Kinderstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, eine sehr starke Qualität, Größen 5 bis 9, reg. 10c Wert, sp., das Paar, nur........ 5½c. 3 Paar an jeden Kunden.

Montag von 9 bis 11 Uhr Vormittags: 1000 Yds. feine weiße Swiß Korset Schützer Stickerei-Flouncing, 18 Zoll breit, in sehr hübschen Entwürfen, — reg. 22c Wert, spez. Preis in diesem Verkauf, die Yard nur.......... 11½c. 5 Yards an jeden Kunden.

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 2000 Yards von den echten Seersucker Nurse gestr. Kleider-Ginghams, — eine vollständige Ausw. von Mustern, von vollen Stücken, nie für weniger als 12½c verkauft, (10 Yards an jed. Kunden), spez., die Yd. nur... 8¾c

Wir geben jetzt Fish's Trading Stamps in Tausch für alle Sorten von Tabak Koupons, Seifen-Umschlägen, Milch-Labels, Schachtel Fronts, Zertifikaten usw. — Verlangt nach Büchlein mit Information, am Pult verabreicht.

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 1600 Yds. von extra feinen Kleider-Ginghams, 32 Zoll breit, eine prachtv. Auswahl in Mustern, Streifen, Karrirungen u. Plaids, — echtfarbig, ein reg. 18c Wert, 10 Yards an jeden Kunden, Yard nur 9¾c

Grocery- und Meat Market-Spezialitäten

Strubes Lincoln-Marke Mehl—⅛ Faß Sack....	77c	U. S. Mail Seife — 10 Stücke für..............	37c
Argo Stärke, 5 Pfd. Packet	18c	Bordens Peerleß oder Pearl Milk — 3 Büchsen für.............	25c
Unome geschnitt. Ananas, reg. Preis 20c, per Büchse	15c	2 Pfd. reines Schmalz....	25c
Ritters Pork and Beans, drei Büchsen für.....	25c	Homemade Sauerkraut, —½ Quart...........	9c
Yello oder Lighthouse Cleaner, — 3 Büchsen für.........	10c	Corn fed Beef Stew zwei Pfund für...........	25c

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 100 volle Bolts von baumw. Challies, für Comforters, Ueberzüge usw., in einer prachtv. Auswahl von persischen u. geblümten Mustern, 7c wert, Yd...... 3¾c. 12 Yards an jeden.

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 25 volle Bolts von weißem Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, in einer hübschen Auslage von karrirten Mustern, eine sehr feine Qualität, stets für 10c verkauft (10 Yds. an jeden Kunden), sp. für diesen Verkauf, die Yard für nur......... 5½c

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags: 60 Dutzend extra große u. schwere gebleichte türkische Handtücher, gesäumte Enden, doppelter Faden, eine Qualität, die nie für weniger als 25c verkauft wurde, speziell, Stück, nur..... 15c. Nur 4 an einen Kunden.

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachm.: 3000 Yards von sehr feinen weißen baumwollenen Crepes, für Unterzeug usw. passend, es sind regul. 15c Werte, extra speziell, Yard........ 5¾c. 10 Yds. an jeden Kunden.

Montag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags: 3000 Yds. von extra feiner Qualität von weißer Schweizer Stickerei Edging, 4½ u. 5 Zoll breit, sehr hübsche Muster zur Auswahl, reg. 10c und 12½c Werte, die Yard........ 3½c. 10 Yds. an jeden Kunden.

Löbliches Tun.

Damen vom Damenverein ehemaliger Soldaten nähen für's Rote Kreuz.

Im Hause von Frau Centa Wengenmeyer, 2216 La Crosse Ave., wird mit unermüdlichem Eifer für's deutsche Rote Kreuz genäht und gearbeitet. Frau Wengenmeyer hat sich erfolgreich bemüht, von freundlichen Gebern das Material zu Schlafröcken, Hospitalhemden und anderen für verwundete deutsche Krieger notwendige und nützliche Sachen zu erlangen, und dieses Material wird nun in ihrem Heim von einer Anzahl Damen vom „Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine" verarbeitet. Die Damen sind bienenfleißig und gönnen sich kaum eine kurze Eßpause. Ihr schönes Beispiel verdient Nachahmung.

Wie er sein Brot verdiente.

Frau Mary Powley stellte fest, daß ihr Mann ein gewerbsmäßiger Bettler sei.

Als Frau Mary Powley am 31. Dezember 1912 ihren Gatten, Clyde T. Powley, heiratete, wußte sie, wie sie gestern Richter Kersten erzählte, nicht, was für ein Geschäft er betreibe, sie glaubte aber, daß er auf ordentliche Weise sein Brot verdiene. Zwei Wochen darauf erfuhr sie, daß er ein gewerbsmäßiger Bettler sei, und verließ ihn. Der Richter gewährte ihr die Scheidung.

Harry W. Rickner wurde von demselben Richter von seiner Gattin, Bertha, geschieden, da diese angeblich wiederholt versuchte, ihn ums Leben zu bringen. So soll sie am 27. August 1915, während er im Bett lag, in seinem Schlafzimmer das Gas angedreht haben.

Aufregendes Abenteuer.

Um Mitternacht betraten drei Banditen, die Gesichtsmasken trugen, die Northwestern-Hochbahnhaltestelle Grace Straße, brachten Revolver auf den Fahrgelderheber Justus H. Rassow in Anschlag und befahlen: „Hände hoch!" Als der Ueberfallene nicht gehorchte, sondern den Fernsprecher zu benutzen suchte, gab einer der Schnapphähne zwei Schüsse auf ihn ab und suchte dann mit seinen Spießgesellen das Weite. Da Rassow unversehrt geblieben war und keine Kugelspuren gefunden werden konnten, glaubt die Polizei, daß der Revolver mit Platzpatronen geladen war. Von den Raubgesellen fehlt jede Spur.

Sucht um Einhaltsbefehl nach.

Um die angeblich betrügerische Uebertragung des Schultz-Gebäudes, West 63. Str. und Süd Ashland Ave., für ungiltig erklären zu lassen, hat Frau Carrie Schultz im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Vorsteher des Grundbuchamtes, Josef F. Connery, nachgesucht. Sie will diesen daran hindern, die angeblich gefälschte Uebertragungsurkunde ihrem Schwager Hermann E. Schultz einzuhändigen.

Bekanntlich hat der Staatsanwalt eine Untersuchung betreffs der angeblichen Fälschung eingeleitet, und es ist zu erwarten, daß die Großgeschworenen in nächster Zeit Anklagen erheben werden.

Kurz und Neu.

* Detektivekapt. Hunt erklärte gestern, daß Frau Marion Marvin nicht die Blondine sei, die sich in Begleitung des Banditen befand, der den Polizisten Bror Johnson erschoß, sie wird jedoch beschuldigt, Frau Gustave Johnson, Nr. 10565 La Salle Str., und Frl. Ruth Worth, Nr. 58 West 107. Str., Schmucksachen entwendet zu haben.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine reizende Bluse.

Diese fesche Bluse hat vorn zwei kurze Falten, einen glatten Rücken und Schulterstreifen. Der Halsausschnitt ist verziert durch breite Umschläge, und der Kragen steht ab mit zwei Spitzen an den Seiten. Die Aermel sind einfach und mit feschen Manschetten besetzt.

Für mittlere Größe sind 2⅜ Yards 36 Zoll breiten Materials und ⅜ Yards 36 Zoll breiten Besatzstoffes erforderlich.

Schnittmuster Nr. 7594. Größen 34 bis 44 Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Finanzielles.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.

Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.

Kriegsanleihen

Deutsche, österreichische und ungarische.

Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei

Jos. Aschkar

im Geschäft seit 1900

755 West North Avenue,

Ecke Halsted Str. eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.

Russian - American Bureau

Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave. (Down Town)

Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Ill. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str. Telephon Randolph 1191. Kommission

Geldsendungen und Kriegs-Anleihen

für Deutschland, Oesterreich und Ungarn zu den allerbilligsten Raten.

Seit unserer letzten Ankündigung der Preise für deutsche und österreich-ungarische Kriegsanleihen ist der Wechselkurs etwas gefallen, und dadurch bietet sich eine weitere Gelegenheit, vielleicht die letzte für jeden Deutschen, Oesterreicher oder Ungarn, der sich noch nicht an den Kriegsanleihen beteiligt hat. Unzählige unvorhergesehene Ereignisse mögen den Geldmarkt beeinflussen und die Preise für Mark und Kronen steigern, deshalb schiebt die Sache nicht auf. Sprecht heute, morgen oder übermorgen bei uns vor. Wir geben Euch fachmännischen Rat, denn wir haben dieses Geschäft studirt. Bei uns ist es das Hauptgeschäft und nicht ein Nebengeschäft. Wir sind seit den letzten 15 Jahren im Passage- und dem ausländischen Geldgeschäft und hatten Gelegenheit, Verbindungen mit zuverlässigen Banken und anderen Finanzgeschäften herzustellen, nicht nur in Berlin, Wien, Budapest, München, Dresden, Stuttgart, Breslau, Köln, Bremen, Hamburg usw., sondern mit fast jedem Platz in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Wir verfügen also über unübertreffliche Einrichtungen, gesichert durch jahrelanger Erfahrung und treue Arbeit, die wir Euch zur Verfügung stellen, ob Ihr $100 oder $10,000 anzulegen wünscht. Beachtet, unsere Preise für Kriegsanleihen und Geldsendungen, sind die niedrigsten in Chicago. Kommt persönlich oder schreibt.

JOSEPH ASCHKAR

Deutsches Bankgeschäft. Etablirt 1900.

755 W. North Ave., Ecke Halsted, 1 Treppe hoch

Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.—Sonntags bis 1 Uhr Nachm.

Das Sanitätsauto.

Frau Eitel hofft, Sammlung bald zu günstigem Ende zu bringen.

Nachstehende Zeilen, die Frau Emil Eitel mit einem Beitrag zu der von ihr veranstalteten Sammlung zur Beschaffung eines „Sanitätsauto" für das Rote Kreuz in Stuttgart zugegangen sind, legen beredtes Zeugniß von der warmherzigen Gesinnung ab, die von seiten der hiesigen Schwaben den Bemühungen der Frau Eitel entgegengebracht wird. Das Schreiben lautet wie folgt:

Einliegend bitte finden Sie eine Bank-Anweisung für $5.30 für das Sanitäts-Auto nach Stuttgart, ein edles Werk, für das Sie sich so eifrig bemühen. Die Geber des kleinen Scherfleins sind eine Familie von acht Kindern, die ihre kleine Gabe durch das Anfertigen von kleinen Drahtgegenständen selbst verdient haben und gerne der guten Sache helfen möchten.

Der Vater ist ein Schwabe, hat im württembergischen Heer gedient und hat eine Anzahl naher Verwandter im Krieg, von denen auch einer bereits den Tod fürs Vaterland gestorben ist.

Indem wir Ihnen besten Erfolg für das lobenswerte Unternehmen wünschen und hoffen, daß dieser schreckliche Krieg bald einen günstigen Abschluß für unser liebes deutsches Vaterland finden möge,

Verbleiben wir,
hochachtungsvoll,
Die Familie Amann,
Die Familie Amann,
5437 Bishop Str.

Frau Eitel hofft, die Sammlung bald zu einem günstigen Abschluß bringen zu können, und sie bittet alle ihre schwäbischen Landsleute, die sich noch nicht an der Sache beteiligt haben, ihr in ihrem Bestreben behilflich zu sein. Gaben sind entweder an Eitel Bros., 173 W. Randolph Str., oder an Mrs. Emil Eitel, 660 Irving Park Blvd., zu richten. Eingelaufen sind bis jetzt insgesammt $630.05, wovon seit der letzten Quittung die nachstehenden Beiträge:

Mathias Iltenweiler, $1; Carl Beil, $3; Wm. Russer, $1; Gust. Rothenhofer, Harvey, Jll., $1; Frau John Nauheimer, $1; H. Z., $1; Frau A. Mieble, $1; Frl. Alice Mieble, ..., Eugene Weiß, $2; Fritz Engelhart, $1; Louis Streitberger, Rushville, Jll., $10; Frl. Pauline Boehm, Rushville, Jll., $3; Frau John Busch, $1; Frau Albert Sauter, Roseland, Jll., $2; Frau Max Stern, $1; Frau Katherine Bay, $1; Hans Stegmiller, $1; Albert Graff, $5; H. M. P., 3. Beitrag, $2; Carl Hauserman, Melrose Park, $1; Johann und Emma Amann, $2; Florence Amann, 50c; Anna Amann, 50c; Maria Amann, 50c; Ralph Amann, 50c; Harry Amann, 50c; Alfred Amann, 50c; Margaret Amann, 20c; Baby Bern'd Amann, 10c; Wm. Winkle, Noble Park, Jll., $1; Julius Mooz, $5; Paul Mueller, $10; Jacob G. Weber, $5; Frau M. Kuhlmann, Peoria, Jll., $3; Karoline Kretz, $1; Karoline Jungel, $1; Frau Clothilde Hoz, Glencoe, Jll., $5; Max Scheuer, $1; E. Kahn, $2; J. Coben, $2; W. M. Walker, $10; Cudney & Co., $10; Ungenannt, $100; Fred. Werthwein, $2; Frau Margaret Huckfold, $3; Frau Sophie Broberg, $2; Marie, eine Schwäbin, $1; Paula Huber, $2. — Zusammen: $211.30. — Früher quittirt: $418.75. — Insgesammt: $630.05.

Scheußlicher Mord.

Im Schlafe auf einer Farm bei Benton Harbor mit der Axt erschlagen.

Frau Josephine Zorowski, 924 W. 34. Str., ihr Gatte Theophil und der 23 Jahre alte Alex Metelski gestanden heute der Polizei, im letzten Oktober auf der von Zorowski gepachteten Farm, sechs Meilen westlich von Benton Harbor, Mich., gelegen, den 55 Jahre alten Tony Sandrovich, der sich als Arbeiter auf der Farm verdingt hatte, mit einer Axt erschlagen und die Leiche auf der Farm verscharrt zu haben. Zorowski und seine Mitschuldigen ermordeten den Mann, weil sie glaubten, daß er eine große Geldsumme mit sich herumtrage, sie fanden aber nur $35 an ihm vor.

Die Verhaftung der Drei war die Folge einer Mitteilung an die Polizei, daß Frau Zorowski in einem Gespräch Andeutungen über den Mord habe fallen lassen. Anfänglich leugneten alle Drei standhaft, nachdem sie aber einem mehrstündigen scharfen Kreuzverhör unterworfen worden waren, brach Frau Zorowski zusammen und legte ein unumwundenes Geständniß ab. Danach wurde Sandrovich von Zorowski und Metelski, nachdem sie ein Schnapsgelage mit ihm veranstaltet hatten, während er seinen Rausch ausschlief, mit einer Axt der Schädel eingeschlagen. Hinter dem Hause hatten sie vorher ein Grab geschaufelt, und in dieses wurde die Leiche versenkt. Frau Zorowski hatte die Kleider des Ermordeten vorher gründlich durchsucht, aber von dem erwarteten Schatze nichts gefunden. Zorowski und Metelski gestanden dann ihren Anteil an der scheußlichen Mordtat gleichmütigen Tones ebenfalls ein. Der letztgenannte wohnte Nr. 5252 Fisk Str. und arbeitete zuletzt in der Armourschen Leimfabrik. Die Behörde von Benton Harbor ist bereits in Kenntniß gesetzt worden, und Beamte von dort werden heute Abend hier eintreffen und die Häftlinge nach Benton Harbor bringen.

Mit Schneiderscheere erstochen.

Verhängnißvoller Abschluß eines Streites zwischen Geschäftsteilhabern.

Von seinem Geschäftsteilhaber Tony Allegretto, Nr. 1410 W. Ohio Str., wurde heute der Schneider Ben Rogomieski, Nr. 2833 N. Springfield Ave., in ihrer Schneiderwerkstätte Nr. 112 S. Fifth Ave. sechsmal gestochen und so schwer verwundet, daß er gegen Mittag im Countyhospital gestorben ist. Der Streit zwischen den beiden Teilhabern entstand, als sie sich besprachen, ob sie zwei weitere Schneider einstellen sollten, oder nicht. Bogomieski trat dafür ein, daß zwei Polen angestellt werden sollten, während Allegretto die Anstellung von Italienern forderte. Dem heftigen Wortwechsel machte Allegretto ein Ende, indem er eine große Schneiderscheere ergriff, seinem Gegner damit sechs tiefe Stichwunden im Rücken und in der Seite beibrachte und dann entfloh. Trotzdem Bogomieski tötlich verwundet war, nahm er doch die Verfolgung auf, brach aber vor dem Quartier der Versicherungspatrouille, Nr. 179 West Monroe Str., zusammen. Bogomieski wurde von der Polizei, die von den Feuerwehrleuten herbeigerufen war, nach dem Countyhospital gebracht, wo er später starb. Allegretto konnte noch nicht verhaftet werden.

Bereitet Prozeß vor.

Staatsanwalt trifft Anstalten, „Eastland"-Angeklagte zu prozessiren.

Staatsanwalt Hoyne trifft Vorkehrungen zum Prozeß gegen die sieben Männer, welchen die Verantwortung für den Verlust von mehr als 800 Menschenleben beim Untergang des „Eastland" zur Last gelegt wird. Richter Sessions hat im Bundesgericht in Grand Rapids, Mich., gegen die verlangte Auslieferung von fünf der Angeklagten zum Prozeß im hiesigen Bundesgericht entschieden, und auf die Entscheidung in dieser Sache hatte der Staatsanwalt nur gewartet. Nach Richter Sessions Entscheidung sind nur ein Illinoiser Staatsgericht zuständig im „Eastland"-Falle.

Die Angeklagten sind: Walter K. Greenebaum, Generalleiter der Indiana Transportation Co.; George T. Arnold, Präsident der St. Joseph Steamboat Co.; William H. Hull, Vizepräsident und Generalleiter der Schiffahrts Co.; W. C. Steele, Sekretärschatzmeister der Company; Ray W. Davis, Hilfs-Sekretärschatzmeister der Company; Harry Pedersen, Kapitän der „Eastland"; Joseph M. Erickson, Obermaschinist des Dampfers.

Bundesanwalt Clyne äußerte sich heute über die Entscheidung von Richter Sessions in Grand Rapids, Mich., im „Eastland-Falle" wie folgt:

„Die Entscheidung besagt u. a., daß das Strafgesetz gegen die Aussendung seeuntüchtiger Fahrzeuge keine Anwendung auf die großen Seen finden könne. Das scheint mir der bemerkenswerteste Punkt zu sein, denn ihm zufolge hat der Kongreß in den 150 Jahren seines Bestehens nie auch nur den Versuch gemacht, Menschenleben auf den großen Seen zu schützen."

Der Bundesanwalt erklärte die in Michigan befindlichen Angeklagten für Justizflüchtlinge. Er sagte, es sei ungewiß, ob Greenbaum und Steele, die sich hier der Bundesbehörde ausgeliefert haben, und unter je $25,000 Bürgschaft stehen, werden prozessirt werden, da es nun unmöglich ist, die Uebrigen hierher zu bringen, wenn sie nicht freiwillig kommen. Herr Clyne erklärte mit Bezug auf die Angabe des Richters, daß gegen die Angeklagten in Chicago ein Vorurteil bestehe, daß er sich einem Antrag auf Verlegung des Prozesses nach einem anderen Ort nicht widersetzt haben würde.

In seiner Wohnung Nr. 1478 W. Ohio Straße ist gestern Nachmittag der 51-jährige Schneider Christian Madsen an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird zu ermitteln haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

— John Overus, 24 Jahre, bei New Haven, Konn., heute unter Verdacht des Muttermordes verhaftet.

— Aus einem Offertenbrief. — Endstehend nenne ich Ihnen meine Referenzen, auch erhalten Sie Auskunft über mich bei meinen früheren Herren Chefs, welche ebenfalls von mir angeführt sind

Verzweifelte Mutter.

Wollte ihr Kind unter die Räder eines Auto werfen und Selbstmord begehen.

In der Nähe des Diversey-Badestrandes versuchte gestern Abend gegen elf Uhr eine junge Frauensperson ihr Baby unter die Räder eines in voller Fahrt befindlichen, von A. Williams, einem Abteilungsvorsteher der Motor Sales Company, bedienten Kraftwagens zu schleudern. Williams verringerte die Fahrgeschwindigkeit und wandte um. In diesem Augenblick hob die Frau das Kind auf und warf es nochmals unter den Wagen. Jetzt sprang Williams ab, machte Jagd auf die Frau, fing sie ein und übergab sie dem Parkpolizisten Morley. Der geleitete sie und das unverletzt gebliebene Kind nach ihrer Wohnung, Nr. 3920 Jensen Ave., und benachrichtigte dann die Polizei. Zehn Minuten später saß die Frau hinter Schloß und Riegel. In der Wache an der Chicago Ave. gab sie an, daß sie Frau Ruth Edwards heiße und früher in einer Singspielhalle an Belmont Ave. und Clark Str. als Sängerin aufgetreten sei. Gus Edwards, der Inhaber jener Singspielhalle, der kürzlich bankerott wurde, sei der Vater des Kindes. Sie bedaure nur, daß es ihr nicht gelungen sei, das Kind unter die Räder zu werfen. Sie habe das Kind töten und dann sich selbst ertränken wollen. Denn das eben sei ihr verleidet, seit sie erfahren habe, daß die Ehe, die sie vermeintlich mit Edwards in New York geschlossen, nicht rechtsgiltig sei.

Nur vorbehaltlich.

Endgiltig ist im Lorimer-Prozeß noch kein Geschworener angenommen worden.

Als Ergebniß zweitägiger Arbeit wurden bis jetzt sieben Geschworene im Lorimer-Prozeß seitens der Staatsanwaltschaft und der Verteidigung vorbehaltlich angenommen, nämlich:

Louis Zurbriggen, 5803 S. La Salle Str., Kollektor der Peoples Gas Light & Coke Co. und ein Sullivan Demokrat.

Charles F. Ryan, 647 Willow Str., städtischer Beamter und ein Harrison Demokrat.

August J. Tadda, 4839 S. Wood Str., Angestellter von Morris & Co. und ein Republikaner.

Thomas J. Dickey, 6930 S. Morgan Str., Angestellter der Peoples Gas Light & Coke Co. und ein Independent-Republikaner.

Emil Trogg, 4322 N. Lincoln Str., Metallarbeiter, Unabhängiger Republikaner.

Thomas E. Brudenell, 819 Lombard Ave., Oak Park, Vizepräsident der Hewitt Co., Demokrat.

Thomas Cooper, 257 Yale Avenue. Verkäufer in einem Materialwaarengeschäft. Cooper erklärte, über seine Ansicht über Lorimers Ausstoßung aus dem Senat befragt, er habe etwas wie Mitleid für den Senator empfunden.

„Existirt diese Sympathie für Lorimer bei Ihnen auch im vorliegenden Falle?" fragte Verteidiger Fink.

„Diesem Falle stehe ich bis jetzt fremd gegenüber," erwiderte Cooper. Durch den Schuldspruch der Jury im Prozeß gegen Munday seitens der Geschworenen in Morris würde sein Urteil im vorliegenden Falle nicht beeinflußt werden.

Interessanter gestaltete sich die Prüfung von Frank W. Heimbuch, 4306 Sacramento Ave. wohnhaft. Ueber seine Politik befragt sagte Heimbuch, daß er bei der Nationalwahl für das demokratische Ticket gestimmt habe. „Sonst aber stimme ich für den besten Mann" fuhr er fort. „In China" sagte hierauf Verteidiger Fink, „existirt ein Gesetz, nach dem beim Zusammenbruch einer Bank jedes verantwortliche Mitglied des Direktoriums ohne Weiteres geköpft wird. Hier in Chicago scheinen viele Leute zu leben, die der Ansicht sind, daß es ein gutes Gesetz ist. Sind Sie auch derselben Meinung?"

„Nein", erwiderte Heimbach, „ich würde mir den am Zusammenbruch Schuldigen heraussuchen."

Am Montag Morgen wird mit der Prüfung der Geschworenen fortgefahren werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Darbietungen von Tony Godez' gemischtem Doppelquartett, das sich am letzten Sonntag zum ersten Mal beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., hören ließ, haben derartig gefallen, daß der Wurz'nsepp sich mit Erfolg bemüht hat, die trefflichen Sänger auch für den morgigen Nachmittag und Abend zu gewinnen. Sie tragen nur einfache Volksweisen vor, aber in so gemütstiefer und fein ausgearbeiteter Weise, daß man wirklich von künstlerischer Leistung reden darf. Manches Auge wurde naß, als die einfachen, aber doch so packenden heimischen Volksweisen erklangen. Zweifellos wird das Publikum morgen Nachmittag wie Abend ein so zahlreiches sein, daß sich zeitiges Kommen lohnen wird. Vervollständigt wird das Programm durch die ebenfalls sehr guten Darbietungen des Salonkomikers Alfred Grouell und des Münchener Sängers Karl Burger.

Die Ueberschwemmungen.

New Orleans, 19. Febr. Man ist hier in großer Angst um die Sicherheit von 2000 Leuten, meistens Neger, die in Folge der Ueberschwemmung in Newelton eingeschlossen sind. Sie haben sehr wenig Nahrungsmittel und ungenügend Obdach. Dabei befürchtet man, daß die Flut noch immer mehr steigen wird. Auch der Wasserstand in mehreren großen Seen Louisianas nimmt dauernd so zu, daß man glaubt, sie werden sich schließlich zu einem vereinigen, der einen Flächenraum von 85 bei 50 Meilen einnehmen und viele Ortschaften in große Gefahr bringen würde.

— Sherman Brown, Davenport, Jowa, erschoß seine Schwägerin, als diese seine Gattin schützen wollte, und erhielt Zuchthaus auf Lebenszeit

Kleine Kriegsnachrichten

Der Krieg gegen die Ratten.

Paris, 19. Februar. Die Soldaten erhalten jetzt fünf Centimes für jeden Rattenschwanz, das Fell verkaufen sie obendrein an Pelzhändler.

Reiche sollen zahlen.

Berlin, über Amsterdam, 19. Febr. Wie das „Berliner Tageblatt" meldet, soll die Einkommensteuer in Berlin um 35 v. H. erhöht werden.

Oberst Houses Rückkehr.

London, 19. Febr. Oberst House, Sonderbotschafter des Präsidenten Wilson, wird am 25. Februar auf der „Rotterdam" die Heimreise nach New York antreten.

Weitere Ausfuhrverbote.

Stockholm, 19. Febr. Schweden hat heute die Ausfuhr von Kaffee verboten.

Amsterdam, 19. Febr. Holland hat die Ausfuhr von Frucht nach Deutschland heute untersagt.

Für die notleidenden Juden.

New York, 19. Febr. Nahezu $2,900,000 sind aus den Ver. Staaten zur Unterstützung der notleidenden Juden in Rußland, Polen, Galizien und Palästina abgesandt worden, wie der Sammelausschuß heute berichtet. $1,285,000 wurden nach Rußland, $860,000 nach Polen und Lithauen, $610,000 nach Galizien und $142,000 nach Palästina gesandt.

Hoffentlich nimmt er an!

St. Louis, 19. Febr. Exgouverneur David R. Francis von Missouri, einem schwerreichen hiesigen Getreidehändler, und Freund der Deutschen, ist von Präsident Wilson der Posten als Botschafter in St. Petersburg angeboten worden. Er könnte sich dort der Abertausende von Zivil- und Kriegsgefangenen, deren Lage geradezu entsetzlich ist, kräftiger annehmen, als es bisher geschehen ist.

Papst wünscht keine Kontroverse.

Berlin, über London, 19. Febr. Die „Kölnische Volkszeitung" versichert aus bester Quelle, daß die deutschen katholischen Bischöfe auf den gemeinsamen Brief der belgischen Bischöfe, welcher von unwahren Anschuldigungen über Greueltaten strotzt, nicht antworten werden, hauptsächlich weil der Papst keine Kontroversen zwischen Bischöfen verschiedener Nationalitäten wünsche.

Nikaragua-Vertrag bestätigt.

Washington, 19. Febr. Der Senat hat den Vertrag mit Nikaragua gutgeheißen. Danach erhalten die Ver. Staaten gegen Zahlung von $3,000,000 auf 99 Jahre alle Rechte für die Kanalroute und für den Bau eines Flottenstützpunktes an der Fonsecabai. Die Demokraten Chamberlain, Martine, Clarke (Ark.), Thomas und Vardaman und die Republikaner Borah, Clapp, Cummins, Gronna, Jones, Kennan, La Follette, McCumber, Nelson, Norris, Smith (Mich.), Smoot und Warren stimmten dagegen.

Englisches Schiff untergegangen.

Im Haag, 19. Febr. Das britische Schiff „Theodore" ist heute an der holländischen Küste im Sturm untergegangen. Die siebenköpfige Bemannung wurde gerettet.

London, 19. Febr. Der britische Dampfer Comrie Castle, 5173 Tonnen, ist an der Küste von Lombasa, Ostafrika, auf Klippen geraten und verloren. Mannschaft und Passagiere wurden gerettet.

Genua, 19. Febr. Vermutlich infolge von Brandstiftung brennen Hafenspeicher, die mit Talg gefüllt sind. Das Feuer breitet sich immer weiter aus.

Die Revolution in Indien.

Aberdeen, Washington, 19. Febr. Der amerikanische Hafenarzt R. F. Hunter berichtete heute den Fund von Waffen und Munition, die auf dem Dampfer „Naveriot" und dem Schooner „Annie Larsen" entdeckt wurden, und bei einer Revolution in Indien Verwendung finden sollten. Zwei Hindus fielen dabei in die Hände der Briten und wurden von ihnen nach Shanghai gebracht, wo der eine zu 15 Jahren und der andere zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Die beiden Schiffe erreichten nicht ihren Bestimmungsort, indem die „Annie Larsen" in Grays Harbor einlief, und die „Naverlick" in holländisch Ostasien internirt wurde.

Griechische Streiflichter.

Kopenhagen, 19. Februar. Heute eingetroffene deutsche Zeitungen berichten, daß die Verbündeten Vorkehrungen zur Besetzung von mehreren weiteren griechischen Inseln treffen.

Athen, 19. Februar. Vertreter der griechischen Abgeordnetenkammer haben heute König Konstantin in einer Audienz den Dank des Landes dafür ausgesprochen, daß er Griechenland in kritischer Stunde vor den Schrecken des Krieges, wie er andere kleine Staaten betroffen, bewahrt habe; ferner gaben sie der Hoffnung Ausdruck, daß er auch künftig für die Erhaltung der Hilfsquellen des Landes eintreten und so die Wünsche des Volkes erfüllen werde. Der König dankte ihnen für das erwiesene Vertrauen.

Rom, 19. Februar. Die griechische Regierung hat gegen die Landung von fünfzig italienischen Gensdarmen auf der Insel Korfu, wo schon eine starke französische Truppenmacht ist, protestirt.

* Dem Koroner wurde heute gemeldet, daß der 74jährige Theodor Lallan im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 3461 W. Madison Straße, an Gas erstickt aufgefunden wurde. Die Polizei ist bemüht, festzustellen, ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt.

* Mutmaßlich den Folgen einer verbrecherischen Operation erlag heute im Douglas Park Hospital die 24jährige Mary Pechmann, Nr. 4815 Ada Str. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet

Erhalten Zuwachs.

Bündniß der Stadtväter gegen Rathausklique gewinnt an Boden.

Thompson greift Buck an.

Kampagnemethoden des Rathausfünfels in der 33. Ward. — Deutsche Massenversammlung für Ald. Haderlein. — Verbündete Gesellschaften warnen.

Weiteren Zuwachs erhielten gestern die Mitglieder des Stadtrats, die sich am Donnerstag in einer Konferenz im Union League Club zu einem Schutz- und Trutzbündniß gegen Mayor Thompson die Rathausfaktion und ihre Versuche, die Aldermen zu Laufjungen und willenlosen Werkzeugen der Rathausklique zu machen, getan haben. Die Verbündeten, welche die besten Elemente der republikanischen Seite im Stadtrat umfassen, schlossen sich die Aldermen Werner, 3. Ward, Nance, 6. Ward, Kimball, 7. Ward, Ray, 13. Ward, und Capitain, 25. Ward, an. Außerdem werden jedenfalls noch die Aldermen Vanderbilt, 9. Ward, und Watson, 27. Ward, zu ihnen stoßen. Ein Spötter unter den Verbündeten taufte den neuen Bund die „Anti-Bunk League", um anzudeuten, daß die Stadtväter alle Versuche der Rathausfaktion und des Mayors, dem Publikum Sand in die Augen zu streuen, bekämpfen werden.

Nette Kampagnemethoden.

Zu welchen niedrigen Mitteln der Mayor und die Rathausfaktion greifen, um in ihrem Verzweiflungskampf um die Kontrolle des Stadtrats Stimmung für die Kandidaten ihrer Klique zu machen, läßt ein Vorfall erkennen, der sich gestern in einer Versammlung in der 33. Ward zutrug, in der Mayor Thompson für seinen Wortführer im Stadtrat Ald. Meine Michaelson Stimmung zu machen suchte. Ald. Michaelson, dessen Haltung im Stadtrat die Municipal Voters League mit dem Prädikat „miserabel" gekennzeichnet hat, bewirbt sich um eine nochmalige Nomination. Mayor Thompson zeigte in der Versammlung einen Check auf $40 vor, den Fred Lundin angeblich Ald. R. M. Buck am 24. März vorigen Jahres gegeben hat. Gleichzeitig nannte das Stadtoberhaupt unter Aufgebot der höchsten Lungenkraft den Alderman einen Gauner und Feigling. Lundin wohnt selbst in der Ward. Ald. Buck bekämpft die nochmalige Nomination Ald. Michaelsons und gehört zu den schärfsten Gegnern der Rathausklique im Stadtrat. Ald. Buck gab ganz offen zu, daß ein Check über $40 seinem Kampagneausschuß von Fred. Lundin, dem Kampagneleiter Thompsons, zugegangen sei. Als Thompson im Frühjahr vorigen Jahrs zur Wahl gestanden habe, habe er sich selbst um die Wahl in den Stadtrat beworben. Er habe sein Hauptquartier Thompson zur Verfügung gestellt. Die Kampagneleiter Thompsons hätten zu der Kampagne in der Ward nichts beigetragen als die Miete für dieses Hauptquartier für einen Monat. Der Check laute für den Betrag der Miete.

„Bubmen" Ald. Haderlein.

Eine deutsche Massenversammlung im Interesse Ald. Haderleins, von der 24. Ward, der sich um eine nochmalige Nomination bewirbt, findet morgen Nachmittag um 3 Uhr in der St. Alphonsus Schulhalle, Wellington und Greenview Ave., statt. Außer dem Stadtvater wird der Hauptredner Countyschatzmeister Henry Stuckart sein. Gegen Ald. Haderlein, der sich zu den besten Elementen im Stadtrat hält und nachdrücklich gegen Mayor Thompson und seine Uebergriffsversuche Front gemacht hat, sind zwei Bewerber um die demokratische Nomination im Feld.

Verbündete Gesellschaften.

Auf die Wichtigkeit der bevorstehenden Stadtratsvorwahl für das liberale Element der Stadt wurde in der gestern in der Schlitzhalle stattgehabten Versammlungen der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Gesellschaften gehören, hingewiesen. Der schnöde Bruch des Versprechens, das Mayor Thompson den liberalen Elementen vor seiner Wahl gegeben habe, und die Schließung der Wirtschaften durch das Stadtoberhaupt liefere einen Beweis dafür, so führten die Redner aus, daß höchste Wachsamkeit für das liberale Element in allen Wahlen geboten sei. Ald. Szymkowski von der 16. Ward und der frühere Alderman Twigg, der sich um die demokratische Nomination in der 28. Ward bewirbt, versicherten die Anwesenden, daß sie nach wie vor treu für die Grundsätze der Verbündeten Gesellschaften eintreten würden.

Damenver. der „Deutschen Bühne"

Da am Montag den 21. Februar im deutschen Theater eine Sondervorstellung stattfindet, fällt die regelmäßige Zusammenkunft des Damenvereins zur Förderung der deutschen Bühne aus. Um zahlreiches Erscheinen am 28. Februar wird gebeten; neue Mitglieder werden aufgenommen und der monatliche Beitrag von $1.00 wird beim Kauf von Theaterbillets in Anrechnung gebracht. Gleichzeitig werden die Mitglieder ersucht, dem Ehrenabend des Direktors Danner am 1. März, an dem das Schauspiel Narciß aufgeführt wird, beizuwohnen. Frau Kaethe Goldberg, Vorsitzende, Frau M. Rückgabe, Schriftführerin.

— Die Great Northernbahn wird im westlichen Hochgebirge zwölf Meilen weit Betonschutzbauten gegen Lawinen bauen. Von den wundervollen Naturschönheiten gerade jener Strecke sehen die Reisenden dann nichts mehr.

Des Einlegers Rache.

Bringt eine Bombe vor dem Hause des fallirten Bänkers zur Entladung.

Vor einigen Monaten fallirte der italienische Bänker Modestino Mastrogiovanni, der im Gebäude 2252 Wentworth Ave. eine Privatbank betrieben hatte, und heute sollte er im Bundesgericht seiner Schulden los und ledig gesprochen werden. Seither erhielt er von seinen Einlegern, die sich ausnahmslos aus Italienern zusammensetzten, eine ganze Reihe von Briefen, in denen ihm mit blutiger Rache gedroht wurde, falls sie ihr Geld durch seinen Bankerott verlieren sollten. Mastrogiovanni schenkte diesen Drohbriefen aber wenig Beachtung, wenigstens nahm er die Hilfe der Polizei nicht in Anspruch, was ihm jetzt leid tut, denn um 10 Minuten vor 6 Uhr heute Morgen explodirte unter der Steintreppe, die zu seinem prunkvollen Wohnhaus 3710 Grand Boulevard führt, eine Bombe, die den vorderen Teil des solid aus Steinquadern errichteten Gebäudes vollständig zerstörte. Daß der Bänker und seine Frau, die in einem Vorderzimmer schliefen, mit dem Leben davonkamen, ist das reine Wunder. Die Bombe muß von außergewöhnlicher Größe gewesen sein, denn die Gewalt der Explosion war so groß, daß auf beiden Seiten des Häusergevierts am Grand Boulevard, zwischen 36. und 37. Straße, auch nicht ein einziges Fenster heil geblieben ist. Der Krach konnte meilenweit vernommen werden. Entsetzt stürzten die Umwohner, fast alle bekannte Bürger und hervorragende Geschäftsleute, aus ihren Wohnungen auf die Straße, ohne sich Zeit zu nehmen, sich völlig anzukleiden, als einer der ersten der Molkereibesitzer Ira J. Mix, der die andere Seite des Doppelhauses der Familie Mastrogiovanni bewohnt, und seine Familienangehörigen.

Mastrogiovanni und seine Frau, die, wie schon erwähnt, in einem Zimmer im vorderen Teile des Hauses schliefen, wurden von dem Luftdruck in die Höhe gehoben und fielen dann auf ihre Lagerstätte zurück, ohne wirklichen Schaden genommen zu haben. Die Bettstelle war vollständig zertrümmert, und wohl nur dem Umstand, daß die Matratze von außergewöhnlicher Dicke ist, haben die beiden Schläfer ihr Leben zu verdanken. Als Polizeimannschaft von der Wache an Stanton Avenue zur Stelle kamen, händigte Mastrogiovanni den Beamten den Brief aus, den er zuletzt erhalten hatte, und in dem ihm mit einer Bombenexplosion gedroht wird, falls der Schreiber sein Geld nicht zurückerhalte. Unterzeichnet war der Brief mit dem Namen der Frau eines der Einleger.

Wie Maurice Rothschild, der Betriebsleiter des Hotel Granville an Ost 38. Str. und Grand Blvd., der Polizei meldete, kleidete er sich gerade an, als die Explosion eintrat. Er stürzte ans Fenster und gewahrte einen kleinen Kraftwagen, der sich gerade in Bewegung setzte. Es befand sich darin außer dem Lenker nur ein Mann, der auf den ersteren einredete und ihn augenscheinlich zur höchsten Eile anspornte. Tatsächlich mußte der Lenker auch gleich Vollgas gegeben haben, denn mit einem wahren Satz nach vorn schoß das Gefährt voran und bog um die nächste Ecke. Die Polizei glaubt nun, daß der Fahrgast die Bombe unter die Treppe vor dem Hause des Bänkers legte.

Die Polizei verhaftete eine Anzahl Italiener, darunter auch einen gewissen Pantione Paolo, der Mastrogiovanni angeblich am 5. August einen Drohbrief geschrieben und darin $1000 verlangt hatte, wenn der Bänker nicht gewärtig sein wolle, daß man sein Haus in die Luft sprenge.

Um Haaresbreite.

Polizist Fischer mit knapper Not dem Tode entronnen.

Als erster Gast betrat heute früh gegen sechs Uhr der Hausmeister George Brown, Nr. 818 Sheridan Road, Tracy Mayers Schankwirtschaft, Nr. 3700 Broadway und bestellte bei dem Schankkellner Fred Baumbach einen Rachenputzer. In diesem Augenblick trat ein Raubgeselle über die Schwelle, zog einen Revolver und befahl „Hände hoch!" Brown schrie vor Schreck gellend auf. Durch den Hilferuf wurde Polizist Richard P. Fisher von der Townhallwache herbeigelockt. Der Räuber, der unerwartet zwischen zwei Feuer geraten war, verlor keinen Augenblick die Geistesgegenwart. Blitzschnell gab er zwei Schüsse auf die Schergen ab. Die erste Kugel zerschmetterte ein Stuhlbein, die zweite schlug auf einem Mantelknopf des Polizisten auf, blieb plattgedrückt zwischen Mantel und Futter stecken und warf Fisher um. Ehe der Beamte sein Schießeisen ziehen und Baumbach und Brown sich von ihrem Schreck erholen konnten, war der Bandit zur Tür hinausgeflitzt. Als Fisher sich aufrichtete und die Straße erreicht hatte, war der Missetäter über alle Berge.

Während die Polizei der Nordseite auf ihn fahndete, stattete er, um sieben Uhr Morgens, der von John N. Jamm im Hause Nr. 2258 N. Clark Straße befindlichen Schankwirtschaft einen Besuch ab, sperrte den Schankkeller und den Hausdiener in den Eisschrank, plünderte den Kassenapparat um den aus $27.00 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Er ist unbehelligt entkommen.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 9911 Magnolia Avenue wurde gestern Abend Fräulein A. Knudsen von einem Wegelagerer überfallen und um ihre 45 Cents enthaltende Börse beraubt. Der Täter hat die Flucht bewerkstelligt.

— Frau Alex Polowsky, Kewanee, Jll., verhaftet; krank und arm, verbrannte sie gestern Abend ihre beiden kleinen Kinder, sie selbst wurde tötlich verbrannt

Lowe verkaufts billiger

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.
Ecke Paulina Str.

Unvergleichliche Bargains

hier für Montag vorrätig — um Euch zu veranlassen, hier einzukaufen — und dabei werdet Ihr Geld sparen.

Tafel-Damast — Feiner mercerized Tafeldamast, — 64 Zoll breit — ein 50c Wert, — die Yard für nur..... 29c

Spezielle Werte in Damen-Handtaschen — 15 Dutzend von Lederhandtaschen — sämmtlich mit Seide gefüttert — die große Sorte — in sortirten Facons — die Auswahl zu..... 25c

Geblümte Seidenbänder, bis zu 5 Zoll breit, die Yd. speziell für 9c

Spezielle Granitwaaren-Offerte — Töpfe, Jumbo Basins, 14 Quart Einmachkessel, reguläre Preise 49 bis 69c, zum Verkauf, die Auswahl zu........ 29c

Waschbretter, große Sorten — 29c Wert, zu..... 17c

Sun Brite Cleanser, 5 Büchsen, für nur..... 11c

Amber Seife — 5 Stück für nur....... 17c

Argo Stärke, drei Packete für 10c

Gebleichtes Sheeting — Volle 2¼ Yds. breit, — gute, weiche Baumwolle, — 30c Qualität, — die Yard für nur.... 23c

Spezialitäten in Kurzwaaren

Schwarzes Stopfgarn, 6 Spulen für..... 5c

Nähmaschinenöl, 10c Größe Flasche.. 4c

Lisle Korsetschnüre, 8 Yards lang, extra breit, 5c Sorte, 2 für..... 5c

Draht-Haarnadeln, gebogen oder gerade, 2 Packete für..... 1c

Zollmaß, mit Metallenden, 3c Wert..... 1c

Mothers Bügel Wachs, (Bügeleisen Facon) 5c Wert, 2 für......... 5c

Perlmutterknöpfe alle Größen, 5c Wert, 2 Dutz. 5c

Ungebleichter Baumwollstoff — Ungebleichte Baumwolle, die Standard 1. L. Qualität, 36 Zoll breit, die Yard $4\frac{3}{4}$c

Kleiderstoffe-Departement

36zöll. reinwoll. Serges, in blau, schwarz, grau, etc., vom Stück, 65c wert, Yd....... 39c

Shepherd Checks Kleiderstoffe, 36zöll., alle Gr. Karrirungen,— 29c wert, die Yard....... 19c

Danish Poplar Cloth, 36 Zoll breit, schwarz, blau, rot etc., 35c Wert, Yard..... 25c

Gebleichtes Muslin — Weich appretirt, 36 Zoll breit, ein guter 10c Artikel — die Yard für $6\frac{3}{4}$c

Genügend Reste zu weniger als der Hälfte des Preises

Bargains auf dem zweiten Floor

Korsets für Damen— Garantirt Rost sicher— lange Modelle, mittlere Büste, Gr. 18 bis 30—79c wt. spez.. 49c

Unterröcke für Damen —Flannelette od. Gingham, 35c wert, zu nur..... 19c

Schlafgewänder f. Kinder, von schw. Flannelette, Gr. 2 bis 6, 50c Wert..... 39c

Schwarze Sateenunterröcke f. Damen, 65c wert, zu...... 38c

Baumwollene Blankets — Weiße Blankets — 40 bei 68 — das Stück für nur 21c

Zucker.

10 Pfund bester granulirter Zucker für..... 49c

(Wenn Ihr in unserem Dry Goods-, Kleider- oder Schuh-Dept. zum Betrage von 50c oder darüber kauft.)

Postschluß für Europa.

Die nächste Post nach der Schweiz (über Rotterdam) schließt morgen in Chicago um 12 Uhr Mitternacht.

Verlangt Schadenersatz.

„Charley" „Erbsteins Teilhaber gegen Hilfsstaatsanwalt Murphy klagbar.

Der Anwalt P. R. Macauley, der Geschäftsteilhaber des bekannten Kriminaladvokaten Charles E. Erbstein, gegen welchen kürzlich von den Großgeschworenen eine auf Anstiftung zum Meineid lautende Anklage erhoben wurde, verklagte heute den Hilfsstaatsanwalt John K. Murphy auf $12,000 Schadenersatz. Er gibt an, daß Murphy ihn vorgestern in öffentlicher Gerichtssitzung als einen Meister in der Kunst des Geschworenenbestechens hinstellte, und dadurch sein Ansehen und seinen guten Ruf schwer schädigte."

Personal-Nachrichten.

— Frl. Gertrude Spoor, Tochter von Herrn und Frau George K. Spoor, 908 Argyle Str., wird heute Abend in der Vierten Presbyterianerkirche mit Leutnant Douglas L. Weart, Sohn von Herrn und Frau E. L. Weart, 4529 Hermitage Ave., getraut. Leutnant Weart steht beim Ingenieurkorps der Bundesarmee in Washington, und dort wird das junge Paar nach einer Hochzeitsreise nach dem Süden wohnen.

O. A. Braun freigelassen.

Der am letzten Samstag verhaftete O. A. Braun wurde gestern aus dem Countygefängniß vor Bundeskommissär Lewis gebracht. Mit Zustimmung von Hilfsbundesanwalt M. L. Igoe ließ der Kommissär ihn laufen, nachdem Braun versprochen hatte, sich künftig nicht mehr als einen Bundesbeamten auszugeben, und sich schriftlich verpflichtet hatte, sich der Bundesbehörde auf Wunsch jederzeit zur Verfügung zu stellen.

— Wolfsjagden bei Grinnell, Jowa, mittels Kraftwagen im Gange.

— Der Ackerbauausschuß des Bundessenats hat heute von der Continental and Commercial Nationalbank in Chicago Auskunft über die Einlagen der International Harvester Co. in den letzten drei Jahren verlangt, um festzustellen, ob die Gesellschaft die Bank wegen finanzieller Unterstützung der Hanfzüchter in Yukatan „bestraft" hat

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unter englischem Druck.

Das Staatsdepartement in Washington ließ gestern allen amerikanischen Konsuln und diplomatischen Vertretern im Auslande ein Rundschreiben zugehen, in dem erklärt wird, die amerikanische Regierung nehme den Standpunkt ein, daß Handelsfahrzeuge das Recht haben, auf eine Bewaffnung zu Verteidigungszwecken.

Diese Kunde wird Vielen schwere Enttäuschung bringen, denn aus der Tatsache, daß die amerikanische Regierung den Regierungen Englands und seiner Verbündeten vorgeschlagen hatte, alle Handelsfahrzeuge zu entwaffnen, war geschlossen worden, daß Amerika sich von der Gerechtigkeit der deutschen Forderung überzeugt hätte und die Weigerung Englands, auf ihren Vorschlag einzugehen, allsobald beantworten würde mit einer Erklärung, daß sie unter solchen Umständen für die Sicherheit von Amerikanern an Bord englischer und „alliirter“ Fahrzeuge keine Bürgschaft übernehmen könne und Amerikaner alliirten Fahrzeugen fernzubleiben hätten. Kurz man erwartete auf Grund jenes Vorschlages, daß Amerika in der Tauchboot-, bezw. Bewaffnungsfrage in der Zukunft auf der Seite Deutschlands zu finden sein würde.

Die Hoffnung wurde enttäuscht. Die Ver. Staaten halten nach jenem Rundschreiben daran fest, daß Handelsfahrzeuge nur nach vorheriger Warnung und Sicherstellung von Passagieren und Mannschaften angegriffen werden dürfen — außer sie suchen zu fliehen oder Widerstand zu leisten — auch dann, wenn sie zur Verteidigung bewaffnet sind. Das sieht aus wie eine abermalige Umkehr; wie eine neue entschiedene Stellungnahme gegen Deutschland und das Recht; ja gewissermaßen wie Verrat an dem Vertrauen Deutschlands und wie eine neue und sehr ernste Gefährdung der friedlichen, wenn nicht gerade freundschaftlichen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland. Es gibt Aussicht auf eine neue „schwere Krisis“.

So sieht's aus; so scheint's. Es bleibt aber die Hoffnung, daß die Wirklichkeit etwas anders ist; daß wir es hier nicht mit einer Umkehr, sondern nur mit einem Anhalten und Warten zu tun haben, und die Absicht nicht ist, eine Krisis oder gar einen Bruch mit Deutschland herbeizuführen, bezw. möglich zu machen, sondern, Zeit zu gewinnen — Zeit und Gelegenheit, die Tauchbootkriegsfrage in ihrer neuen Form vor das Volk zu bringen.

Es ist keineswegs zu erwarten, ja es scheint völlig ausgeschlossen, daß die deutsche Regierung sich durch Washingtons Festhalten an dem bisherigen internationalen „Gesetz“, das Handelsfahrzeugen eine Bewaffnung zur Verteidigung erlaubt, bestimmen lassen könnte, auf die für den 1. März angesetzte Wiederaufnahme des Tauchbootkrieges zu verzichten. Sie mag den Ver. Staaten so weit entgegenkommen die Frist zu verlängern, sie wird aber jedenfalls gegen die Stellungnahme Washingtons protestiren und von unserer Regierung verlangen, daß sie genau sage und erkläre, was unter dem Ausdruck „Bewaffnung für Verteidigung“ eigentlich zu verstehen ist. Sie wird darauf aufmerksam machen, daß es seit hundert Jahren oder so in europäischen Gewässern keine Piraten mehr gibt und in diesen Tagen irgendwelche und jede Bewaffnung nur gegen Kriegsfahrzeuge feindlicher Länder gerichtet sein kann, das heißt im vorliegenden Falle gegen Tauchboote, denen gegenüber wiederum Handelsfahrzeuge sich nicht verteidigen dürfen, sollen sie das Recht auf Anruf und Ausschiffung ihrer Passagiere und Mannschaften behalten.

Es wird wieder viel von Krisen und der Gefahr eines Bruches mit Deutschland geredet werden, es wird aber voraussichtlich (und hoffentlich) nur zu einer gründlichen Erörterung der Tauchboot- und Handelsdampferbewaffnungsfrage kommen und die ist willkommen zu heißen, denn sie muß schließlich dem amerikanischen Publikum die Augen öffnen und ihm zeigen, wo das Recht liegt.

Wenn es so weit kam, dann wird man sich wegen der Beziehungen Amerikas zu Deutschland nicht mehr zu sorgen brauchen. Der Tatsache, daß es heute noch nicht so weit ist; daß das große Publikum noch nicht klar sieht in der Tauchbootfrage und Seekriegsrechtfrage überhaupt — dem ist's zu danken, daß die Regierung in der Tauchbootfrage wieder Halt machte, und scheinbar umkehrte. Dem ist's zu danken, daß der große republikanische „Bluff“ Erfolg hatte und die Administration sich einschüchtern ließ; daß Senator Lodge von Massachusetts es wagen durfte, im Senate zu erklären: „Wenn die Ver. Staaten Handelsdampfern das Recht zur Bewaffnung behufs Verteidigung absprechen, dann wird es Krieg mit England geben.“

Das Wort „Krieg mit England“ schreckt noch und macht noch gefügig. Hoffentlich nicht mehr lange. Sicherlich nicht mehr lange, wenn das Volk sich darüber klar wurde, wer und was dahinter steckt.

Schweden und — wir.

Schweden hat der Regierung in Washington eine Note geschickt, in der die Ver. Staaten aufgefordert werden zu gemeinsamem Handeln mit den andern neutralen Mächten zur Aufrechterhaltung der Rechte, wie sie in den internationalen Gesetzen festgelegt sind, gegen die ständigen Uebertretungen von Seiten kriegführender Nationen.

Gemeint ist natürlich England und der von ihm in gewohnter Unverschämtheit ausgeübte Postraub in erster Linie. Diese schwedische Note ist ein wahres Muster für ehrliche und klare Abfassung und wäre den Washingtoner Herren sehr bei künftigen Noten als vorbildlich zu empfehlen. Der Inhalt ist kurz folgender:

„Die Königliche Schwedische Regierung hat während des gegenwärtigen Krieges von Zeit zu Zeit der amerikanischen Regierung Vorschläge gemacht, daß durch gemeinsames Handeln gewisse wichtige Regeln des Völkerrechts, betreffend den Schutz des neutralen Handels und der neutralen Handelsschiffahrt, aufrecht erhalten werden gegen seine Verletzungen durch England.

„Diese Verletzungen der bestehenden Regeln des Völkerrechts haben, rücksichtslos gegen alle Proteste, derart zugenommen, daß gegenwärtig nur noch paar kümmerliche Reste des Völkerrechts von England beachtet werden. Und es steht zu befürchten, daß auch diese von ihm bald über Bord geworfen werden.

„Im vollen Bewußtsein ihrer Verantwortlichkeit, kein Mittel zur Verhütung solcher Möglichkeiten unversucht zu lassen, und wohl bewußt der Gefahren für die Zukunft, wenn diese Regeln als von unbegrenztem Werte für die Zivilisation nicht erhalten bleiben, versucht die Königl. Schwedische Regierung erneute Vorstellungen bei der amerikanischen Regierung bezüglich dieser hochwichtigen Angelegenheit zu machen.

„Die britischen Behörden haben den Postverkehr unterbunden. Paketpost von einem neutralen Lande zu einem anderen neutralen Lande ist in britischen Häfen ausgeladen und der Inhalt konfisziert worden. Wenngleich die Paketpost nicht durch die Haager Postkonventionen geschützt ist, so erscheint es der Kgl. Schwedischen Regierung doch, daß das britische Vorgehen, wie es in der Form und Ausdehnung gehandhabt wird, rechtsungültig ist.

„Jedenfalls ist Englands gegenwärtige Praxis im Zensieren von Post erster Klasse, die auf neutralen Schiffen von einem neutralen zu einem andern neutralen Lande gesandt wird, eine noch weit größere Verletzung der Rechte, wie sie den neutralen Mächten durch die Regeln des Völkerrechts zugesichert sind. Es ist nicht notwendig, noch besonders darauf hinzuweisen, in welchem Gegensatze diese Praxis zu den Abmachungen in der oben erwähnten Haager Konvention steht.

„Daher appellirt die Königl. Regierung an die Regierung der Ver. Staaten um gemeinsames Handeln in dieser Sache, damit die Verletzungen des Völkerrechts, mindestens soweit sie die Post erster Klasse betreffen, aufhören, und bittet um baldmöglichst Antwort, ob die Ver. Staaten Regierung, eventuell in Verbindung mit den andern neutralen Mächten, willens ist, zu helfen, daß die Fundamentalregeln des Völkerrechts beachtet werden.“ — —

Das ist eine Note, die mit erfrischender Deutlichkeit genau auf den Punkt hinweist. Mit aufrichtiger Freude einerseits, daß eine neutrale Macht endlich es wagt, dem Seetyrannen John Bull energisch gegenüber zu treten, aber auch mit einem Schamgefühl andererseits, daß diese neutrale Macht nicht die Ver. Staaten sind, denen doch als der größten und stärksten neutralen Macht der Vortritt in dieser Angelegenheit gebühren sollte, liest man diese Worte. Worte, denen das energische Schweden aber auch schon mit Nachdruck die Tat hat folgen lassen, indem es die englische Post anhielt, sodaß jetzt schon viele tausend nach England bestimmte Pakete in Schweden lagern. John Bull schäumt vor Wut, aber es hilft ihm nichts. Jene Zeiten, da er, wie vor über 100 Jahren, einfach mit seiner Flotte nach Kopenhagen segelte, mitten im Frieden diese Stadt bombardierte und die gesamte dänische Kriegsflotte gefangen im Schlepptau davon führte, sind für ihn vorbei. Mit Schweden ginge das nicht so leicht. Und außerdem — die deutsche Flotte ist in zu großer Nähe.

Schweden ist die einzige seefahrende Macht, die den Mut zum Handeln hat. Die Schweiz ist bekanntlich keine seefahrende Macht, obwohl unser amerikanischer Gesandter damals die Schweizer Gebirgsmarine zur Flottenschau gelegentlich der Panama-Pazifik Ausstellung eingeladen haben soll. Holland ist zwar auch „neutral seefahrend“, steht aber völlig unter englischer Fuchtel und muß die „Oversea Trust Co.“ in seinen Grenzen dulden, die die englische Oberaufsicht über allen einlaufenden Paketpostverkehr ausübt.

Man hätte nun annehmen dürfen, daß unsre Regierung mit Freuden diese Anregung begrüßt und sofort die nötigen Schritte eingeleitet hätte. Denn der amerikanische Postverkehr leidet wohl am meisten und schwersten unter der britischen Posträuberei. Die Briefe der amerikanischen Geschäftsleute werden, wie letzthin an dieser Stelle ausgeführt wurde, von den britischen Zensoren benutzt, um den amerikanischen Handel zu stehlen.

Aber diese Annahme ist falsch. Falsch wie alle Annahmen, die der amerikanischen Regierung ein Rückgrat zutrauen, wenn es sich um John Bull und nicht um Deutschland handelt.

Wie eine Depesche aus Washington meldet, hat die Ver. Staaten Regierung den Vorschlag Schwedens, eine Konferenz der neutralen Mächte einzuberufen, um gegen die Verletzungen des Völkerrechts durch England zu protestieren, glatt abgelehnt.

Staatssekretär Lansing soll dem schwedischen Gesandten in Washington erklärt haben, es sei gegen die „traditionelle Politik“ der Ver. Staaten, mit fremden Mächten über auswärtige Angelegenheiten kooperativ zu handeln. Was diese britischen Verletzungen des Völkerrechts, sowie auch die der andern kriegführenden Nationen, betreffe, so ziehe die amerikanische Regierung vor, hierin unabhängig von allen andern zu handeln.

Stolz lieb ich den Spanier! — Schade nur, daß diese hochtönenden Worte niemals zu den Taten passen. Das heißt immer dabei bemerkt, so weit es sich um das geliebte England handelt.

Als dieser selbe Lansing vor paar Tagen erklärte, daß die Ver. Staaten bewaffnete Handelsschiffe als Hilfskreuzer ansehen und daher demgemäß in ihren Häfen behandeln, auch die Reisenden vor der Passage auf solchen Schiffen warnen würden, da schrie man in England empört auf. „Mitregent“ Sir Cecil Spring Rice veranlaßte das Nötige und — man zog seine Ankündigung schleunigst zurück. Aber nichts desto trotz — — wie sagt oben Lansing zu Schweden? — „es ist gegen die traditionelle Politik der Ver. Staaten, mit fremden Mächten über auswärtige Angelegenheiten kooperativ zu handeln.“

Aber England ist ja keine „fremde Macht“, sondern „unser Mutterland“ und außerdem unser Gebieter wieder seit anno 1914. — Und unser politischer Leitsatz lautet:

„Wie John Bull will — ich halt still!“ — — —

New York der künftige Weltbankier?

Die amerikanischen Geldmänner gefallen sich in dem Gedanken, es möchte, wie einst nach dem deutsch-französischen Krieg Paris in seiner Eigenschaft als europäisches Abrechnungshaus von London abgelöst wurde, so jetzt New York beschieden sein, Englands Erbschaft anzutreten und statt seiner der Bankier der Welt zu werden. A. Sartorius Freiherr von Waltershausen, der Straßburger Nationalökonom, erörtert in seiner (bei Ferdinand Enke, Stuttgart 1915 erschienenen) Schrift „Das Auslandskapital während des Weltkrieges“ die in dieser Hinsicht bestehenden Aussichten und Möglichkeiten.

Er wirft die Frage auf, ob New York allen den Ansprüchen werde genügen können, denen der Weltbankier entsprechen muß.

„An Geschäftsleuten dürfte es nicht mangeln, welche die nötigen Eigenschaften haben, der Clearingverkehr ist höchst entwickelt, das Notenbankwesen reorganisirt, wenn auch die Erfahrungen noch ausstehen. Die New Yorker Börse ist jedoch, so wie sie heute ist, eine Einrichtung, die den Bedürfnissen des großen internationalen Geschäftes nicht ganz entspricht. Sie ist eine reine Privatgesellschaft von 1100 Männern, keine juristische Person, ist ohne gesetzliche Verantwortlichkeit, die Vorschriften sind ganz dem Ermessen des Börsenvorstandes anheimgestellt. Ehe dies Institut auf dem ganzen Erdenrund Vertrauen gewinnt, würde eine Umformung der Organisation nötig werden. Die Möglichkeit dazu kann man zugeben, immerhin ist die schnelle Ausführung das Entscheidende, wenn man nach dem Friedensschluß das Geschäft behaupten will, das während des Krieges die Umstände so leicht gewährt haben.“

Ein weiteres Bedenken findet v. Waltershausen in dem Umstande, daß New York nicht wie London ein Zentrum des Welthandels darstellt und der Qualität der starken und stetigen Weltgläubigerschaft entbehrt.

„Es ist berechnet worden, daß 1902 England an ausländischen Zinsen, Dividenden und Gewinnen 90 Millionen Pfund Sterling bezog, aus der Seeschiffahrt 80, aus dem internationalen Zahlungsgeschäft 18, aus der Hochseefischerei 9½. Das waren die wichtigsten Bestandteile des „unsichtbaren Exportes“. Viel wurde zudem vom Auslande durch Aufträge an der Effektenbörse verdient, an dem Verlauf von Goldshares, im Versicherungsgeschäft. Die Emissionen nahmen den Kapitalmarkt in Millionen Pfund Sterling in Anspruch:

	1910	1911	1912
Großbritannien und Irland..	60,2	26,1	43,3
Englische Kolonien	92,3	64,9	72,6
Fremde Länder	114,7	100,6	92,8

England hat überall viel als Vermittler verdient, wie einst Holland im 17. Jahrhundert, im Zwischenhandel, im Zwischentransportverkehr, beim Geldverleihen, bei der Zahlungsbesorgung, bei der Auswanderung, wo bei allem ihm die günstige geographische Lage, in einem Zentrum von Volkswirtschaften zu liegen, die alle zur See leicht erreichbar sind, so sehr zustatten gekommen ist.

Diese natürliche Gunst ist dem nordamerikanischen Osten versagt. Die amerikanische Handelsflotte, abgesehen von der in der eigenen Küstenfahrt tätigen, ist gering. Zudem sind die Vereinigten Staaten noch ein Schuldnerstaat. Und woher sollen die Summen für das Ausland kommen, so lange die inländischen Ersparungen nicht einmal ausreichen, den heimischen Bedarf an Kapitalien zu decken?

Als der Krieg ausbrach, war die innere Wirtschaftslage der Union keine günstige. Die Folge war, daß die Banken reichlich mit Kapital versehen waren. Die ersten Kriegsmonate brachten das Land an den Rand einer Krise, die jedoch durch das dann einsetzende Exportgeschäft vermieden wurde. Von einem allgemeinen Geschäftsaufschwung ist man noch entfernt; sollte er aber nach dem Frieden kommen, so wird die Inanspruchnahme des Kapitalmarktes, wie immer in solchen Zeiten, groß, und für das Ausland wird nicht viel zur Verfügung sein. Im Hinblick auf die Größe des Landes ist auch heute noch Nordamerika mit Kapital und Menschen nicht genügend ausgestattet. Wie es der Arbeitereinwanderung aus Europa stets dringend bedurfte, so war es auch das ganze verflossene Jahrhundert auf europäisches Geld angewiesen.

Welche Schwierigkeiten ihm aus dem Kapitalmangel entstehen, läßt sich aus seinem süd- und mittelamerikanischen Geschäft entnehmen. Seit Jahren bemühen sich seine Kaufleute, dort Fuß zu fassen und die europäischen zu verdrängen. Man legt dort auch Kapital an, hat aber nur in Mexiko, Kuba und Portoriko solche Erfolge gehabt, daß man eine gewisse Kontrolle in verschiedenen Geschäftszweigen ausübt. Neuerdings ist dem argentinischen Staat eine Anleihe von 15 Millionen Dollars in New York bewilligt worden. Auch Brasilien soll ebenso viel erhalten, wenn Einfuhrzölle als Garantie für die Zinszahlung verpfändet werden, es sind ferner mit Uruguay Verhandlungen über eine Anleihe von 10 Millionen angeknüpft worden. Aber diese Summen wollen wenig besagen gegenüber den Milliarden, auf die es in der heutigen Weltwirtschaft ankommt.

Der Export von nordamerikanischen Waaren nach Südamerika, der bisher nicht recht vorwärts kam, sollte nun während des Krieges durchgesetzt werden. Man wollte die Engländer, die im Besitze alter Kundschaft waren, und die Deutschen, die sich überall so geschickt anzupassen verstanden, beiseite schieben, aber trotzdem nun der Krieg über ein Jahr dauert, ist es nicht gelungen. Es sind zwar viele Offerten gemacht, Reisende sind ausgeschickt, Drucksachen versandt worden, aber die Ergebnisse waren gleich Null. Die Abschlüsse scheiterten meist an den amerikanischen Zahlungsbedingungen.

Die nordamerikanischen Industrien geben bei dem Mangel an Betriebskapital nicht länger als 30 Tage Kredit, während sonst die südamerikanischen Käufer, die vornehmlich Landwirte sind und von Ernteverkäufen abhängen, nichts anderes als Dreimonate-Wechsel kennen. In den Vereinigten Staaten ist die Industrie rasch ausgedehnt worden, und der Unternehmungsgeist drängt stets ins Große. So wird das Kapital in Neuanlagen festgelegt, und die Betriebskapitalien müssen rasch umgeschlagen werden, weil sie relativ gering sind. Das Land ist noch nicht reich genug, um die Kredite der Industriellen billig zu befriedigen; daraus folgt, daß diese selbst auch nicht viel Kredit geben können. Man hat nun den Ausweg gesucht, Banken in Südamerika zu errichten, welche interveniren sollen. Allein, ob damit Hilfe gebracht wird, muß man zunächst dahingestellt sein lassen. Der Kapitalmangel ist damit nicht beseitigt. Man sagt auch, daß es an geeigneten Personen für den südamerikanischen Handel fehle. Denn die nördlichen und südlichen Amerikaner verständigen sich schwer wegen der Verschiedenheit der Sprache, Sitte und Lebensanschauung, trotz aller panamerikanischen Zeitungsartikel und Kongresse.

Ist es den ersteren nicht einmal gelungen, die letzteren in ein wirtschaftliches Schlepptau zu nehmen, wie soll man sich vorstellen, daß es ihnen mit Europa, von dem sie so vielartig abhängig sind, bald gelingen werde?

Der Rückkauf eigener Aktien und Obligationen wird zwar eine Entlastung in den regelmäßigen Schuldverpflichtungen bringen, allein das Eisenbahnwesen liegt in vielen Teilen des Landes im Argen, so daß zu notwendigen Reorganisationen große Summen erforderlich sein werden. Woher sollen sie kommen? Von Europa ist nach dem Kriege nicht viel zu erwarten, die Vereinigten Staaten müssen sie selbst aufbringen, und damit werden sie von der geträumten Weltgläubigerschaft wiederum nicht bloß einige Schritte zurücktreten müssen.“

Von Waltershausen ist hiernach der Meinung, daß Amerikas Plan, Weltbankier zu werden, nicht so schnell zur Ausführung gelangen werde. „Immerhin wird ein wesentlicher Vorteil des zukünftigen New York darin beruhen, daß das Geldmarktmonopol Englands nach dem Kriege auf jeden Fall geschwächt sein wird. Wenn es auch selbst das Monopol nicht wird erringen können, so wird es doch der Abhängigkeit von Lombardstreet nicht mehr verfallen.“ . . . „An der Stelle der englischen Suprematie wird eine Mehrheit der Märkte treten die schon durch ihre Konkurrenz miteinander dem Verkehr nützen können. Der Zustand würde sich ähnlich wie bei dem Weltgetreidemarkt heraus bilden. Auf ihn wirken die Notirungen von Chicago, New York, London, Berlin, Odessa, Riga, Buenos Aires ein, ohne daß einer der Orte durch seine Masse dauernd den Preis bestimmen kann. Ein analoger internationaler Geldmarkt in New York, London, Amsterdam, Berlin, Wien müßte der Fortentwickelung weltwirtschaftlicher Beziehungen nur dienlich sein, welcher ein Gleichgewicht ökonomischer Kräfte mehr Fähigkeit zuführen würde, zu einem Ganzen zu werden, als wenn das Graviren nur nach einem Punkte hin stattfindet.“

— Heimgeschickt. — Hausfrau: Sie unterhalten sich ja angelegentlich mit meiner Freundin. Diese kokette Person vergißt ganz, daß ihr Platz beim alten Eisen ist. — Hausfreund: Seien Sie doch nicht gar so egoistisch, das Fräulein kann doch nicht — ausschließlich bei Ihnen sein

Macks Alibi.

Er hatte es fein ausgeklügelt, nachdem der Bankraub durchgeführt war.

„Eddie“ Mack, der Kavalier-Taschendieb, beendete, wie bereits berichtet, gestern Vormittag im Bankräuberprozeß vor Richter Barrett und Geschworenen seine Schilderung, wie er und seine vier Genossen, die Angeklagten Chas. und Harry Kramer, Alex Brody und Harry Fein, den Raubüberfall in der Washington Park Nationalbank planten und ausführten. In der Nachmittagssitzung fuhr er dann mit der Darlegung der Ereignisse nach dem Raube fort. Er und seine Genossen hätten bei dem Raub schwarze Larven vor den Gesichtern gehabt, sobald sie aber in den von Harry Kramer gelenkten Kraftwagen gestiegen seien, der gleich nach dem Raub mit ihnen davonfuhr, warfen sie die Masken in einen im Wagen verborgenen Handkoffer. Das geraubte Geld steckte Mack unter das Futter seines Ueberziehers, den er dann zusammenrollte und ebenfalls in den Koffer packte. Der Kraftwagen wurde dann unter das Hochbahngerüst in der Gasse an der 58. Str. gelenkt, und hier ließen nach Macks Aussage er und seine Genossen das Gefährt im Stich. Die ganze Bande bestieg dann einen Hochbahnzug, Mack verließ seine Gefährten an der Haltestelle an Adams Straße. Er eilte ins Hartford Gebäude an Dearborn und Madison Str., in dem der Rechtsanwalt Robert Cantwell seine Kanzlei hat, um sich ein Alibi zu schaffen. Die Uhr im Vorzimmer des Anwalts stand auf 9 Uhr 32 Minuten, als Mack eintrat. Die Maschinenschreiberin, die gerade unter der Uhr saß, hatte zufällig an ihrer Maschine etwas auszubessern, und Mack benützte die günstige Gelegenheit, um mit einer zusammengerollten Zeitung den Zeiger der Uhr um 7 Minuten zurückzuschieben. Nun lenkte er unauffällig die Aufmerksamkeit des Mädchens auf die Uhr und hatte so sein erstes Alibi geschaffen. Dann eilte er in Richter Frys Abteilung des Stadtgerichts, wo er sich wegen eines Taschendiebstahls verantworten sollte. Auf dem Korridor traf er viele Bekannte, und im Gespräch zog er seine Uhr und sagte mit Betonung, daß es gerade 9 Uhr 30 Minuten sei. Richter Fry, der sich bekanntlich im Bankgebäude befand, als der Ueberfall ausgeführt wurde, war natürlich noch nicht im Gericht, und Mack setzte es durch, daß sein Fall vor Richter Olson verlegt wurde, der ihn laufen ließ. Nun begab sich Mack zu seinen Genossen im Hause 406 Western Ave. Dort fand er Fein, der ihm sagte, daß die Beute aus etwa $15,000 bestehe und daß sein Anteil von $2700 für ihn bereit sei. Mack erhielt aber vorerst nur $100, da das Geld in einem Zimmer versteckt war, in dem ein Frauenzimmer gerade schlief. Brody bat ihn, zu warten, bis er seinen ganzen Anteil haben könne, aber Mack habe es vorgezogen, sich zu entfernen. Nachmittags sei er ausgegangen und von der unteren Stadt aus mit der Hochbahn wieder zurück nach der 51. Straße gefahren. Als er nur ein Straßengeviert von seiner Wohnung entfernt war, näherte sich ihm ein Kraftwagen, in dem städtische Detektives saßen. Der Wagen fuhr an den Rinnstein heran, und Detective Vaughn befahl Mack, einzusteigen. Der Wagen raste dann mit ihm nach dem Detektivebüro.

Mack sagte auch noch aus, daß Harry Kramer, der den Kraftwagen lenkte, ruhig eine Zigarette geraucht habe, während er und die Angeklagten im Innern der Bank den Raub ausführten. Harry und Mack hätten keinen Revolver gehabt, während jeder der anderen Banditen mit drei Revolvern ausgerüstet gewesen seien. Er will seine Spießgesellen aber gewarnt haben, nicht von ihrer Waffe Gebrauch zu machen, falls es nicht unumgänglich nötig sei.

Richter Barrett vertagte dann die Verhandlung auf Montag. Seitens der Staatsanwaltschaft sind ungefähr 40 Zeugen geladen.

Noch gut abgelaufen.

Vor einen Wäschereiwagen gespanntes Pferd scheute und ging durch.

Das Pferd, das vor einen vor dem Hause Nr. 5755 Süd Halsted Str. stehenden Wäschereiwagen gespannt war, ging gestern, als es vor einem vorüberfahrenden Straßenbahnwagen scheute, durch und lief vier Straßengevierte weit, ehe es von dem Polizisten Fred Kohler angehalten werden konnte. Vier Personen, die in den Pfad des Durchgängers gerieten, erlitten leichte Verletzungen, nämlich Genevieve McMullen, Nr. 5647 Süd Green Str., deren Mutter, Bruder und eine Freundin.

Der 10jährige Noel Rodman, Nr. 123 West 15. Ave., Maywood, spielte gestern mit einem Kameraden, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte, auf den Geleisen der Great Westernbahn. Die Knaben liefen hinter einem Güterwagen hervor und gerieten in den Pfad eines Zuges, wobei Noel unter die Räder gezogen und sofort getötet wurde. Der andere Knabe wurde zur Seite geschleudert und von seinen Eltern heimgeschafft, ehe die Polizei zur Stelle war.

An der Paulina und W. 20. Straße geriet gestern Abend der 7jähr. Frank Geneshek, Nr. 1913 West 21. Place, in den Pfad eines Lastkraftwagens, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er tot war, ehe er unter den Rädern hervorgezogen werden konnte. Wladislaw Tichy, Nr. 1600 S. Crawford Ave., der den Kraftwagen lenkte, wurde verhaftet.

Im Illinois Theater in La Grange wurde der 43jährige P. A. Kilner an Gas erstickt aufgefunden. Der Verstorbene, der bis zum Herbst Eigentümer dieses Theaters war, erwarb später ein Wandelbildertheater, das er bis zu seinem Tode führte. Er war in Clarendon Hills, in der Nähe von Hinsdale, wohnhaft. Augenscheinlich liegt ein Unfall vor.

CHARITY-KIRMESS

(Coliseum: 28. März bis 5. April inkl.)

Deutsche u. Oesterreich-Ungarische Frauen u. Frauenvereine!

Die in etwa 6 Wochen im Coliseum beginnende große **Kirmes** zum Besten der Kriegsnotleidenden muß unbedingt ein Riesenerfolg werden, wenn sich **alle** Kreise mit einer ähnlichen Aufopferung beteiligen, wie unsere Stammesgenossen drüben.

Wenngleich die Begeisterung und Zahl der mitarbeitenden Damen und Vereine schon eine sehr große ist, so sind doch immer noch einige Plätze für interessirte Damen zu vergeben. **Jede Hilfe ist herzlich willkommen.**

Erneut ergeht daher mein dringender Ruf:

Auf, auf, all' ihr Frauen, beteiligt Euch am Liebeswerk!

Nächste Versammlung:

Dienstag, 22. Februar, 2 Uhr Nachm., im Germania Klubhaus

(Ecke Nord Clark Str. und Germania Place.)

Diese Versammlungen finden jeden Dienstag zu derselben Zeit an demselben Platze statt, bis zum Beginn des Festes.

Frau Carl Bühl,

Vorsitzende des Frauen-Hilfsausschusses der Charity-Kirmeß.

sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Gabriel Kopp,

Vater der verstorbenen Frau May Olsen, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Febr., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3817 Nord Hamlin Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Anna Kopp, geb. Clettenberg, Gattin.
Frau Anna Schiltz, Bernhard, Frau Kate Wagner, George, William, Frank und **Edward**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Anna Werdell, geb. Feilen,

Wittwe von Mathias Werdell, im Alter von 78 Jahren 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Febr., vom Trauerhause, 1321 Nelson Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau B. Jobst, Frau M. Zahnen, Frau J. W. Schmid, Frau P. Freihage, Frau A. Bonz, Frl. Mary Werdell, Mathias, Peter und **Nicolaus Werdell**, Kinder; nebst Enkelkindern.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Heinrich Kähler

am 17. Febr. 1916 im Alter von 90 Jahren und 5 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1930 Canalport Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau G. Büchlenschmidt, Frau P. Lütje, Frau A. Peck und **Wilhelm Kähler**, Kinder.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Sophia Fanselow, geb. Mueller,

am 17. Februar im Alter von 55 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1828 Howe Str., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Wilhelm Fanselow, Gatte.
Minnie Eberhardt, Lizzie Kaldau, Töchter.
Charles Fanselow, Sohn.
Maria Mueller, Mutter.
Josephine Mueller, Schwester.
Henry Eberhardt, Schwiegersohn.
Grace Fanselow, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

fria

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Mutter und Schwester

Maria Stopp

am Donnerstag, den 17. Febr., im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, Nachmittags um 1:30 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Stopp, Gatte.
Bernard und **Paul Stopp**, Söhne.
Paul Spierosky, Bruder, nebst Verwandten.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Charles Langfeld

am Donnerstag, den 17. Febr. 1916, im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3552 N. Ashland Ave., mit Autos nach der St. Pauls-Kirche in Niles Centre, von da nach dem St. Pauls-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Langfeld, geb. Ahrens, Gattin.
Charles jr., Louis, Minnie Baur, John, Josephine und **Arthur Langfeld**, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

Albert W. Schlick,

früher 1223 Clybourn Ave., am 17. Februar im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., 1 Uhr Nachm., von der Kapelle 3419 N. Clark Str., mit Autos nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Roy Schlick und **Frau Irene Saddin**, Kinder.
Ernst Schlick und **Frau Charlotte Hammermueller**, Geschwister.

Mitglied der Standard Loge Nr. 25, U. L. of A.

fria

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung gedenken wir morgen des Todestages unseres unvergeßlichen, innigst geliebten Gatten u. Vaters

Jakob Kiechler,

welcher morgen vor einem Jahr, am 20. Feb. 1915, im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Jeden Tag wirst Du mit Schmerzen
Mehr und mehr von uns vermißt;
Es nagt das Leid an unserem Herzen,
Das Andern auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein.
Wir liebten dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Gewidmet von deiner

Gattin nebst Kindern.

Krauspe & Soehne

1628 Belmont Ave. Tel.: Lake View 529. | 3905 Lincoln Ave. Tel.: Lake View 5361.

„The Eternal Solid Bronze“, der beste Sarg, der jemals gemacht wurde, $1250.00. Wir verkaufen denselben für $575.00
Schwarze Tuchsärge, für $12.50

30ol,cosa*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Gustav Koepke

am Mittwoch, den 16. Februar im Alter von 60 Jahren, 5 Monaten und 18 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 2637 Walton Str., mit Kutschen nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Koepke, Gattin.
Frau Gollnick, William, John und **Adolph Koepke** und **Frau Conrad**, Kinder.
Frau Carrie Koepke, Schwiegertochter.
Otto Gollnick und **George Conrad**, Schwiegersöhne.
Marion Conrad, Enkelkind; nebst Verwandten und Bekannten.

doisfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Ferdinand Muenter,

Bruder des verstorb. Carl Muenter, im Alter von 73 Jahren, 5 Monaten und 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Febr. statt, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2103 W. 12. Str., nach der luth. Emmanuels-Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., von da mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Muenter, geb. Shiblock, Gattin.
Frau Lydia Toomey, Tochter.
August Muenter, Bruder.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Louis Frank

am 17. Februar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1753 N. Washtenaw Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Frank, Gattin.
Louise Naske, Helena Jackowski, Franziska Zielke, Dorathea Kline, August und **Rosa Frank**, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Amanda Scheiderer, geb. Kolb,

am 15. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Leichenfeier am Sonntag, den 20. Februar, 2 Uhr Nachm., im Trauerhause, 27. Ave., Bellwood, Ill., und in der Kirche. Beerdigung auf dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Christ Scheiderer, Gatte.
Lehrer Kolb und Frau, Eltern.
Hedwig und **Ottomar Kolb**, Geschwister.

fria

Todesanzeige.

Southwest Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Weis

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Bestattungsgeschäft 2839 Belmont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maeise, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin,
2300 21. Straße.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fred Treber

im 63. Lebensjahre am Donnerstag, den 17. Februar, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 20. Febr., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1833 N. Kimball Ave., nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Elisabeth Treber, Gattin.
Amanda Seefurth, Otto Treber, Louise Hoppke, Anna Pahnke, Kinder, nebst Angehörigen.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernest Engelhardt

am 17. Februar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3739 Union Ave., mit Autos nach Mount Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Engelhardt, Gattin.
Herman, Frank, Margaret und **Ernest**, Kinder.

fria

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Arthur Kranse

am 16. Februar entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Sonntag, den 20. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Hause seiner Eltern, 1729 Lyons Str., Evanston, Ill., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern:

Herr und Frau Gustav Kranse.

mi fa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaret Weiß,

geliebte Gattin des verstorbenen Nicholas Weiß, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. Febr., 2 Uhr Nachm., von F. Gurslis Bestattungsgeschäft, 2839 Belmont Ave., nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Adam C. Weiß, Sohn.
Frau J. Birnsheim, Tochter.

fria

Gestorben: Minnie Schick (geb. Nieland), 58 Jahre alt, geliebte Gattin von Mathias Schick u. liebe Mutter von Walter Schick, Frau Amanda Stroß und Frau Lillian Frey, Schwester von Frau Dort Gutbrole u. Frau Julius Nieland u. des verst. Lewis Nieland, Schwägerin von Frau Lewis Nieland, Frau Julia Nieland. Beerdigung Sonntag, 20. Feb., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4452 No. Western Ave., mit Automobilen nach Waldheim.

fria

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 706; Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Supt.

'dz,mido,sasondi*

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und der Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.

Chas. H. Kiefe, Supt., Schiller Park, Ill.

mai22sa*

EMIL H. SCHINTZ,

139 N. Clark Str., nahe Randolph

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

ja1dido,sasa*

Die Fettsucht

(Korpulenz), ihre Entstehung, Verhütung und Behandlung, gemeinverständlich dargestellt von Dr. Klette. Preis 45c.
Die Nasenkrankheiten, ihre Entstehung, Verhütung, Behandlung und Heilung; von Dr. Wolhe. Preis 50c.
Das Asthma, seine Entstehung, Behandlung, Verhütung und Heilung; von Dr. K. Waebner. Preis 35c.

A. KROCH & CO.

Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Ida Braun, geb. Tonke,

im Alter von 62 Jahren nach langem, schwerem Leiden selig entschlafen ist. — Wohnung 1632 Burling Str. — Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Braun, Gatte.
Hermann, William, Louis, John, Martha und **Edith Braun**, **Frau Hattie Umenhofer** und **Frau Marie Fehder**, Kinder.
Emma, Marie u. **Myrtle Braun**, Schwiegertöchter.
Albert Umenhofer u. **Otto Fehder**, Schwiegersöhne; nebst Verwandten. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Wilhelmina Korff

Gattin des verstorbenen Ferdinand Korff, am 18. Februar im Alter von 69 Jahren entschlafen ist. Das Begräbniß erfolgt am Montag, den 21. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1937 Wolfe Ave., mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten:

Frau Louisa Knuth, **Frau Martha Lehmann**, **Frau Anna Schulz**, **Frau Alma Fitzler** und **Edwin A. Korff**, Kinder.
Fred Schulz, **Frau Poll** und **Frau Mauc**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaretha Burkhartsmeier

am 17. Febr. 1916 im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1365 Huron Str., nach der deutschen luth. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Walton Str., von da mit Automobilen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Ella Marr, Jacob, Daniel, Lillie und **August B. Burkhartsmeier**.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Franziska Zoschke, geb. Meinkow,

Wittwe des verstorbenen Robert Zoschke,

im Alter von 44 Jahren am 18. Febr. 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2700 Iglehardt Place, mit Automobilen nach dem Montrose-Kirchhof. Tief betrauert von:

Frau Bertha Meinkow, Mutter.
Frau Theresa Parch, **George** und **William Meinkow** und **Frau Rose Schimmel**, Geschwister; Verwandten.

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Sektion 3.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elisa Roth

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 5137 Shields Ave., nach dem Oakwood Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Sektions-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Augusta Anglin, Präsidentin.
Auguste Kunz, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Charlotte Urban

am 18. Februar im Alter von 31 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, 2 Uhr Nachm., von Waldners Kapelle, 2449 Lincoln Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Urban, Gatte.
Oscar Urban, Sohn.

New York und Buffalo Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Damenverein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Fanielow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr. 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1828 [illegible] Str., mit Autos nach Wunders Friedhof. — Die betreffenden Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Caroline Lang, Sekretärin.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Sophie Fanielow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 1828 Hoyne Str., mit Autos nach Wunders Friedhof. Die betreffenden Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Kath. Scholnecht, Präsidentin.
Christ. Schwabbe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Sophia Rebecca Loge Nr. 96, J. O. O. F.

Den Mitgliedern unserer Loge die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Woods

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3925 N. Paulina Str., nach Rosehill. — Die Beamten sind ersucht, pünkt 12:30 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Rosa Schmalz, Obermeisterin.
Katharina Hosier, Sekretärin.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

Fritz Tryer

am Donnerstag, den 17. Febr., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1833 N. Kimball Ave., nach Konkordia.

Henry Fehlhaber, Meister.
Minnie Wobrich, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Casper

im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 2:30 Nachmittags, von der Wohnung von Frau Samuelson, 2116 Indiana Ave., aus nach Oakwoods. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Samuelson, **Frau Josie Gottschalk**, **Frau Margaret Weiß**, **Emma** und **Fred**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Max Rateike

gestern um 12 Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, von der St. Andreas Kirche, Ecke 28. und Karlov Ave., aus nach Waldheim.

Die trauernde Gattin nebst Kindern. safon

Danksagung.

Dem Goethe Frauenverein meinen herzlichen Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes von meiner lieben Frau

Etel Putnam.

Ich kann diesen Verein jeder Frau empfehlen. Nochmals für alles dankend, der trauernde Gatte

Lowell Putnam.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

Hermann Berg,

gestorben am 20. Februar 1915.

Geschieden von uns, doch nie vergessen,
Ruhe sanft!

Gewidmet von deiner dich liebenden
Mutter und Geschwistern.

Ansprachen und Reden, Toaste, Gelegenheitsgedichte für alle Vorkommnisse des gesellschaftlichen Lebens in großer Auswahl.

Koelling & Klappenbach

Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Lillian Woods

im Alter von 34 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Febr., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3925 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

William R. J. Woods, Gatte.
Grace, Mildred, Lillian und **Baby**, Kinder.
Frau B. Nixen, Mutter.
Robert Woods, Schwiegervater.
Frau A. Weber, Frau M. Krumpeck, Frau J. Luder und **Frau P. Boehmer**, Geschwister.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Christine Kroening

am 18. Februar im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4946 So. Wood Str., mit Automobiles nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und **Auguste Kroening**, geb. Popbal, Eltern.
Henry, Charlie, Annie, Frau Eleanor Richards, Arthur und **Thelma**, Geschwister.
Harold Richard, Schwager. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innig geliebte Tochter und Schwester

Hedwig Schuetz

im Alter von 18 Jahren und 9 Monaten am Samstag Morgen nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Febr., 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1509 Oakdale Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Albert Schuetz, Vater.
Anna Schuetz, Mutter.
Bruno, Ernst und **Frieda**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Ottilia Knapp, geb. Mueller,

im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. Febr., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 742 W. 50. Str., nach der Emanuels-Kirche, 70. Str. und Michigan Ave., von da nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Philip Knapp, Gatte.
Philip, Walter und **Willie**, Kinder.
Dorothea Mueller, Mutter.
Frau Olga Wippo, Schwester. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Minna Kachms (geb. Schmidt)

am 18. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Febr., vom Trauerhause 956 18. Place, um 1 Uhr Nachm., nach der Evang. Luth. Zionskirche, 19. und Peoria Str., und von da nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Johann Kachms, Gatte.
Wilhelm, Minna, August, Karl und **Anna**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Mary Trenthorst

im Alter von 71 Jahren und 16 Tagen am 16. Februar 1916 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1522 Thome Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Tief betrauert von:

Frank Trenthorst, Gatte.
Frau Johanna Hanneman, Tochter.
Gottfried Keller, Bruder; nebst Verwandten. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme, die uns entgegengebracht wurde bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten u. Vaters

Otto Wolf.

Besonders dem Chor, Meister und den Brüdern der Mithra Loge Nr. 410, A. F. & A. M., den Collegen vom Symphony Orchester, Hrn. Pastor John sowie Herrn Emil Kopp für die trostreichen Worte.

Helene Wolf, Gattin.
Theobald Wolf, Sohn.

Danksagung.

Ich spreche meinen besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Frau

Berta Peiri.

Dem Cleveland Frauenverein, dem Beethoven Frauenverein, dem G. U. Verein Bavaria. Ich kann diese Vereine bestens empfehlen. Nochmals besten Dank. **Chr. Peiri.**

52. Stiftungsfest

des **Aurora Turnvereins**, in der **Wicker Park Halle**, North Ave., nahe Robey Str., am **Sonntag, den 20. Februar 1916**. Anfang 4 Uhr Nachm. — Lichtbilder (Movies) vom russischen Kriegsschauplatze und Demonstration der Vereinigten Gesellschaften von Chicago. — Tickets 25c die Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. fb13,19

Oeffentliche Installirung der Großbeamten vom **Orden der Hermanns-Schwestern** am **Mittwoch, den 23. Febr., 1916**, in der **Nordseite Turnhalle**, N. Clark Str., nahe Chicago Av. Nach der Installirung wird ein „Fancy Drill" aufgeführt von den „Guards" der Harmonieloge Nr. 3, unter Leitung von Capt. Anna Brockmann. — Anfang pünkt 8 Uhr. — Eintritt 10c, zahlbar an der Kasse.

Kommt Alle, Ihr Hungrigen und Durstigen, ich will Euch erquicken.

Waldklause-Restauration

3815 Greenview Ave.
Sonntags offen. **Familien-Platz.**
Tel. Lake View 886 **Fritz Pannier.** 11dzsa-1mi

Soeben erhalten eine große Sendung von

Importirte deutsche Erbswurst und Suppen von Knorr, Heilbronn.

Chas. Hammesfahr Co.

Tel.: Main 1937, Main 5235.
165 N. La Salle Str.
Hauptagentur von
Weisel & Co., Milwaukee, Wis.
Erstklassigen Würsten, garantirt reine Fleischprodukte, **Schinken und Speck.**
George Sichlings Milwaukee, Wis., berühmtes deutsches Roggenbrot. 11fbfrsondidosa

Lessing Building & Loan Ass'n

1572 N. Halsted Str S.-W.-Ecke North Ave.
Verleiht Geld zu 6% Zinsen ohne Kommission auf Chic. Grundeigentum. Wöchentl. Abzahlung. Zahlt Sparer 6% Zinsen auf ausgelaufene Anteilscheine. Nähere Auskunft ertheilt: Oscar Kuehne, Sekr. jn5misa3m

"Diabeto"

für Zuckerkranke (Diabetes); neueste Erfindung, unfehlbarer Erfolg. Keine Diätvorschriften.
John Baring,
736 Lotus Avenue, nahe Chicago Ave.
Austin frsafo

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft [illegible]

Zur blauen Donau.

Im Buffet „Zur Blauen Donau", 743 W. North Ave., findet allabendlich und Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an Konzert statt, ausgeführt von zwei Sängerinnen und einem Sänger, deren Darbietungen stets reichen Beifall finden. Warme Speisen führt Johann Wolf, der Besitzer und Leiter, nicht, dagegen wartet er mit vorzüglicher kalter Küche und auserlesenen Getränken auf.

Geldsendungen

nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland,
befördern wir schnell unter voller Garantie und, was die Hauptsache ist, billiger als irgend sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch persönlich.
Offen täglich, auch Sonntags bis 9 Uhr Abends.
Schiffskarten Notariats Kanzlei.

J. Herzog & Co.

1501 Larrabee Str., Ecke Blackhawk safon

Neues Deutsches Theater

Bush Temple—Tel.: Superior 8633
Heute, Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Febr., Abends 8 Uhr:
Die schöne Helena
Sonntag, den 20. Febr., Matinee 2:15:
Die lustige Doppelehe

Achtung!
Datumsveränderung!

Die **dritte große humoristische Narrensitzung** des
Rheinischen Vereins von Chicago
findet statt **am 20. Februar 1916**, nicht am 16. Februar, in **Yondorfs Halle**, Ecke North Ave. und Halsted Str. Eintritt 25c die Person, von 10 Uhr ab 50c die Person. Anfang 7 Uhr 11 Minuten. Narrenmützen frei. 3,19feb

Großer Preismaskenball

veranstaltet von den **Vereinigten Oesterreich-Ungarischen Vereinen**, am **Samstag, den 4. März 1916**, in der **La Salle Turnhalle**, 2048–52 Larrabee Str. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. — Anfang 7 Uhr Abends. Gemütlicher Ratskeller in der unteren Halle. — Notiz: Der Reinertrag dieses Festes wird nur für wohltätige Zwecke verwendet. fb12,26

25jähr. Jubiläum

verbunden mit **Konzert und Ball**, der
Badischen Sänger-Runde
im **North Ave. Auditorium**, Ecke North Ave. and Sedgwick Str., am **Montag, den 6. März 1916**. Anfang 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. fb19,29mz5

Siebzehntes Stiftungsfest

verbunden mit **Konzert und Ball**, veranstaltet vom
Schwäb. Frauen-Verein
in der **Nordseite Turnhalle**, 820 N. Clark Str., am **Samstag, den 26. Februar 1916**. Tickets 25c die Person. — Anfang 7 Uhr Abds.

Junger Männerchor
Familien-Abend

am **Mittwoch, den 23. Februar**, in der oberen **Nordseite Turnhalle**. — Anfang 8 Uhr Abends. Gute Musik, humoristische Unterhaltung, Einzel- und Chorgesänge, J. M. C. Musik-Club. Freunde willkommen.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittags
Vortrag nnd Tanz.
Chris. Lemburgs Orchester.
— Mittwoch, den 23. Februar: —
Schaltjahr-Fest
Heiratsbüro. Schöne Preise werden verteilt. Dienstag Nachmittag: **Kaffeeklatsch und Tanz.** Tanzunterricht frei.
— Gute deutsche Küche. —

Siemsen's Palmgarten

814—818 West North Ave., zwischen Clybourn Ave. und N. Halsted Str.
Offen am Sonntag
KONZERT
wie immer, jeden Abend und Sonntag Nachmittag und Abends. fb5sa

Wurz'n Sepps
Familienplatz, Garküche
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
KONZERT
— Musik — Gesang — Komik —
Nur Sonntags von 3½ Uhr an 10c Eintritt.
Echte Münchner Küche. 17janmodosa

Turner Park Piknik Grove

zu vermieten für die nächste Saison an Sonntagen und Wochentagen . .
Schlereth & Allendorfer,
River Grove, Ill.

Bandwurm mit Kopf vertrieben

Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greffs Bandwurm-Mittel, 2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str. 2okl1u.3sa

Populäre Vorträge

— über —
Natürliche Lebensweise und Heilweise
in Dr. Lindlahr's Sanitarium,
525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße
[illegible] Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr.
Eintritt frei! Jedermann willkommen.
Freie Untersuchung und freie Beratung in der Sanitarium Klinik.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.
525—529 Ashland Blvd. Ecke Harrison Straße
Anov [illegible]

Warum leidet Ihr

an chronischen Krankheiten wie
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Nerven-, Nieren-, Herz-, Lungen-, Leber-, Blasen- und Unterleibsleiden, Wassersucht, Hämorrhoiden, Veitstanz, Magenleiden, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten aller Art u. s. w., wenn Ihr wieder hergestellt werden könnt durch unsere best renommirten
Kräuter-Dampfbäder
315 CENTER STR.
fb12,13,16,19,20,23

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Mayor fühlt sich beleidigt.

Das Stadtoberhaupt erklärt, es müsse „annersch" werden.

Droht Ald. Buck.

Warnt [illegible], die Bremse anzuziehen, son[illegible] werde er ihn unmöglich machen. — Stadtväter sind erstaunt über Haltung des Mayors.

Mayor Thompson fühlt sich beleidigt. Es muß „annersch" werden. Er wird sich die Beleidigungen nicht mehr gefallen lassen. Also sprach das Stadtoberhaupt heute Mittag. Worin die Beleidigungen bestehen, darüber ließ er sich nicht aus. Es hatte aber ganz den Anschein, als ob die Kritik, die Stadtväter und andere Elemente an ihm und seiner Amtsführung geübt haben, ihm ganz gründlich auf die Nerven geschlagen sei. Dem Ausbruch des bürgermeisterlichen Mißfallens und Unwillens folgten Drohungen gegen Ald. Robert M. Buck, der sich keinen Maulkorb vorhängen lassen will, wenn es sich darum handelt, die Amtsführung des Mayors und seines Anhangs zu kritisiren, und der so weit gegangen ist, den Wortführer des Stadtoberhaupts im Stadtrat, Ald. Meine Michaelson von der 33. Ward, der zur Wiederwahl steht, energisch zu bekämpfen. „Buck würde gut tun, die Bremse anzuziehen", drohte das Stadtoberhaupt, „oder ich werde Dinge über ihn erzählen, die ihn aus der Stadt treiben werden." Was die fürchterlichen Sünden des Stadtvaters sind, darüber wollte sich der Mayor nicht auslassen, vertröstete seine Zuhörer vielmehr auf spätere Enthüllungen.

Zeigte wenig Würde.

In Stadtratskreisen nahm man den gestrigen, an anderer Stelle berichteten Ausbruch des Mayors gegen Ald. Buck mit Staunen auf. Mitglieder des Stadtrats erklärten, sie könnten nichts Ungehöriges darin sehen, daß die Kampagneleiter des Stadtvaters von den Kampagneleitern des Mayors $40 als Beitrag zur Bestreitung der Kosten des Kampagnehauptquartiers angenommen hätten. Sie fanden es vielmehr ganz in der Ordnung, daß die Kampagneleitung des Kandidaten Thompson ihren Anteil an den Kosten der Kampagne in der 33. Ward im vorigen Frühjahr bezahlte. Dagegen konnten sie nicht begreifen, daß der Mayor eine derartige, ganz natürliche Begebenheit zum Vorwand für Schimpfereien benutzte. Sie fanden es, ganz abgesehen von der Grundlosigkeit der Anschuldigungen, wenig der Würde des Mayorsamts entsprechend, daß das Stadtoberhaupt sich zu derartigen Schimpfereien hinreißen lassen sollte. Die einzige Erklärung, die sie dafür hatten, war, daß der Mayor und sein Anhang ihre sichere Niederlage in der Vorwahl voraussehen und zur Verzweiflung getrieben sind.

Schafft eine Kontrolabteilung.

Der stadträtliche Finanzausschuß beschloß heute, eine Kontrolabteilung unter seiner eigenen Aufsicht ins Leben zu rufen, und warf für den Zweck $35,745 aus. Die Abteilung wird aus den bisherigen Hilfskräften unter der Leitung des Majors James Miles bestehen. Es hat den Anschein, als ob auch der Stadtkämmerer eine Kontrolabteilung in seiner Abteilung ins Leben rufen wird. Beide werden natürlich teilweise das gleiche Gebiet decken. Wie es scheint, haben der Stadtkämmerer und Korporationsanwalt nichts gegen den Plan einzuwenden. Die Frage, ob die verschiedenen Inspektionsabteilungen in einer neuen Abteilung verschmolzen werden sollen, überließ der Ausschuß dem Mayor und seinen Abteilungsvorständen zur Entscheidung. Sie sollen bis zum 15. Mai Bericht erstatten.

Der „gute Witz".

Er dürfte seinen Verübern noch teuer zu stehen kommen.

Zwei elegant gekleidete junge Burschen, die stark angetrunken waren, mieteten heute vor dem Grant Hotel an Dearborn und Madison Str. eine Kraftdroschke und forderten deren Lenker W. H. Feitzler auf, die Madison Straße in westlicher Richtung entlang zu fahren. An der Morgan Str. preßte einer der Kerle den Lauf eines Revolvers gegen den Rücken des Lenkers und befahl ihm, in südlicher Richtung zu fahren, widrigenfalls er ihn, den vor Angst bebenden Lenker, niederschießen werde. Auf Befehl der Kerle, die sich vor Lachen über den „Witz" krümmten, fuhr Feitzler auch über Bürgersteige und Boulevardanlagen, bis er den Kraftwagen an der Morgan und 22. Straße gegen einen Laternenpfahl lenkte. Seine Fahrgäste sprangen ab und versuchten zu entfliehen, wurden jedoch von einem Polizisten eingeholt und nach der Wache gebracht. Der Bursche, in dessen Besitz der Revolver gefunden wurde, gab seinen Namen als Benjamin Taylor, Nr. 3812 Indiana Ave., an, der zweite weigerte sich, seinen Namen zu nennen. Der Kraftwagen wurde schwer beschädigt.

Niemand schuldig!

Grand Rapids, Mich., 19. Febr.— Bundesrichter Sessions hat wegen ungenügender Beweise die Auslieferung der wegen der Eastland-Katastrophe angeklagten sechs: Arnold, Hull, Reid, Eckliff, Pedersen und Erickson abgelehnt. Der Chicagofluß ist nicht unter Botmäßigkeit der Bundesregierung, soweit die Bestrafung von Verbrechen in Betracht komme.

— 2,000,000 Kubikfuß täglich ergebende Gasquellen heute bei Seymour, Ind., angebohrt.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Koupon-Verkauf am Montag!

Neun außergewöhnliche Bargains, nur für Montag, und Ihr könnt dieselben nur erhalten, wenn Ihr diese Koupons bringt und sie in den Departements vorzeigt. Keiner dieser Artikel zu den angezeigten Preisen ohne Koupon verkauft. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.

KOUPON — **Kokosnußöl - Seifenschnitzel**
Regulär zu 4½c das Pfund verkauft. Mit dies. Koupon erhaltet Ihr **3 Pfund für 5½c**
9 Pfund die Grenze— 4. Floor.

KOUPON — **Galvanisirte Wassereimer**
9½ Quart Größe. Reg. Preis 20. Mit diesem Koupon, das Stück zu............ **13c**
Einer die Grenze — 4. Floor.

KOUPON — **32-zölliger französ. Gingham**
Alles neue Muster, volle Stücke. Reg. 25c Qualität, Montag, mit diesem Koupon, Yard.. **8½c**
8 Yards die Grenze — Main Floor.

KOUPON — **Bucilla Häkel-Garn**
Alle Nummern, weiß und Ecru. Ueberall der Ball zu 10c verkauft, mit dies. Koupon, Stck. **6c**
Eine Schachtel die Grenze—Main Floor.

KOUPON — **45-zöll. Stickerei-Flouncing**
Alles neue Muster. Reg. zu $1 verkauft, mit diesem Koupon, Montag für **33c**
5 Yards die Grenze—Main Floor.

KOUPON — **Yard breiter ungebleicht. Muslin**
Starker u. feiner Faden. Längen 3—15 Yds. Reg. 8½c Qual., mit dies. Koupon, Mont., Yd. **5c**
20 Yards die Grenze—Main Annex.

KOUPON — **65c Kniehosen für Knaben**
Größen 6 bis 16 Jahre. Alles gute Stoffe. Gürtel Straps, mit diesem Koupon, Montag **37c**
2 Paar die Grenze—Main Annex.

KOUPON — **20c Tafel - Oeltuch**
1¼ Yard breit. Weiß und farbig. Mit diesem Koupon Montag, ½ Preis, Yard... **10c**
3 Yards die Grenze—2. Annex.

KOUPON — **59c Dressing Sacques f. Damen**
Alle Größen bis 46. Schwerer Flannelette, Velour Finish, Elast. Gürtel, mit Koupon. **37c**
2 die Grenze—2. Floor.

$1.00 Storm Serge, 69c
54zöllige Storm Serges — Nur in schwarz und Marine. Ausgezeichnete $1 Qualität, spez. Verkauf, Yd........ **69c**

Crepe de Chine, Yard 28c
Crepe de Chines—in schlichten und geblümten Entwürfen. Alles gute Schattirungen. Yd. breit. Gut für Gesellschafts- und Osterkleider, 89c die Yd. wert. Speziell....... **28c**

Fels Naphtha Seife — 10 Stücke an einen Kunden — zu............10 Stücke.. **37c**
Columbia Wäscheseife — speziell........10 Stücke. **36c**
Dutch Cleanser — das Packet zu................ **7½c**
Ivory Seife—Groß, Stück 6½c; kleines Stück...... **3¾c**
Eier — Ausgewählt und groß, Dutzend.......... **19c**
Peaberry Kaffee — Feiner, alte Ernte, Pfd... **15½c**
Swifts Jewel Compound Schmalz, Pfund......... **11c**
Swifts Premium Butterine, Pfund.............. **22c**

Leaf Lard, Pfund 10½c
(10 Pfd. an jeden. Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.)
Round Steak—Von Native Beef, Pfund...... **16c**
Sirloin Steak—Von Native Beef—Pfund...... **18c**
Veal für Stew — Pfund..13¾c
Illinois geräucherte Schinken — sugar cured, — Pfund.................. **16¾c**
Illinois knochenl. ger. Butts—Pfund.......... **18¾c**
Geräucherte Sparcribs—Pf. 12½c
Swifts Brisket Speck—Pfd. 16½c

Cedar Crest Pure Rye—Regulär zu $1.75 ½ Gallone verkauft, Spezial-Verkauf—
Halbe Gallone **$1.29** | Volles Quart **67c**
Extra feiner Doppelkümmel—Quart-Flasche...... **63c**
$1.10 Flasche Our Union Kent. Whiskey—Quart... 2 Flaschen für $1.12. **59c**
Pebbleford Whiskey, bottled in Bond, Flasche....... **86c**
$1.25 Fla. Kentucky Pure Rye, 100 Proof, Qrt.... **67c**
$1.00 Flasche Cal. Cognac Brandy—„Wickered"...... **59c**

Vom Regen in die Traufe.

Thomas Kellys schöne Tage in Waukegan sind vorüber.

Vor einiger Zeit hatte Bundesrichter Landis das Habeas Corpus-Gesuch des in Kanada wegen angeblichen großen Schwindels beim Bau des Parlamentsgebäudes in Winnipeg angeklagten reichen Bauunternehmers Thomas Kelly abgewiesen, u. Kelly hatte Berufung beim Oberbundesgericht eingelegt. Der Richter überwies ihn der Obhut von Sheriff Griffin in Waukegan mit der Erlaubniß, daß Kelly, wann immer es nötig sei, nach Chicago gebracht werden dürfe, um mit seinem Anwalt John S. Miller in dessen Sprechzimmer Rücksprache zu nehmen.

Heute stand Kelly wieder vor dem Richter, erstens weil seine Anwälte beantragen wollten, ihn gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen, und zweitens weil dem Richter zu Ohren gekommen war, daß Kelly mehr Freiheit gewährt würde, als mit des Richters Anordnungen verträglich sei.

Nachdem Richter Landis die Anwälte angehört und Sheriff Griffin und zwei seiner Gehilfen vernommen hatte, sagte er:

„Der Angeklagte ist ein Justizflüchtling, der sich einer bloßen Zivilklage in Kanada auf den Rat eines Anwalts entzogen hat. Da er das getan hat, so kann und will ich nicht riskiren, ihn auf freien Fuß zu setzen gegen Bürgschaft und auf das bloße Versprechen hin, daß er nach der Entscheidung des Bundesgerichts zur Stelle sein wird. Außerdem hat man ihm — hinter dem Rücken seiner Anwälte, wie ich annehme — ungehörige Freiheiten erlaubt. Ich verfüge daher, daß er dem hiesigen Bundesmarschall in Haft gegeben wird. Das Gesuch um Bürgschaftsstellung ist abgewiesen.

Machte Fiasko.

George Austin hätte sich lieber nicht als Buschklepper versuchen sollen.

Das nur zwei Gevierte von der Desplaines Str.-Bezirkswache gelegene Fabrikgebäude der C. A. Taylor Trunk Co. war heute Mittag die Szene eines Raubüberfalls, wie er frecher kaum erdacht werden kann. Der Zahlmeister der Firma, M. Rosental, 2229 West Iowa Str., und Harry von Hueben, ein anderer Angestellter, traten mit einer Handtasche, die $2140 für die Lohnauszahlung enthielt, in das Gebäude ein, als ein Mann, der eine weiße Gesichtsmaske trug, mit ersichtlich zitternder Hand einen Revolver auf sie richtete. Rosental ließ die Handtasche fallen und hob die Hände hoch, als plötzlich ein Schuß krachte, von dem von Hueben ins linke Bein getroffen wurde.

Der Räuber ergriff dann mit dem Gelde die Flucht. Rosental, der sogleich zur Wache laufen wollte, traf unterwegs die berittenen Polizisten Nagel und Forner, die die Verfolgung des Banditen aufnahmen. Als er sich in einer Gasse zwischen Jefferson und Desplaines Str. arg bedrängt sah, warf er die Tasche fort, den Polizisten gelang es gleichwohl, ihn zu ergreifen. Das Geld wurde wieder erlangt. Der Gefangene verweigerte alle Auskunft über seine Person, doch wurde festgestellt, daß er George Austin heißt und 41 Jahre alt ist.

Einfaches Hausmittel gegen Bruch.

Freie Probe und Demonstration im Great Northern Hotel.

Bruchleidenden in und um Chicago wird die Gelegenheit geboten, einer äußerst wunderbaren Demonstration beizuwohnen, was Stuart's Plapao-Pads für Leute mit Bruch zu tun vermögen. Diejenigen, die es wünschen, erhalten ebenfalls eine liberale Probe von Plapao für Hausbehandlung absolut frei.

Macht Bruchband unnötig.

Die Plapao-Pads sind ganz verschieden von den Sachen, die man im Handel Bruchbänder nennt. Tatsächlich sind sie entworfen, die Bänder von Stahl und Gummi zu verdrängen, die kratzen und drücken. Ihr wunderbarer Erfolg basirt auf dem Prinzip, die wissenschaftlich zusammengesetzte, absorbirende, zusammenziehende Medizin, Plapao genannt, fortwährend wirken zu lassen. Der Zweck ist die Zusammenziehung und Kräftigung der geschwächten Unterleibsmuskeln, sodaß die Bruchöffnung, wie die Natur es beabsichtigt, geschlossen wird, der Bruch also nicht durchkommen kann.

Sie sind anklebend, und, wenn fest angemacht an den Körper, ist Abrutschen oder Verschieben unmöglich; daher sind sie sehr wichtig, einen Bruch zu halten, der von einem Bruchband nicht gehalten werden kann.

Demonstrator Babcock, dessen große Erfahrung hier im Lande und in Europa ihn zu einer Autorität macht in der Anwendung von Plapao-Pads bei irgend einem speziellen Bruch, ist im Great Northern Hotel, Zimmer 534—536, anwesend von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends, und wird sich freuen, Jedem, der vorspricht, kostenlos seinen fachmännischen Rat und eine Probe für Hausbehandlung zu geben. Versäumt nicht, Herrn Babcock zu besuchen während seines Aufenthalts in der Stadt. 19,20,21,22feb

Allegrini vor dem Richter.

Der in Verbindung mit dem Giftmordattentat auf die Gäste, die an dem Bankett zu Ehren von Erzbischof Mundelein im University Klub teilnahmen, verhaftete Italiener John Allegrini stellte sich heute vor Oberrichter Burke ein, und sein Anwalt ersuchte diesen um Erlaß eines Habeas Corpusbefehls. Richter Burke erklärte, Allegrini tue besser, sich an einen anderen Richter zu wenden, da er, Burke, selbst von der vergifteten Suppe genossen habe. Dasselbe Gesuch wurde dann an Richter Turney gestellt, der die Verhandlung auf nächsten Montag Vormittag ansetzte. Allegrini steht vorläufig noch unter $25,000 Bürgschaft, und seinem Verteidiger ist es in erster Linie darum zu tun, die Bürgschaft vom Gericht ermäßigen zu lassen.

Von Straßenbahnwagen erfaßt.

Der siebenjährige John Barcit, Nr. 2624 S. Troy Str., wurde heute von seiner Mutter nach einem Laden geschickt, gerit aber in den Pfad eines Straßenbahnwagens der Blue Island Ave.-Linie, als er vor dem Hause Nr. 3347 W. 26. Str. über die Straße laufen wollte, und wurde mit solcher Gewalt gegen den Gossenrand geschleudert, daß er bewußtlos liegen blieb. Im Countyhospital, wohin er überführt wurde, stellten die Aerzte fest, daß er eine Gehirnerschütterung und innerlich Verletzungen davongetragen hat.

Mißglückter Fluchtversuch.

Als der Polizist Charles Dudley heute den 25jährigen Roy Lancaster, der beschuldigt wird, einen falschen Check, auf $20 lautend, verausgabt zu haben, verhaftet hatte und ihn nach dem Detektivebüro bringen wollte, riß Lancaster sich an La Salle und Madison Str. los und lief in die nächste Gasse hinein. Er wurde von dem Blaurock verfolgt, der drei Schüsse auf den Flüchtling abfeuern mußte, ehe er ihn dazu bewegen konnte, stehen zu bleiben. Dudley lieferte dann seinen Gefangenen in der Wache ein.

Nationalgarde in Mexiko.

(Geliefert von der „Associirten Presse.")

Washington, 19. Febr. Die auf 100,000 Mann geschätzte Carranzasche Armee in Mexiko soll nach und nach verkleinert und eine „Nationalgarde", ähnlich der in den Vereinigten Staaten soll geschaffen werden. In der mexikanischen Gesandtschaft wurde angekündigt, daß dieser Plan sobald als tunlich zur Durchführung kommen würde. Der General Carranza hat sich von Guadalajara nach Colima begeben, auch ist der Pullman Schlafwagendienst zwischen Eagle Paß, Texas, und der Stadt Mexiko wieder hergestellt worden.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Kohutloge Nr. 60, O. K. O. J., wird an dem heutigen Samstag Abend in der North West Halle, 2401 W. North Ave., Ecke Western Ave., ihren elften Jahresball abhalten. Obwohl eine ältere Loge, hat sie bisher mit Festlichkeiten wenig von sich reden gemacht, ist aber gut bekannt wegen der Vorteile, welche ihre Mitglieder genießen. In letzter Zeit hat sich junges, arbeitseifriges Element angeschlossen, und aus seiner Mitte hat sich ein Vorkehrungsausschuß gebildet, der keine Mühen und Kosten scheuen wird, um das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Stiftungsfest und Ball wird vom Oldenburger Frauenverein am heutigen Samstag im großen Saale von Schönhofens Halle gefeiert. Das Fest wird von den Damen E. Schomecht, Präsidentin; Hedwig Dammeyer, Bertha Boldt, Auguste Westphal, Helene Gramberg und Bertha Terrner sorgfältig vorbereitet, so daß die Aussichten auf einen vergnügten Abend für die Besucher recht gute sind. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich wird am heutigen Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., von 7 Uhr Abends an einen Preismaskenball bei 25 Cents Eintritt veranstalten. Der Verein, bekannt durch seine immer eigenartigen Festlichkeiten, hat mit den Vorkehrungen einen Ausschuß beauftragt, der langjährige Erfahrung besitzt. Er verbürgt den Besuchern einige sehr gemütliche Stunden. Da um 10 Uhr Demaskirung ist, so werden Preisbewerber ersucht, nicht später als ½10 Uhr in der Halle zu sein. „Tramps" haben keinen Zutritt. Für Küche und Keller, sowie für ausgezeichnete Tanzmusik hat das Komitee ebenfalls gesorgt.

Angespornt durch die günstigen Erfolge seiner jüngst verflossenen Festlichkeiten faßte der Gesangverein Frohsinn den Entschluß, seinen Mitgliedern und vielen Gönnern auch in der Faschingszeit die Grillen in angenehmster Weise zu vertreiben, und veranstaltet an dem heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, in der Carpenter Halle, 64. und S. Halsted Str., einen Maskenball, in Verbindung mit einer Ratskeller-Vorstellung, welche für alle Teilnehmer höchst interessant zu werden verspricht. Während sich in dem oberen großen Saale die goldene Jugend dem Tanze und dem Mummenschanze hingibt, werden die Frohsinnler nebst ihren Familien in den unteren kosigen Räumlichkeiten durch das Auftreten von Jean Wornsers Tyroler Truppe, deren urwüchsige Schnadahüpferl und Zither-Soli reichliche Unterhaltung finden. Ein rühriges Komite hat keine Mühe und Arbeit gescheut, auch dieses Fest mit einem Erfolg gekrönt zu sehen. Eintritt 50 Cents.

An dem heutigen Samstag wird die Schiller Liedertafel in der Wicker Park Halle das zwölfte ihrer winterlichen Sommernachtsfeste feiern, die sich so große Beliebtheit bei den Mitgliedern und im Freundeskreise des Vereins errungen haben. Die Vorkehrungen, die von einem eifrigen und erfahrenen Ausschuß getroffen werden, geben volle Bürgschaft dafür, daß die Teilnehmer wieder einen höchst genußreichen Abend verleben werden. Man kann auch ungefährdet prophezeien, daß es in dem sommerlich hergerichteten Saal von männlichen und weiblichen Sommergewändern wimmeln wird. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 50 Cents.

Der Verband der Gärtner und Blumenbänder veranstaltet an dem heutigen Samstag ein Kränzchen mit gemütlicher Abendunterhaltung im kleinen Saale der Wicker Park Halle, Nr. 2040 W. North Ave. Jeder Gärtner von Chicago und Umgegend ist eingeladen und sollte anwesend sein. Der Eintritt kostet 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

Die Distrikte 387 und 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am heutigen Samstag, Abends 7 Uhr, eine gemütliche Abendunterhaltung mit Agitations-Versammlung in der Cabinet Halle, 1901 Larrabee, Ecke Wisconsin Str. Kandidaten werden an diesem Abend frei aufgenommen. Erfrischungen werden frei verabreicht, und der Eintritt ist ebenfalls frei. Die Distrikte 387 und 409 sind dafür bekannt, daß sie verstehen, es ihren Gästen angenehm zu machen, und es darf daher einem guten Besuch entgegen gesehen werden.

Der Deutsche Unterstützungsbund gewährt seinen Mitgliedern Krankengeld von $4.00 bis $10.50 die Woche, Sterbegeld von $40.00 bis $1000.00 und ist die einzige deutsche Vereinigung, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Beiträge mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt.

HOTEL BISMARCK

Montag, Paprika Kalbfleisch mit Nudeln.

Sternenbanner kein Schutz.

Shanghai, 19. Febr. Von dem gestern von Shanghai nach San Franzisko abgefahrenen amerikanischen Dampfer China wurden auf hoher See von einem britischen Hilfskreuzer 38 Deutsche herabgeholt.

— Neger Smith von Berittenen von Frank Roths Farm bei Terrel, Ark., geholt und erschossen, alle anderen Neger mit Tod bedroht, falls nicht vor morgen fort. Roth hat um Bundesschutz nachgesucht.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Die schöne Helena".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Young America."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „Seven Keys to Baldpate".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzniepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Aus Kriegsmaterialindustrien freiwillig ausgetretene deutsche und österr.-ungar. Arbeiter finden kostenfrei ehrenhafte, gutbezahlte Stellung durch Meldung bei Dr. Riven, 154 West Randolph Straße. fason

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 6846 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei kräftige Knaben für Fabrikarbeit. Sheffield Box Co., 118 W. Division Str., hinten.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. 1302 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Mann zur Mithilfe bei 3-Flat Gebäude des Morgens und Abends. Gegenleistung schönes möblirtes Zimmer, nahe Lincoln und Wrightwood Ave. Adr.: W 563 Abendpost. fason

Verlangt: Mann um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 3259 No. Hoyne Ave., Ecke School.

Verlangt: Sofort, anständiger Mann als Janitorhelfer, ledig, muß Erfahrung haben. 1215 Sunnyside Ave. fason

Verlangt: Porter für Saloon. 2629 Clybourn Avenue.

Verlangt: Schriftsetzer für kleine Jobs zu setzen. Einige Stunden am Tage oder Abends. Englisch nicht erforderlich. Näheres 210 Florimond Str., nahe Wells.

Verlangt: 16-jähriger Junge in der Apotheke. 3558 N. Halsted Str. fason

Verlangt: Lediger, älterer Mann, nüchtern und mit Pferden umgänglich, als Kutscher. Nachzufragen: Dr. C. Penn, 877 Milwaukee Ave.

Verlangt: Grundeigentumagent, um Florida Land zu verkaufen, an Kommission. Adr.: D 441 Abendpost. —do

Verlangt: Messinggießer, solche mit Erfahrung an Maschinen, Richtunion, keine anderen brauchen vorzusprechen. Bringt Referenzen. Adr.: Cronin, 133 West Lake Str. —mi

Verlangt: Gute Männer um LederTaschen zu machen; stetige Arbeit. Adr.: W 579 Abendpost.

Verlangt: Gute Werkzeug- und Stenzelmacher. Stetige Arbeit. Adr.: W 560 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Männer an Cleveland Automatic Screw Maschinen. Stetige Arbeit.— Adr.: A 55 Abendpost.

Verlangt: Küchenmann mit Erfahrung, muß Short Orders verstehen und willig sein. Degen, 3152 West Lake Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge, 17 Jahre alt, für Fabrik, $7 die Woche. 919 N. Halsted Str.

Verlangt: Nachtwächter und Janitor für Nordseite Bank. Gebt Referenzen an und Lohn, den Ihr erwartet. Adr.: D 1 Abendpost.

Verlangt: Geweckter Junge im Maschinenshop zu arbeiten. 1455 Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mann zum Ofen heizen in Bäckerei. F. Deppe Co., 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Verheirateter Mann für Einspännerwagen zu fahren, muß gut englisch sprechen und nahe Center und Larrabee Str. wohnen. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, $4 die Woche zum Anfang. 2011 Larrabee Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mann als Janitorhelfer und sich im Hause nützlich zu machen; muß Boiler besorgen. Nachzufragen bei John Waltner, 2354 W. Lake Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Fahren und für Hausarbeit. 1010 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt oder älter. — 900 N. Sangamon Str. fason

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Cakes. $8 die Woche, Board und Zimmer. — 233 West 43. Str. fason

Verlangt: Erster Klasse Porter für Saloon.— 6307 So. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu putzen in Leihstall. $34 den Monat und Zimmer. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Saloon-Porter. 818 W. Randolph Straße.

Verlangt: Erfahrener CandyMaker an Marshmellows, Caramels und Creams. 443 N. La Salle Str., Tel. Main 1630.

Verlangt: Lunchman. $30 den Monat und Zimmer, einer der englisch sprechen kann. 4701 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann, der Porterarbeit verrichten und an der Bar mithelfen kann, muß ein Böhme sein. Anzufragen Montag zwischen 10—12 Uhr, Weiskopf, 2001 Blue Island Ave.

Verlangt: Hand Screw Maschinen-Operator an Nr. 1 Band S. Maschine; muß feine, akkurate Mikrometer-Arbeit von Blue Prints machen können. Dies ist stetige Stellung bei gutem Lohn für den richtigen Mann. Muß auch gut englisch sprechen können. Um genaue Auskunft betreffs Erfahrung, Alter etc. adressirt: D 7 Abendpost. frsafon

Verlangt: Vertreter für die Staaten, muß der slawischen Sprachen mächtig sein, $1000 Kaution stellen und repräsentations-fähig, guter Gehalt und feste Stellung; schickt Lebenslauf an Bank and Emigrations Affociation, Aperiado 41, Santo Domingo, Republic Dominicana. 10—25feb

Verlangt: Stetiger Mann, der mit Automobil fahren kann und dabei das Maschinenfach erlernen will, guter Lohn und sichere Zukunft; kein Trinker soll antworten; antwortet mit eigener Handschrift unter der Adr.: D 168 Abendpost. dofrja

Verlangt: Männer, die polnisch und englisch sprechen als Agenten. Lohn und Kommission. Vorzusprechen bis 9 Uhr Vormittags. Singer Sewing Machine Office, 1102 N. California Ave. dofrja

Verlangt: Starker Junge, muß 16 Jahre alt und stadtkundig sein. 1233 West Randolph Str. frsa

Verlangt: Sofort, Herren, die in deutschen Kreisen eingeführt sind; großer Verdienst. — Vorzusprechen von 9—5. 220 S. State Str., Zimmer 730. frsafon

Verlangt: Holzdrechsler, guter Mann, stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 So. Norton Str., ½ Block östlich von Racine Ave. und Polk Straße. frsafon

Verlangt: French Polishers, mit Erfahrung an Drehbank. General Wood Turning Co., 811 So. Norton Str., ½ Block östlich von Racine Avenue und Polk Straße. frsafon

Verlangt: Ein Junge oder junger Mann an Musikinstrumenten zu arbeiten; muß willig sein zu lernen. 3406 Greenview Avenue. frsa

Verlangt: Nr. 1 Agenten, sofort; richtige Männer können schönes Geld verdienen. 220 Süd State Str., Zimmer 730. frsafo

Verlangt: Butcher, junger Mann um Orders zu liefern; muß englisch sprechen. 6139 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrener verheirateter Mann für Farm; nüchtern und zuverlässig; stetige Arbeit. M. Grosby, 218 Whiting Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar erhält kleine Wohnung mit Heizung und heißem Wasser frei als Gegendienst einen kleinen Boiler zu heizen. 2037 Haddon Ave., nahe Robey und Division Str. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Bäcker sucht dauernde Beschäftigung in oder außerhalb der Stadt, entweder als Cakes-Vormann oder an Brot und Cakes. Guter Lohn beansprucht. John L. Schaefer, 3907 Indiana Avenue. frsafon

Gesucht: Junger, arbeitsamer Bartender sucht Stelle, hat sehr gute Empfehlungen. Anton Groß, 337 E. 55. Str., 'Phone Englewood 1224. 16feb1w

Gesucht: Zuverlässiger junger Mann mit etwas BäckereiErfahrung wünscht als Bäcker auszulernen. Adr.: G. 909 Abendpost. 13feb1wX

Gesucht: Bäcker, erste Hand (allaround), wünscht Stellung. 'Phone: Englewood 8704. rsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein mittelsähriger, lediger, deutscher Mann sucht Arbeit, versteht alle Farmer- und Gartenarbeit, auch Bienenzucht, Heißwasser- und Dampfheizung, kann einige Janitorarbeit besorgen, macht sich nützlich wo er weiß und kann. Edward Reh, 517 W. Madison Str., Chicago, Ill. fasonmo

Gesucht: Erfahrener selbständiger Wurstmacher und Butcher sucht einen Platz. 'Phone: Lincoln 1441.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch Boiler tenden. R. K., 428 N. Hein Place.

Gesucht: Metallarbeiter, Feiler, sucht Stelle. R. K., 428 Hein Place.

Gesucht: Erfahrener Porter (34), kann bartenden, aufwarten, sucht Stellung. 'Phone: Superior 1608.

Gesucht: Deutscher, gelernter Dekorateur und Polsterer, der Tapetenhängen und Linoleumlegen versteht, sucht sofortige Stellung. Adr.: S 101 Abendpost. fason

Gesucht: Ausgezeichneter Maschinist oder Modell-Constructeur wünscht passende Stellung.— 1749 Clybourn Avenue.

Gesucht: Selbständiger, sachkundiger Bäcker sucht Arbeit. Helm, 7935 Parnell Ave. 'Phone Stewart 1517. fasonmo

Gesucht: Junger Kellner, versteht auch Bar zu tenden, wünscht stetigen Platz. Adr.: 446 Siegel Str., 2. Flat, L. Brunnauer. fasonmo

Gesucht: Eine dritte Hand Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Cakes auszulernen. Adr. D. 2, Abendpost. dofa

Gesucht: Erste Hand an Cakes und Rolls sucht Stellung in kleiner Bäckerei. 3803 N. Oakley Avenue. Tel.: Graceland 9433. mi—fa

Gesucht: Erster Klasse Bartender, hat gute Empfehlungen, sucht Stellung. Calumet 3356. midofrsa

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, anständiger, nüchterner Mann, sucht Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 14fb1w

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht stetige Arbeit. Telephon: Ravenswood 736. dofrsa

Gesucht: Brotbäcker, schafft auch an Cakes, sucht Arbeit. 2909 North Hoyne Ave. frsa

Gesucht: Guter, allgemeine Brot- oder Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. H. Laub, 4450 Indiana Ave. Telephon: Kenwood 4951. frsa

Gesucht: Küchenmann, gut an Orders, sucht Stelle, am liebsten Nachts. Adr.: W 574 Abendpost. frsafon

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Telephon: Graceland 2905. dofrsa

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren sucht Stellung; verrichtet auch Porterarbeit. A. Golub, 1712 Mohawk Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: Stenographistin, muß fähig sein schnell ins Deutsche und Englische zu übersetzen, Kenntniß des Französischen würde eine Hilfe sein, ist aber nicht notwendig, guter Lohn an eine erfahrene Dame nur, angenehme Office in Westseite Maschinengeschäft, Privat Café. Antworten in Englisch. Gebt volle Einzelheiten an betreffs Alter, Bildung, Lohn und Erfahrung. Adr.: S. 103, Abendpost.

Verlangt: Mädchen um Garn zu wickeln. — Nachzufragen: 1831 No. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Singer Zig Zag since Stickerei-Maschinen Operators, Bonnaz-Stickerei-Operators und Mädchen zum Lernen. Garden City Embroidery Works, 1846 Otto Str.

Verlangt: Finishers und Operators an Damen Automobilkappen, stetige Arbeit. Alfred Israel Company, 412 S. Market Str. fajo

Verlangt: Dame zur Führung eines internationalen Rechts- und Geheimbüros. Muß deutsch und englisch schriftfähig, unabhängig und von guter Erscheinung sein. Weiterfahrung und Takt erwartet. Gutes Gehalt. Befähigungsangabe zu richten an Adr.: A. 7 Abendpost. misa

Verlangt: Deutsche Damen können schönes Geld in freier Zeit machen. Vorzusprechen von 9—5. 220 So. State Str., Zimmer 730. frsafon

Verlangt: Mädchen oder Frauen um an Nähmaschinen zu arbeiten. Sofort nachzufragen. Progreß Hat Mfg. Co., 222 N. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern. J. O'Brien, 116 So. 5. Ave. 18feb1wX

Verlangt: Mädchen als Näherinnen an Jersey Cloth und Sweaters. Chaler Knitting Mills Company, 221 West Huron Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Stenographistin, welche Hochschulbildung und mehrjährige Erfahrung hat, findet Stellung. Zimmer 76, 154 W. Randolph Str. 17fb1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit; guter Lohn. Madame Mandelbaum, 1022 Independence Blvd. dirsafon

Verlangt: Vorarbeiterin für Sweater Finishing Department. 419 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Bottom Fellers, Knopflochmacherinnen, Lining-Makers, Overcasters, Flapmakers, Steppserinnen an Hosen. Royal Tailors, 731 Fifth Avenue. di—sa

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen. M. Simon & Co., Rees Straße, Ecke Halsted. 15fb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6. Deutsches Mädchen vorgezogen. Guter Platz für das richtige Mädchen. 437 So. Humphrey Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute, einfache Köchin, Empfehlungen. Telephon: Lincoln 3309.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserer kleiner Familie, eine mit etwas Erfahrung im Nähen vorgezogen. 1818 So. Lawndale Ave. Telephon: Lawndale 1111. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5327 Calumet Avenue., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsch gesprochen. Nachzufragen 4416 Berkeley Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Webster Ave. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit auf Nordseite. Telephon Wellington 3890. frsa

Verlangt: Alleinstehender Arzt sucht deutsch-ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1858 W. Grand Ave. fason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für die Aufsicht von 2 Kindern; Referenzen. 5000 Grand Blvd., 1. Apart. frsa

Verlangt: Sauberes tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit in kleiner Familie. 641 Michigan Ave., Evanston, Ill. Telephon: Evanston 4452. 14feb1wX

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. A. A. McKinley, 803 Monticello Str., Evanston, Ill. 19feb1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2026 Potomac Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Deutsche Frau auf kranke Frau aufzupassen und Hausarbeit zu verrichten. Zu Hause schlafen. 821 No. Central Park Ave. — Phone: Belmont 1259. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; englisch gesprochen; $2.50 wöchentlich. 2127 South Lawndale Ave., nahe Ogden. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4938 Indiana Ave., drittes Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Erchat, 4002 W. North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie, mit oder ohne Wäsche. 2108 Crystal Str., Tel. Humboldt 3873. 18fb1w

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Wittwersfamilie; keine Wäsche.— Wessel, 223 Western Ave., Blue Island, Ill. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Frankel, 5122 University Ave. frsafon

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene; keine Wäsche; $6 die Woche. 1850 Millard Ave. Tel.: Lawndale 3996. 17feb1w

Verlangt: Köchin mit Referenzen und Erfahrung; gutes Heim. Zu erfragen: 4343 Vincennes Ave. Telephon: Drexel 9424. do—son

Verlangt: Starke, ungarische Frau für Waschen, Bügeln und allgemeine Arbeit; zu Hause schlafen; kleine Familie; Nordseite. Adr.: A 95 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen als Köchin in kleiner Familie. 4856 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Saloon-Köchin, mit Erfahrung. Gutes Heim. Adresse D 23, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5543 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen, um nach Alberta, Kanada zu gehen für Hausarbeit bei amerikanischer Familie auf Ranch. Eines das gutes Heim zu würdigen versteht und keine Arbeit scheut. Bezahle das Reisegeld und guten Lohn. Muß Empfehlungen haben. Anzufragen 2317 Michigan Avenue. Mrs. E. B. Smith. fafo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie. 3639 Michigan Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein. 4436 No. Albany Ave., nahe Montrose Ave. und Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 730 Forest Ave., Wilmette. Telephon: Wilmette 67. fason

Verlangt: Kinderfräulein für zwei Mädchen, muß auch nähen. Tel.: Lake View 171, 600 Stratford Place. fason

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, $6 die Woche. 920 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5749 Winthrop Ave., nahe Ardmore, ein Block östlich von Broadway.

Verlangt: Junge Frau über Mittag in der Küche zu helfen. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str. fason

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. Mrs. Ozello, 355 Wells Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit 1509 Milwaukee Ave., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Nachts heim gehen. 3941 Lincoln Ave. famo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant. 1828 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Deutsch-katholische Haushälterin in Wittwer Heim mit Kindern, auch Frau, die Abends nach Hause gehen kann. Mr. B. Howe, 6943 Laflin Str.

Verlangt: Nettes, erfahrenes Mädchen, allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; gut englisch sprechen; kleine Familie; angenehmes Heim. Guter Lohn. Morgens vorzusprechen, 3751 Ellis Avenue.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und bügeln. Henry Eisenreich, 4202 Harrison Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch nicht nötig. 4603 Calumet Ave., 2. Apt. famodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4843 Michigan Ave., 1. Apt. fajo

Verlangt: 2 oder 3 kräftige Mädchen oder Frauen für Garten- und Obstfarmarbeit. Ebenfalls eine Frau als Haushälterin; steiger Platz; gutes Heim. A. A. Rieft, Mankato, Minn. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim. Bloom, 1535 S. Ridgeway Ave. Tel.: Lawndale 1168. fason

Verlangt: Mädchen für einfachen Haushalt mit Kindern, muß zuhause schlafen; keine Wäsche. 6000 Michigan Ave. Telephon: Normal 5031.

Verlangt: Frau für allgemeines Reinmachen, stetige Arbeit bei der Woche, Abends heimgehen; bringt Referenzen. 4363 Kenmore Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit, zwei Tage die Woche. 1313 S. Turner Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Benjamin, 1425 Clifton Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; sechs in der Familie; guter Lohn. 'Phone: Rogers Park 3777.

Verlangt: Katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5521 No. Paulina Str. Telephon: Edgewater 781.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2047 De Kalb Str., 1. Flat.

Verlangt: Frau in der Küche zu arbeiten. 435 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. famo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein. $8. 5477 Ellis Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von 5, in Wilmette, Ill. Kleine Wäsche, muß einfaches Kochen verstehen, entweder deutsch oder schwedisch. Lohn $8 zum Anfang. Tel. Kenilworth 176. Gebühren zurückerstattet. Fragt nach Mrs. Biehl.

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen, um bei zwei Kindern behilflich zu sein. Adr.: A. 63, Abendpost. fason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 3820 N. Hamilton Ave., 1. Flat. fasonmo

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kochen, Katholikin bevorzugt, gutes Heim. 5110 Broadway, Tel. Sunnyside 5181.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern behilflich zu sein, muß waschen und bügeln, kein Kochen. Meeier, 4409 Beacon Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, zwei in Familie. 1120 Montana Str., 1. Flat.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellen täglich für Maschinisten, Metall- und Holzarbeiter, auch für Männer, Damen u. Knaben in Fabriken, Hotels, Restaurants usw. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 West Washington Str. 17feb1wX

Verlangt: Eheleute, Werkzeug-, Stanzenmacher, Automatic Screw, Janitor, Drehbankarbeiter. Central Employment, 184 Washington.

Fuhr, deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 8fb1mX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Glaser, 1803 Cleveland Ave. 19fb1mX

Gesucht: Kindergärtnerin, musikalisch, mit gutem Zeugnis, wünscht Stellung zu Kindern. — Adr.: 3 680 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen oder ausgehen. 1716 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit; hilft beim Kochen mit. 3712 Robey Str. fason

Gesucht: Aeltere, alleinstehende deutsche Frau sucht leichte Hausarbeit; bitte vorzusprechen. — 5365 So. Racine Ave.

Gesucht: Haushälterin, alleinstehend, katholisch, in mittleren Jahren, sucht Stellung in besserem, frauenlosen Haus. 1515 Clybourn Av., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen in mittleren Jahren sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie auf der Nordseite. 3 Tage vorzusprechen. Keine Agenten. 3907 No. Francisco Ave.

Gesucht: Zuverlässige, erfahrene Frau, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Verkäuferin in Bäckerei. Tel.: Armitage 6226. fason

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Arbeit, Reinmachen, Waschen und Bügeln. 505 North Ave., eine Treppe hoch.

Gesucht: Gebildete, alleinstehende Frau mittleren Alters sucht Stellung in frauenlosem besserem Haus als Haushälterin. Offerten erbeten unter Adr.: S 105 Abendpost.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin oder Hausarbeit. Adr.: G 936 Abendpost. midofa

Gesucht: 23jährige Frau sucht Stelle für Hausarbeit, wo sie ihr 2jähriges Kind mitbringen kann; hat Erfahrung. 1877 Maud Av., hinten. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als englische Stenographistin; hat Erfahrung und ist 18 Jahre alt. Telephon Diversey 4724. frsa

Gesucht: Wittwe, 39 Jahre, mit 9 Jahre altem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. 1756 Mohawk Str. — Tel.: Lincoln 8081. frsafon

Gesucht: Erstklassige deutsche Dinner- u. Short Order-Köchin, die ihr Geschäft versteht, sucht Stellung in nur besserem Geschäft. Adr.: W. 575 Abendpost. frsafon

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Prächtige 4, 5 und 6 Zimmer Apartments in sehr schöner Wohnhaus-Sektion der Nordseite, elektr. Licht, Furnaceheizung; freistehende 2 und 4 Apartment Brickgebäude; große Porches und Yards, $23, $25 und $27. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., und 3801 N. Western Ave. 19fb1wX

Zu vermieten: Schöner Schuh-Reparaturstore mit einem Wohn- und Schlafzimmer; 3 Jahre im Gange, gute deutsche Nachbarschaft; $16.— Nachzufragen: 4128 N. Leavitt Str., 2. Flat. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, billig. — 4011 So. State Str. Nachzufragen: 4223 Wabash Ave. fason

Zu vermieten: Schönes, helles 6 Zimmer Flat mit Bad, $17.00. 1646 N. Western Ave.

Zu vermieten: 3 Zimmer, $7. 3417 N. Hoyne Avenue, 1. Etage. 5ja,mifa*

Zu verkaufen: Freundliche moderne 6 Zimmer Cottage, Heißwasserheizung. Kann sofort in Besitz genommen werden. Rosehill Car. 2051 Pensecola Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, mit Gas, Bad und Telephon, dritter Floor. 2745 Bosworth Ave. frsafon

Zu vermieten: Ein halber Store und helles Basement, für Plumber-Store, billig. Mrs. Jensler, 4039 State Straße. frsafon

Zu vermieten: Cottage — 6 Zimmer, Badezimmer, $15.00. 3709 Janssen Avenue, nahe Waveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Vier Zimmer, Bad, Porch, $16. 3464 No. Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. 26janX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Gute Leute finden ein anständiges Heim bei einer alleinstehenden Frau, Frontzimmer, Dampfheizung, immer heißes Wasser, auch geeignet für Ehepaar; gute Carverbindung, 1½ Block von Fullerton Expreß. 2337 Seminary Ave. Tel. Lincoln 3538. dofa

Zu vermieten: Zimmer, 866 Caß Str., feines, möblirtes, geräumiges Vorderzimmer mit Aussicht auf Parkanlage, nahe Lake; nur 15 Minuten per Fuß von Loop; einzelnes Zimmer auch zu haben.

Zu vermieten: Anständiger Herr oder Dame findet nettes Zimmer mit modernen Bequemlichkeiten bei Privatfamilie; beste Hochbahn- und Straßenbahnverbindungen. 909 Belmont Ave., 2. Flat. fason

Zu vermieten: Helle, Doppel- und Einzelzimmer für leichte Haushaltung. Billig. 660 Wells Straße.

Gesucht: Boarder bei kinderloser Frau. 1611 Clybourn Ave., erste Treppe, vorn.

Zu vermieten: Schöne, helle, reine Zimmerwohnung; Porzellan Schrank; Toilet. $11. — 1726 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1650 Mohawk Str., 3. Flat.

Vermiete elegantes, sauberes, warmes, möblirtes Zimmer billig. 316 Center Str., gleich am Park. fason

Zimmer mit oder ohne Essen bei deutscher Familie billig zu vermieten. 1763 N. Sedgwick Str.

Vermiete zwei schöne Frontzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, mit allen Bequemlichkeiten, bei deutscher Frau. 1108 La Salle Str., 2. Flat. Tel.: Superior 9179. fafo

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5112 So. Loomis Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 3349 Southport Ave., 2. Floor. fason

Vermiete warmes Front-Schlafzimmer; $2.— 2019 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, gute Carverbindung, Dampfheizung, Bad und Telephon. 2130 Fremont Str., nahe Webster Ave. fasonmo

Board und Zimmer für Ehepaar, Mann $6 wöchentlich, Frau frei für leichte Hausarbeit; gutes Heim; müssen Protestanten sein. Tel.: Sunnyside 9264. 2432 Eastwood Ave.

Zu vermieten: Elegantes dampfgeheiztes Schlafzimmer. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue.

Möchte Kind im Alter von 1½ Jahren oder älter in Kost nehmen. 'Phone Wellington 1184.

Boarders verlangt. 1357 West 13. Straße.

Zu vermieten: 2 große, schöne Zimmer, ein doppeltes und ein einfaches, heißes Wasser, 61 Burton Place.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Frontschlafzimmer. 1644 W. Chicago Ave.

Vermiete schön möblirte Frontzimmer, $2 wöchentlich, Frau Kunze, 570 W. Madison Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auch mit Board. 3351 Emerald Ave. fason

Vermiete elegant möblirte Hinterzimmer an bessere junge Herren für $3, $2. 307 Wisconsin Straße. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, gegen leichte Arbeit. 2013 No. Western Ave., Store.

Zu vermieten: Schönes sauberes Frontzimmer, Bad, Telephon, $1.50 die Woche. 1639 Warren Ave. dofa

Zu vermieten: Nettes, sauberes Zimmer, nahe Lincoln Park; sehr preiswert. 1925 Lincoln Avenue. misa—29feb

Zu vermieten: Modern möblirte Zimmer. Aussicht auf den Lincoln Park. $2. 321 Webster Avenue. misa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, laufendes heißes Wasser, nahe Hochbahn. 1014 E. 41. Place. frsafo

Zu vermieten: Schönes helles Schlafzimmer, mit Bad, bei kleiner Privatfamilie Martin, 723 Webster Ave., Telephon: Lincoln 655. frsa

Vermiete möblirtes Frontzimmer; $2. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. frsafon

Deutsch-Ungarn suchen zwei Roomers, eventuell mit Board. 1523 Mohawk Str., hinten, oben. frsa

Deutsche Frau wünscht Boarder oder Roomer, nahe Car und Hochbahn. 627 Blackhawk Straße, erstes Flat. frsa

Zu vermieten: Frontschlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1749 School Str. frsa

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer. 1314 Barry Avenue. frsa

Zu vermieten: Großes warmes Schlafzimmer — ein oder zwei Herren finden gutes Heim bei 2 älteren deutschen Leuten. 4026 N. St. Louis Ave. frsa

Deutsche Frau vermietet schönes Frontzimmer; Dampfheizung; nahe Lake, Loop. 113 E. Chicago Avenue. frsa

Schön möblirtes Zimmer in modernem Flat zu mäßigem Preise. 4115 Broadway, 1. Flat. — Telephon: Wellington 2439.

Vermiete gut möblirtes, sauberes, helles Zimmer, ein Block vom Park; privat; $2. 1739 Wells Str., 3. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Zwei gut geheizte Zimmer, nahe Lincoln Park; auf Wunsch Board. Beste deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. 16fb1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Lediger Mann, 26, wünscht Zimmer. Adr.: 3 A 188 Abendpost.

Suche leeren Store mit Wohnung, passend für Delikatessen, nahe evangelischer Kirche. J. Betz, 827 LaSalle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Boarding House auf der Südseite. H. Kawlow, 4507 So. Marshfield Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hafencleber, Erfahrener Arzt für Frauenkrankheiten. Zuverlässige Behandlung. Konsultation frei. 2748 Lincoln Ave. 15fb,2wX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12—4 Nachm., ausgen. Sonntag. 24nv*X

Dr. Thomas, Damen-Spezialist. Konsultation frei. 3258 Cottage Grove Ave. 20jan1mX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: $75. Brush Runabout Auto in gutem Zustande. 2239 Walnut Str.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Schöne Eckbäckerei, 20 Jahre im Betrieb, ganz besonderer Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Baar oder Teilzahlung; Sonntag von 9 bis 11 und 2 bis 4 zu besichtigen. 1927 West Van Buren Str., nahe Robey.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants u. Delikatessen-Stores etc. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 14fb1mX

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Gelegenheit, zu des Käufers eigenem Preis. Vorzusprechen um 10 Uhr Sonntag Morgen. 3555 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant; wegen Todesfall in der Familie. 1633 Fullerton Avenue.

Suche gute Bäckerei, mit oder ohne Haus, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D 14 Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, unter gemischter Bewohnerschaft. 1061 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Halle und 8 Zimmer Flat; Miete $35. 2159 Lewis Str. Tel.: Diversey 3807.

Verkaufe gutzahlende Messingwaaren-Fabrik mit Gießerei; $1000. Adr.: A 56 Abendpost. fason

Zu verkaufen: 2 möblirte Flats, Dampfheizung, Bad, ein Flat, $225; $150 Baar, $75 Abzahlung; das andere Flat 7 Zimmer, $125, $75 Baar, $50 Abzahlung. 440 N. State Str.

Wegen Abreise verkaufe spottbillig mein gut gehendes Milchgeschäft, $200 Reingewinn monatlich. Adr.: S 102 Abendpost.

7 Zimmer Roominghaus preiswert zu verkaufen. 727 W. Madison Str., 3. Floor, rechts. fason

Zu verkaufen: Restaurant, billig, nahe Crane Company. 3937 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, Kohlen- und Expreß-Office am Platze, $75; gutzahlender Platz. 1436 Washington Blvd. fason

Wünsche kleine Bäckerei zu kaufen, keine Basementbackstube, etwa $800 anzulegen. Adr.: D 10 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei; nur Storetrade, billig. 2000 So. Crawford Ave. fason

Zu verkaufen: Modernes Roominghaus, nahe LincolnPark; muß schnell verkauft werden; Preis $8850, wert $1150; Miete $1020. Crow Bros., Dearborn und Chicago Ave. fason

Zu verkaufen: Schneidergeschäft wegen Abreise. Adr.: 2131 Larrabee Str. dofafon

Zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Geschäft, wegen Todesfall. D. Diefenbach, 1400 Sedgwick Straße. dibdofa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Krankheit. 6840 So. Ashland Ave. frsafon

Tee- und Kaffee-Laden, 25 Jahre auf einem Platz, wegen Zurückziehung vom Geschäft sehr billig. 745 W. North Ave. frsafon

Zu verkaufen: Grocery & Market, $600 Baar, Wert $1000, schöne deutsche Nachbarschaft. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3813 N. Cicero Ave. frsafon

Zu verkaufen: Garage, 50 Carskapazität; gute Lage für einen Deutschen. Adr.: H 476 Abendpost. 18feb1wX

Zu verkaufen: Kundenschneider-Shop wegen Todesfall, billige Miete. 2223 Millard Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gut zahlendes Hotel mit 40 Zimmer, an der Nordseite. Nachzufragen: F. Gehm, 2136 Belmont Ave. dofrsa

Beste Baarofferte kauft Vogelladen. Bargain für die richtige Person. 2059 Milwaukee Ave. 17feb1wX

Zu verkaufen: Gute Cash Grocery in deutscher Nachbarschaft (wegen Krankheit). 2346 Fullerton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, feine Gelegenheit für Mann und Frau um gut Geld zu verdienen. Zu erfragen: 11 No. Fifth Ave., Maywood. dofrsafo

Zu verkaufen: Ein Restaurant, oder verkaufe halbes Interesse vom Geschäft. 2902 Cottage Grove Avenue. 17feb1wX

Verkaufe Theater, 5c und 10c, gutgehend, oder Partner. Adr.: G 921 Abendpost. —fon

Zu kaufen gesucht: Bier-Route, auf der Nordseite gelegen. Adr.: mit Preisangabe: 3 667 Abendpost. 14feb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Teilhabergesuch: Metallwaarenfabrik sucht zuverlässigen Mann als Teilhaber für Inseitarbeit. Spezialfachkenntnisse unnötig. Große Aufträge vorhanden. $50 wöchentlicher Mindestverdienst kontraktlich garantirt. Jede Probe gestattet. Ungefähr $700 bis $1000 erforderlich, welche sichergestellt werden. Brieflich: G. 908 Abendpost. 13feb1wX

Für neues Unternehmen wird Dame als Partnerin gesucht mit $500 Einlage, welche Kenntnisse von Woll- und Baumwoll-Stickerei hat. — Adr.: D 24 Abendpost. fason

Gesucht: Suche guten Tinner mit etwas Geld als Partner. Beste Gelegenheit für den reichen Mann. 1016 Thomas Str., Oak Park. Tel.: 5324 Oak Park. fason

Partner, Maler oder Tischler mit $1000 kann in ein Furniture-Geschäft eintreten. Adr.: S 100 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wöchentlich könnt Ihr $20 bis $35 während des ganzen Jahres verdienen. Schließt Euch der North Shore Automobil Schule an und erlernt das Automobilfahren und repariren. Wir helfen Euch Stellung zu bekommen. Abzahlung wenn gewünscht. 3551—53 Sheffield Ave. Graceland 760. Große Garage in Verbindung. 14febX*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. feb19,20,26,27,mz4.5

Ernst F. Kennis, Klavierlehrer, 1848 Cleveland Ave. Diversey 1989. ft5—26,misa

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht erteilt Prof. E. Habrecht, 2459 N. Halsted Str. 4jl,dibofa,2mt

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str., Tel.: Lincoln 5147. 5fb,fa*

$10 — Automobil-Unterricht — $15. Praktischer Unterricht in allen Zweigen des Automobil-Geschäfts. Wir garantiren Ausbildung für erstklassige Stellen und Chauffeur-Lizens. Chicago Motor Car Co., 408—10 S. LaSalle St. 12fb,fason,3m

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str., Ottilie Koehnke. 3febfasonmi1mt

Illinois Hebammenschule. 30stes Semester beginnt im Februar. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Deutsch oder englisch. Zu erfragen: 3155 S. Halsted Str. 9fb,misaton,1mt

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring. 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22fp*X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen. 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Engl. Unterricht erfolgr. erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Adr. G 922 Abdpst. 16feb1wX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger deutscher Farmer, eigene Farm in Iowa, 34 Jahre alt, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft eines gut gesinnten Mädchens von 23 bis 30 Jahren zwecks Heirat; nur Ernst meinende mögen sich melden. Bild im Brief gewünscht. Adr.: H 442 Abendp.

Heiratsgesuch: Ein anständiger, ehrlicher Mann mittleren Alters wünscht die Bekanntschaft eines anständigen, häuslichen Mädchens, zwecks Heirat. Habe etwas Vermögen. Norddeutsche oder hier Geborene gewünscht. Näheres brieflich an Adr.: W 561 Abendpost.

Heiratsgesuch: Geschäftsmann, mit gutem Einkommen wünscht die Bekanntschaft einer in guten Verhältnissen stehenden Dame, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: S 104 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ehrenhafter, stets nüchterner Mechaniker, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens, Wittwe, nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Adr.: G. 935, Abendpost. dofa

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$15 aufwärts — 50 Stück Pferde, Stuten, mehrere passende Gespanne, billig; alle von 5 bis 8 Jahre alt; manche etwas pflasterwund. 4 Gespanne große Maulesel, billig. Ein- u. Zweispannergeschirre, $8 per Set. Allerlei Wagen. Verkaufsgrund: Stellen Autos ein. Anzufragen Supt. Lake Street Teaming Co., 1901 Lake Str. 29ja1mtX

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar. 10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück. 1739 West Monroe Str. 26janX3mt

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner-Pferde, Zweispänner-Geschirre, $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 26janX1mt

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten. 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 Nord Clark Straße. 14nv,3mtX

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 MilwaukeeAve., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten. Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16of,6mtX

Notiz! Anzahl von Mähren und Stuten billig zu verkaufen wegen Einstellung von Autos. Kommt nach Sorenson's Expreß Co. und fragt nach Stallmann, 1810 Nord Western Avenue. 16fb,1mtX

Zu verkaufen: Pferde, Mauleseln, alle Sorten Wagen, Eis-, Grain-, Roll- und Flaschenbierwagen, um Raum zu schaffen für Auto Trucks. Gottfried Brewing Co., 337 Alexander Str. 16feb1wX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja,3mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Zu verkaufen: 40 Bierwagen, Pferde und Mähren, alle Größen. Alle Arten Geschirre, billig für Baar. 713 W. 42. Str., nahe Halsted. 16fb,3mtX

$85 kaufen 2000 Pfund Gespann schwarzer Pferde, wenig in Stadt gebraucht. Doppelgeschirr $15. Phone Lincoln 1795. 2500 Southport Ave. 19fb1mtX

$65 kauft Buggy oder Ablieferungspferd. 1412 Altgeld Str. 19fb1mtX

Zwei Pferde, Geschirr, Top-Wagen und gute Droschke billig zu verkaufen. 1315 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd, auch Top Wagen. 2255 Belmont Ave., Groceryftore.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Wagen und Geschirre; billig. 4632 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Moving Van, $75; Einspänner Milch Truck, 3 leichte Dachwagen, Buggies, 3 Pferde und schöne Expreßgeschirre, billig. 2241 Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Pferd und Milchwagen. Billig. Keinen Gebrauch dafür. Vorzusprechen Sonntag. 1922 Maud Ave., nahe Osgood.

$85 kaufen starke 1200 Pfd. Mähre. 2255 Chicago Ave., oben.

$175 kaufen ein gutes, gesundes 2600 Pfd. schweres Gespann Farm-Stuten, Zweispännergeschirr. Union Pl. Team'g Co., 1457 W. Lake St. 6fb,3mtX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 9ja,3mtX

$50—$75. 4 feine junge Pferde, von 900 bis 1300 Pfd. Auch Expreß-Wagen u. Geschirre; billig. Kaufte Kraftwagen. 2022 No. California Av. 26janX3mt.

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Egeldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Billiger Kauf. 26 Pferde u. Mähren für jeden Gebrauch, von 900 bis 1500 Pfd. 5 bis 9 Jahre; auch guteWagen u. Geschirre. 2546 Madison St. 6ja—6aplX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. fb12,19

Wiener Schuhmacher, Orthopaedist — Schuhe für empfindsame Füße. 3139 Logan Blvd. Offen Abends. 5fb,fasodo*

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str. 4dz,Iedfa*

Herr und Frau Julius Abels zeigen hiermit die Vermählung ihrer Tochter Irma mit Herrn Alva Colliflower an, Samstag, den 19. Febr. 1916.

Painting, Paperhanging, Plastering, preiswert; Calcimining $2 das Zimmer; gute reine Arbeit garantirt. Hoff, Tel.: Humboldt 6774. fajo

Haus-Reparaturen, Porch-Anbauten, Automobil-Barn jeder Art, billig, garantire Arbeit. 1865 Maud Ave. midofa

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig, Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,dibofa*

Achtung! Deutsche Hod Carriers und Building Laborers Local Nr. 6. Am Dienstag, den 22. Febr., Spezial-Versammlung in unserer Halle, Harrison und Green Str. Anfang 8 Uhr Abds. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. — A. Schreiber, Sekretär. frsamo

Tanz-Unterhaltung jeden Sonntag Abend in der neu renovirten Mozart-Halle. Musik von Lang u. Meiß Orchester. 17fb1wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21of X

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Peterson's Anti-Tender-Foot Schuhe. 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Painting, Decorating zum billigsten Preise; gute Arbeit garantirt. Paint Store, 4858 Lincoln Ave. Telephon: Ravenswood 3048. fason

Manicuring auf Verabredung. Tel.: Ravenswood 7234. 5fb2loX

Piano gestimmt, $1.00. Tel. Humboldt 4590. 10fb1mtX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt, hält vorräthig: „Zimmermann", 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 3fb1mo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 25ap,fa*

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 9fb1mtX

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,dibofafov*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$10,000 wert Möbel für weniger als den Fabrikpreis.

Wir kauften für weniger wie 50 Cents am Dollar, über $10,000 wert Muster in allen Arten von Möbeln und Teppichen, von der Januar-Ausstellung. Hier sind einige Musterpreise:

$125.00 Parlor-Garnituren	$40.00
15.00 Bibliothek-Tisch zu.........	5.08
6.00 Bett, 2-zöllige Pfosten....	2.75
6.00 feste Springs, zu..........	2.98
7.00 feine Filz-Matratzen zu....	3.25

und viele andere Bargains in allen Arten von Möbeln und Teppichen.
Verpaßt es nicht: Diese Preise sind nur für diese Woche.

Macht eine kleine Anzahlung und wir heben Euch die Sachen auf, bis Ihr dieselben abgeliefert haben wollt — ohne Berechnung.
Mahler & Son, 755 Wells Str., Ecke Chicago.
Das billigste deutsche Möbelgeschäft in Chicago. 6fb*X

Eine vier Zimmer Ausstattung für $78.00.

Die Nachfrage für obigen Bargain war so groß unter unseren Kunden während der letzten zwei Wochen, daß wir uns entschlossen, diesen Vorteil eines billigen Einkaufes zuverlässigen Leuten noch während dieses Monats zukommen zu lassen. Alte Kunden, neue Kunden, bedenkt dies. Ausstattung für Parlor, Eßzimmer, Küche und Schlafzimmer zusammen für $78.00.
——$8.00 Baar und $1.00 wöchentlich.——
A. Margolis, 423—427 West Division Str., Ecke Sedgwick. 5fb,ladibolm

Echte Mahagoni Möbel — Billig.

Wir haben auf Lager und machen auf Bestellung solide Mahagoni-Eßzimmertische, 54 Zoll, 6 und 8 Fuß lang, ledergepolsterte Stühle, Colonial Dressers und Chiffonnieres, Morris- und Schaukelstühle, Colonial-Betten.
Besichtigen Sie unsere Waaren, bevor Sie kaufen. Billiger wie sonstwo; solide, dauerhaft.
Wm. M. Jost & Co., 333 Süd Clinton Str., 2. Stock. 1feb—1maiX

Möbel für die Hälfte des Wertes.

$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett...................	$ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug..................	$12.50
$50.00 Parlor-Garnitur, echtes Leder....	$25.00
50c Küchen-Stühle.........................	0.25
$6.00 Koffer................................	3.00

Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave.
Seht nach dem electrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Zu verkaufen: Vollständige Ausstattung von Haushaltwaaren. 2049 N. Halsted Straße. fason

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Möbel, einzeln oder zusammen, Sonntag vorzusprechen. 1928 Fremont Str., 1. Flat, hinten.

Verkaufe alle Möbeln, Garland Ofen mit Heißwasserfront, Betten, Teppiche, Parlor Set, alles wie neu und sehr billig wegen Abreise. 5438 Broadway, 2. Flat, hinten.

Verschiedene vollständige, elegante Einrichtung, 5 Zimmer, $2.50; nur mit Lease; helles dampfgeheiztes Flat, Veranda; Hof, electr. Licht, Miete $33. 1317 Foster Ave., 1., nahe Broadway. Argyle „L". frsa

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, preiswert. 3711 N. Racine Ave., 3. Fl. fajo

Zu verkaufen: Einrichtung von 6 Zimmer Cottage, $40; Miete $17. Bad, electr. Licht; Leute nebensächlich, 5847 So. California Ave. fason

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, Stühle, Schaukelstühle, Divan und andere Möbelstücke. Vorzusprechen: 4424 North Hermitage Avenue. fason

Zu verkaufen: Ein Kochofen mit Wasserfront, $6. 2010 Roscoe Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung für $100. 1452 North Park Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: $16 Küchenherd zu $7. 2252 Larrabee Straße, 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Zwei Heizöfen, 1 Dresser. 2022 Fremont Str. frsa

Zu verkaufen: Bett, vollständig, billig. 1732 Dayton Str., Abt. frsa

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, verschleudere mein prachtvolles $150 Parlor Set, $35; auch $450 Piano $115; sieben Wochen im Gebrauch. 3645 West Polk Str., 1. Floor. 16feb1wX

Bargain: Möbel, Rugs, Messingbetten, Piano. 2910 North Ave., erstes Flat. 17fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gelegenheitskauf. 1 Jahr altes Spieler Piano mit bestem Ton verkauft. Nachzufragen Sonntag Nachmittag und Montag. Ernst Böhm, 1363 Cleveland Ave., top Floor. fason

$65 Edison Sprechmaschine und 47 Rekords für $15. 711 S. Western Ave. fajo

Prachtvolles $65 Mahagoni Cabinet Vic. und 29 Selektionen, $25. 1814 West Monroe Str. frsafon

Zu verkaufen: Familie verkauft $100 Piano, in gutem Zustande, keinen Gebrauch dafür, $70. 2140 Lincoln Ave. 15fb1wX

Phonograph mit Records, billig. 337 West North Ave., nahe Sedgwick. 5fb1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

— „Das verläßliche Haus" —
Wenn Sie irgend eine Art Ladeneinrichtung brauchen für irgend ein Geschäft, kommen Sie zu uns, ehe Sie kaufen.
Wir bedienen Sie ehrlich und sichern Ihnen billigere Preise als sonstwo. Wir wollen Ihre Kundschaft und Ihre Freunde. Alle Einrichtungsarbeit garantirt.
— Reliable Store Fixture Co. — (nicht inkorporirt)
148 Wells Str., 1 Block nördlich von Kinzie Hochbahn-Station. Telephon Franklin 3380. 16fb3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 17dz—20ag*

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kleiner Experimentir Shop, Bankdrehbank nebst allem Zubehör und Tools, mit ⅛ Electric Motor, billig zu verkaufen, zu sehen am Sonntag Vormittag 3622 N. Marshfield Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, gut erhaltene Store-Einrichtung. Billig. 4923 Potomac Avenue.

Zu verkaufen: Eine 3 Ton Eismaschine, in gutem Zustand; billig. 2152 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Geschäfts-Einrichtung für Grocery mit Market; auch Store zu übernehmen. $300. 4865 Princeton Avenue. frsa

Zu kaufen gesucht: Bäcker sucht Cake-Maschine. 416 North Ave. dofrsa

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Flurt Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlacht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29of X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Verkaufe einen Herrn Stadt-Pelz mit Persianer Kragen und Bisam-Fell gefüttert. Kostet $70, verkaufe für $18. Henry Elison, 1839 Indiana Avenue.

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Folgende Häuser für Farmen: 3-Stock Brick, 1—8 und 4—4 Zimmer Flats, nahe Lincoln Park; Miete $1248 jährlich. Preis $12,500.

Brick- und Frame-Store und 8 Flats; Miete $1044 jährlich. Preis $9000.

Zweistöckiges Brick, hohes Basement, 1—4 und 1—5 Zimmer Flats, Bad, Gas. Preis $5800.

[illegible]

LaBonty & Gerching, 2151 N. Halsted Str. frsafo

Erbschafts-Zwangsverkauf: Brickhaus, 2—4 und 1—6 Zimmer, Bad, Stall, Miete $40; nur $3400. Nördlich von North Avenue. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Laßt Euer Grundeigentum durch einen alten, zuverlässigen Grundeigentumsmakler schnell verkaufen oder umtauschen. [illegible]
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Nur $1700; 8 Zimmer Cottage, [illegible] John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

[illegible]

John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafo

Zu verkaufen: Billig, Cottage, eingerichtet für 2 Familien, mit Garten und Taubenhof. 1223 Wellington Ave. fafon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, jedes Flat 6 Zimmer, Furnaceheizung. Preis $3745 Nelson Ave. fafo

Verlangt: 2 und 4 Flats in Edgewater oder Ravenswood. 3934 No. Robey Str. [illegible]

Ein Bargain.

Miete $792. Preis $5900.

[illegible]

Goldbach, 3738 No. Ashland Ave. fafon

Zu verkaufen: Cottage, Brick-Basement, 30 Fuß Lot, [illegible] Steinbach, 3064 Lincoln Ave.

$1500 kaufen zweistöckiges Brickhaus; Miete $128. Preis $4000. Ruebel, 602 North Ave. 19fb1mX

Verkaufe zweistöckiges Brickhaus; Miete $32, Preis $3500. Ruebel, 602 North Ave.

Verkaufe zwei Häuser, Toilette; Miete $31, Preis $2600. Ruebel, 602 North Ave.

[illegible]

Bargain! 2-Flat Brick, [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1mX

[illegible]

Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19fb1mX

Zu verkaufen: Feine Eckhaus, [illegible]

Bargains in: Ashland Ave. [illegible] Oscar! [illegible] & Co., 11 Süd La Salle Straße. fafon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 kaufen zweistöckiges Haus, Bad, elektr. Licht; Preis $3200. Ruebel, 602 North Ave. 19fb1mX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas; Miete $1248 jährlich. Preis $4200. 1141 Center Str.

$3200 kaufen ein feines 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, [illegible] 3064 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, wegen Abreise nach Seattle, billig. Nachzufragen 2104 Addison Str. frsafon

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Bungalow, Irving Park, 37½ Fuß Lot, $4,200.00. Leichte Zahlungen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

[illegible]

John Martens, 2325 N. California Ave. [illegible]

[illegible]

Verkaufe zu einem Bargain 50x130, an North Ave. [illegible] 19fb1mX

[illegible]

Zu verkaufen: 6 Zimmer Bungalow, [illegible]

[illegible]

Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave. frsa

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell“
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell“
5 Zimmer Brick Cottage; [illegible]
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

[illegible]

Westseite.

[illegible]

Südseite.

[illegible]

Südwestseite.

[illegible]

Vorstädte.

[illegible]

Farmländereien.

[illegible]

Verkaufe gute 40 Acres Farm, 60 Meilen von Chicago. Koch, 2304 Nord Halsted Ave. fafon

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Farmländereien.

Seltene Gelegenheit
eine gute Farm sehr billig zu kaufen, 80 Acres nahe Meridian, größte Stadt in Mississippi; Haus, Stall etc.; fruchtbarer Boden, 2—3 Ernten im Jahr; angenehmes Klima; leichte Abzahlung. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Straße. fasodido

Leute, welche sich für gutes Farmland interessiren, im sonnigen Süden, am Golf, wo man dreimal erntet im Jahr, reine, gesunde Luft, gutes Wasser, Kirchen, Schulen, Markt hat, erhalten Auskunft:
L. v. d. Leck, Zimmer 7 Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße. 9—20feb

Neben meinen 20 Acker liegen schöne Parzellen Land, besonders für Schaf-, Vieh- u. Schweinezucht geeignet. Preise billig. Gebe gern jedem Auskunft. Louis Ille, 1815 Howe Str., Chicago. 9—19feb

Zu verkaufen: Billig, 10 Acker Land, 5 Acker geklärt, nahe bei Higgins Lake, ein Block von Schule. Zu erfragen 320 S. Sangamon Str., 1. Flat. frsafon

Zu verkaufen: 40 Acres gute Farm, alle Gebäude, Obstgarten; keine Agenten. 1636 Nord Sawyer Ave., Flat 2. 13fb1wX

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acker Farm von gutem, verbessertem Land in Wisconsin, mit gutem Haus und Stall. 5271 Windsor Ave. didofa

Zu verkaufen: Vierzig Acres Michigan Farm am Duck Lake, Sommerresort; gutes Haus, Scheune, 40 junge Aepfelbäume, alle Sorten Beerenobst, Trauben, 15 Acres geklärt, für annehmbaren Preis. 2451 N. Marshfield Ave. Beck. 18fb1wX

Wisconsin Farm
40 Acker Land, neues Haus, zwei Schweine, 12 Hühner, eine Kuh; Preis $1000; $250 baar, keine weiteren Zahlungen für drei Jahre; Rest leichte Abzahlung. Sprecht vor oder schreibt: G. F. Sanborn, 431 Peoples Gas Building. Telephon: Harrison 5355. 6feb—5mzX

Zu verkaufen: Von Frau, Wis. Farm, Bargain. Keine Agenten. Ives, 4027 Elston Ave. 4fb1mtX

Verschiedenes.

4741—4745 W. Lexington Str., 3 Flat je 6 Zimmer-Haus, Lot 51x125, mit 5 Zimmer Cottage, zusammen $7000.
Oak Park, Lot 50 bei 125, erster Klasse Stucco-Haus, Garrage für 2 Maschinen, $6500.
Forest Park, 2 Flat Stucco-Haus, Heißwasser-Heizung, an Marengo u. Harrison, $5500.
Daneben 1½stöck. Haus mit Sunparlor, $3600.
Nehme auch leere Lots in Zahlung. Näheres:
Wertz, 808 Wisconsin Avenue, Oak Park. 17feb1wX

Zu verkaufen: 75X100 Fuß, unbebaut, nahe guter Transfer-Ecke. Adr.: G 934 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons
Bank & Trust Company,
Ecke La Salle und Madison Str.
Kapital $1,850,000.00,
verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momisa*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krouse State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Landdarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Zu verleihen: $1000 bis $10,000 zu 6 Proz. auf erste Hypothek. Anleihen können beliebig in Raten abbezahlt werden. Zu erfragen: L. K., 4877 N. Hermitage Ave. Tel.: Edgewater 4796.

$3500 zu verleihen, 5½% Zinsen, auf gutes Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. 19fb1wX

Privatmann verleiht Geld an Hausbesitzer; keine Hypothek nötig. Adressirt: H 443 Abendpost. 19feb1wX

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Geld Hypotheken. $1000, $1500, $1750, $3600, 6% Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. mi—son

Geld zu den niedrigsten Raten zu verleihen; schnelle Bedienung. Seht uns zuerst. A. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave., Ecke North Avenue. frsa

Zu leihen gesucht: $14,000, erste Hypothek auf $40,000 Grundeigentum. Adr.: A 89 Abendpost. 18feb1wX

Zu verkaufen: Gute Hypotheken im Betrage von $1400, $1500, $1600, $2800. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue. dofrsa

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: W 534 Abendpost. 1fb1mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
535 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Eugene J. Bamberger, deutscher Rechtsanwalt, 64 Ost Randolph Str., Zim. 911—915, Schiller Geb. Tel.: Randolph 6714. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. 12fb,4fa

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4feb1mtX

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Rat frei. 9feb1MX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Str. 22jan1moX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen
Geld ——— Geld
auf Möbel, Pianos,
ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze.
Dies ist unsere Empfehlung.

$$ Braucht Ihr Geld? $$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.

Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4dz*X

— Geld —
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8jansami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Junger weißer französ. Pudel, gut für die Bühne. 1615 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Billig, 5 schwarze Minorka Hennen und Hahn, Gute Leghühner. Auch Ziege, 9 Monate alt. 7119 S. Robey Str.

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Hunde, ans Haus gewöhnt, gute Wachhunde, billig an gutes Heim. 1827 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Seifert Roller und Weibchen. 1718 N. Halsted Straße. 19,26fb

Zu verkaufen: Belgian Hares und Flemish Giants. 1739 N. Albany Ave. Kraneis. safo

Zu verkaufen, junge Dachshunde mit Pedigree, Großmutter importirt und auf dem Maifest im Bismarck Garten verlooft. Scheller, 5739 Broadway.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, Sänger und Weibchen. Jacobsen, 4841 Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, extra gute Sänger und Weibchen. 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schwarze Minorka und weiße Leghorn Zuchthähne. 2914 Lyndale Str., nahe California und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudel Puppies, $6 das Stück. 1869 N. Oakley Ave., Candystore. fason

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost“.

Im Namen vieler Zuhörer, die am Dienstag dem ausgezeichneten Vortrage des Herrn Professor Bonn aus München in der Fullerton Halle zuhörten, erlaubt sich der Unterzeichnete eine Anfrage zu stellen.

Dieser Vortrag über das Thema „Der Welthandel nach dem Kriege“ war einheitlich ausgezeichnet. Dennoch möchten wir fragen: Warum redete der Herr Referent in englischer Sprache? Sein Englisch war grammatikalisch tadellos, ebenso die Aussprache, abgesehen von dem stets schwierigen „th“ und etlichen anderen Kleinigkeiten. Das Publikum bestand allermeist aus gebildeten Deutschen und aus solchen Amerikanern, die deutsche Sprachstudien getrieben haben und Deutsch verstehen. Probritische „Angloamerikaner“ waren wohl kaum anwesend. Wir kennen eine große Anzahl Mitglieder und Freunde der „Germanistic Society“, die sich stets wundern, daß so viele englische Vorträge gehalten werden. Uns Deutschamerikanern ist es ein Hochgenuß, das schöne, reine Deutsch aus dem Munde eines deutschen Universitätsprofessors zu hören. Die „Abendpost“ fordert immer wieder auf, in der Familie Deutsch zu sprechen, die Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen, deutsches Wesen zu pflegen.

Wenn ein nur in der englischen Sprache bewanderter Professor und Freund der deutschen Kultur für unsere „Germanistic Society“ einen Vortrag in englischer Sprache hält, so ist dies recht und billig und wir hören ihm gerne zu. Aber ein Professor einer deutschen Universität sollte unbedingt Deutsch vortragen. Die in englischer Sprache erscheinenden zahlreichen Schriften der „G. S.“ genügen vollauf denjenigen Amerikanern ein Licht aufzustecken, die die Wahrheit über Deutschland sehen und hören wollen. In der Fullertonhalle erwarten die Zuhörer Vorträge in der deutschen Muttersprache aus dem Munde deutscher Professoren.

Achtungsvoll,

Pastor C. A. König.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost“.

Das hiesige Postamt berechnet auf nach Deutschland bestimmte Gelder auf jeden einbezahlten Dollar nur 4 Mark und 18 Pfennige, während er in Wirklichkeit 5 Mark bringen sollte. Auf hier eingezahlte $20 läßt die Post 83 Mark und 60 Pfennige drüben auszahlen, während doch, gemäß heutigem Kurse, diese $20 annähernd 100 Mark ergeben und zur Auszahlung in Deutschland gelangen sollten. Daher ist es ratsam, Geld nach drüben nicht per „Moneyorder“, sondern durch Wechsel oder Bankanweisung zu schicken, damit der Empfänger nicht den Betrag von ungefähr 16 Mark einbüßt.

Achtungsvoll,

L. Kreuzinger.

Edelweiß Pavillon.

In diesem prächtigen deutschen Lokal geht es immer fidel und gemütlich zu, und man kann sich hier bei Gesang, Tanz und Trank vortrefflich amüsiren. Am nächsten Mittwoch wird es wieder ein Schaltjahrfest mit dem üblichen Heiratsbüro und Scheidungsgericht geben, die beste Gelegenheit für heiratslustige Damen, sich einen Mann zu holen. Am Dienstag Nachmittag von 2 Uhr an ist Kaffeeklatsch und Tanz, bezw. freie Tanzstunde. Wer nicht Walzer tanzen kann, kann es hier umsonst lernen. Die Küche liefert unter der bewährten Leitung von Chef Bechthold nur das Beste.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burkhartsmeier, Margareta, 1362 Huron Str.
Caspar, Mary, 78 J.; 2116 Indiana Ave.
Engelhart, Ernest, 3739 Union Ave.
Emling, Joseph, 701 Ost 46. Str.
Friedmann, Leo, 4649 Prairie Ave.
Janselow, Sophia, 55 J.; 1828 Howe Str.
Gehrts, Magda, 79 J.; 2346 W. Madison Str.
Heß, Wm., 3653 Fullerton Ave.
Krause, Arthur, 22 J.; 1729 Lyons Str.
Kahler, Heinrich, 90 J.; 1930 Canalport Ave.
Kramer, Peter, 4508 Park Ave.
Muenter, Ferd., 73 J.; 2103 W. 12. Str.
Rosenthal, Jack, 1316 Addison Str.
Schneider, Amelia, 8029 S. Green Str.
Schneider, Amanda, 28 J.; 27. Ave., Bellwood.
Trenkhorst, Mary, 71 J.; 1522 Thome Ave.
Werdell, Anna, 78 J.; 1321 Nelson Str.
Wesche, Annie, 40 J.; 220 S. Seeley Ave.
Weiß, Margaret, 2839 Belmont Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 19. Februar 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost“ täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.30⅛	$1.29⅜—½	$1.29⅝	$1.29⅞
Juli	1.24⅛	1.23⅝	1.23⅞	1.23⅞—24
Mais—				
Mai	.79¼	.78⅞	.78⅞	.79¼
Juli	.78¾	.78⅜	.78½	.78¾—⅞
Hafer—				
Mai	.48⅝	.48⅛	.48¼	.48¾
Juli	.46	.45½	.45⅝	.46
Speck—				
Mai	20.95	20.85	20.95	20.87
Juli	20.95	20.87	20.95	20.87
Schmalz—				
Mai	10.42	10.35	10.42	10.32
Juli	10.55—57	10.50	10.55—57	10.50
Rippchen—				
Mai	11.62	11.52	11.62	11.55
Juli	11.70	11.62	11.70	11.65

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.27½	.77¾	.47¼	20.70	10.30	11.52
Juli	1.22⅝	.77⅝	.45⅛	.—	.—	.—

Weizen schloß um 1¼ bis 2¼, Mais um 1¼ bis 1½, Hafer um ⅞ bis 1½ niedriger ab, hauptsächlich da keine ausländische Nachfrage vorhanden war und die Zufuhr von Weizen und Mais anhaltend eine sehr große ist. Der sichtbare Weizenvorrat beträgt 10 Millionen Bushels, ist also sehr beträchtlich, und die ganze Sachlage ist für die „Bullen“ wenig günstig.

Produktenbörse.

Die Stimmung im Buttermarkte ist anhaltend fest, begünstigt durch eine ziemlich lebhafte Nachfrage. Der beste Grad findet Bevorzugung, und da die Zufuhr bisher nur unwesentlich zugenommen hat, wurde der Höchstpreis bis zu ½ Cent das Pfund erhöht. Eier besserten sich 1½ bis 2 Cents das Dutzend im Preise, das Geschäft vermochte sich jedoch inzwischen nicht zu beleben. Die Preise für Geflügel und Kartoffeln blieben unverändert, die Nachfrage ist gering.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery“, extra, das Pfund	0.32	—0.32½
„Extra Firsts“, das Pfund	0.30½	—0.31½
„Firsts“, das Pfund	0.27½	—0.30
„Seconds“, das Pfund	0.24	—0.25
Dairies, „extra“, das Pfund		0.31
„Firsts“, das Pfund	0.26	—0.28
„Seconds“, das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles“, das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.24

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts“, das Dutzend	0.23	—0.23½
„Ordinary Firsts“, das Dutzend	0.22	—0.22½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.23
„Dirties“, das Dutzend	0.12	—0.13
„Checks“, das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars“, das Pfund	0.17½	—0.18
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.17½	—0.18
„Young America“, das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns“, das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies“, das Pfund	0.18	—0.18¼
Brick, das Pfund	0.17¾	—0.18
Schweizer, rund, das Pfund	0.20	—0.27
do., „Block“, das Pfund	0.24	—0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16	—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Spring Chickens“, das Pfund		0.17
do., „Stags“, das Pfund		0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.19
Hähne, das Pfund		0.11½
Enten, das Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs“, lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.25
Gänse, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.17	—0.18

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.17	—0.18
do., „Springs“, das Pfund	0.17	—0.18

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Hasen.

Das Dutzend	4.00

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins“, Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds“, Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks“, Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½
„Plates“, Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Die heutigen besten Bargains
in
Grundeigentum
sind nur angezeigt in dem
WEEKLY REAL ESTATE ADVERTISER,
170 West Washington Strasse.
Telephone: Franklin 1944, Main 4017.
Schreibt für Probenummer
fb19sa*

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.75	—3.30
do., geringere Sorte	1.75	—2.00
do., Florida	2.00	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	2.25	—3.00
Zitronen, kaliforn., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas Cuba	3.00	—3.25
do., Hawaii, die Kiste	3.00	—3.75
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$2.75	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.75	—3.25
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	7.50	—9.00
Jersey, das Faß	9.50	—10.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.20	—0.25

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	0.75	—1.00
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1	9.00	—10.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.25	—0.30
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste		1.25
do., Kalifornien, Kiste		2.50
Borce, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton		0.45
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten, das Pfund	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.25	—2.50
Erbsen, „Telephone“, das Faß	3.00	—3.50
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Romaine, do., Faß	1.50	—3.00
Grünkohl, alter, das Faß		0.80
do., neuer, Alabama, Crate	1.50	—1.60
Gurken, Louisiana, Dutzend	0.75	—1.25
do., Treibhaus, 2 Dutzend		2.50
Hubbard Squash, das Faß	2.00	—2.25
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	3.00	—3.50
do., Louisiana, Hamper		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.15	—0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	1.25	—1.50
do., Texas, Hamper	0.45	—0.75
Kohlrabi, Louisiana, Faß		3.00
do., Texas, kleine gelbe		0.75
do., Florida, Hamper	0.75	—2.00
Kürbisse, das Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.50	—4.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		2.50
Oysterplant, das Dutzend		0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß		9.00
do., deutscher, Hamper	0.50	—1.00
do., Bermuda, Kiste		3.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.25	—2.50
do., Kuba, Kiste		2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.25	—2.50
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.40	—0.60
Rosenkohl, Oststaaten, Quart	0.15	—0.16
do., kaliforn., großes Faß	12.00	—15.00
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, das Faß	1.50	—2.50
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.40	—0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.00	—2.50
do., Louisiana, do.		3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	5.00	—5.50
do., Kalamazoo, Kiste	1.00	—1.65
Sellerieknobl, Kalifornien, Kiste	2.00	—2.50
Shallots, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
Spargel, Treibhaus, Dtzd. Bündel		1.50
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	0.75	—1.00
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.60
Squash, Florida, Crate	2.50	—2.75
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.50	—2.75
do., Florida, Kiste	2.50	—2.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	2.00	—2.50
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.25	—1.50
do., Valencia, Crate	4.25	—4.50
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.25
do., spanische, Bushel		1.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans“, handgepflückt	4.00	—4.10
do., gewöhnliche	3.70	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.90
Lima-Bohnen, kaliforn., Kiste	2.50	—3.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.93	—0.98
Minnesota und Ohio, Bushel	0.93	—0.98
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.93	—0.98

Die Bundes-Statistik von 1910 zeigt, daß die Deutschamerikaner in viel höherem Maße als die Angehörigen anderer Nationalitäten im eigenen Hause wohnen. Der Ankauf und Verkauf vieler dieser Heimstätten wurde durch eine „Kleine Anzeige“ in der „Abendpost“ vermittelt; denn bei der stetig zunehmenden Verbreitung des Blattes ist der Erfolg fast unausbleiblich. Die „Abendpost“ ist im eigentlichen Sinne des Wortes ein Familienblatt. Vater, Mutter, Sohn und Tochter lesen sie. Wer also eine „Kleine Anzeige“ in die „Abendpost“ einrücken läßt, ist eines großen Leserkreises sicher.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. „Sample Grade“, rot, 90c—$1.04; „Sample Grade“, hart, $1.00; Nr. 4, rot, $1.15—$1.25; Nr. 3, rot, $1.27; Nr. 4, hart, $1.04—$1.26⅜; Nr. 3, rot, $1.27; Nr. 4, hart, $1.04—$1.26⅜; Nr. 3, hart, $1.24—$1.26; Nr. 2, hart, $1.24—$1.30.

Sommerweizen. „Northern, Sample Grade“, 85c; Nr. 3, $1.33; Nr. 1, $1.32½.

Mais. „Sample Grade“, 27—50c; Nr. 6, gemischt, 58—60c; Nr. 5, gemischt, 58—65½c; Nr. 4, gemischt, 71½—72¾c; Nr. 3, gemischt, 76—76¾c; Nr. 6, gelb, 58—62c; Nr. 5, gelb, 64—70c; Nr. 4, gelb, 73½c; Nr. 6, weiß, 58c; Nr. 5, weiß, 67½—69c; Nr. 3, weiß, 75c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 44½—46c; Nr. 3, weiß, 46¼—47c; „Standard“, 47½—49½c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 347,000, von Mais 794,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 233,000 Bu. Weizen und 230,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting“, 73—78c; „Feed“, 69½—71c; „Screenings“, 62—65c.

Roggen. Nr. 1, $1.01½; Nr. 3, 98—99c; Nr. 4, 90c; „Sample Grade“, 95c.

Mehl. „Straight“, $5.70—$5.90 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.20—$5.40; dunkel, $4.60—$4.70; „First Clears“, $4.80—$5.00; „Second Clears“, $3.60—$3.90.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $13.50—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots“, $10.00—$20.00.

Timothysamen. „Cash Lots“, $5.50—$8.50.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.55 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.15—$8.25; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.75—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.90—$8.20 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $8.15—$8.30; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $8.25—$8.40; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.10.

Schafe. „Western Wethers“, $7.50—$8.40 pro 100 Pfund; „Yearlings“, $8.50—$10; „Western Ewes“, $6.00—$8.00; „Bucks“, $5.50—$6.75; „Native Lambs“, $9.25—$11.25; „Fed Western Lambs“, $9.50—$11.30; „Cull Lambs“, $8.00—$9.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.78
do., gereinigt, do.	0.79
Terpentin, im Faß, Gallone	0.64

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.60; weißer, $1.70. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.60
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.64
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	1	395	395	395
Amer. Shipbldg., bev.	12	81	80⅞	80⅞
Booth Fisheries	100	27	27	27
Chic. Pneum. Tool	50	72	72	72
Chic. Title & Trust	52	230	230	230
Deere Co., bev.	26	96	96	96
Diamond Match	360	106	106	106
Illinois Brick	20	80	80	80
K. C. R. & L. Ctfs.	20	27	25½	25½
do. bev. Ctfs.	55	60	59½	59½
Lindsay Light	220	10¼	10⅛	10¼
Montg. Ward, bev.	20	113¾	113¾	113¾
Public Service	20	115	114	115
do., bevorzugt	27	104	103½	104
Peoples Gas	225	103	102⅞	103
Sears-Roebuck	3	180	180	180
Stewart-Warner	126	87	86½	87
Swift & Comp.	100	127	126⅜	127
Union Carbide	50	175½	175¼	175¼

Bonds.

$ 5,000	Chicago City Railway 5s	99⅞
5,000	Chicago Railways 1st 5s	98¾
10,000	do. 5s „A“	92
4,000	do.	92½
7,000	do. „B“	71
10,000	Commonwealth Edison 5s	102⅞
3,000	Metropolitan Elevated 1st 4s	73⅛
10,000	Morris & Company 4½s	93
1,000	Swift & Company 5s	100
5,000	do.	99⅞
10,000	U. Station 1st 5s	100⅞

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:
H. H. Frankel, Anna S. Badorr, 21, 21.
Josef Zaja, Aniela Meslaw, 29, 24.
B. F. Gorlikowski, M. Dzikowska, 22, 19.
H. Ohlenbusch, Frances Mondry, 38, 27.
H. M. Atkins, Alma R. Shery, 38, 27.
Otto E. Gleich, Ella E. Harder, 24, 22.

L. KAUFMANN & CO.
DEUTSCHES BANKGESCHAEFT
VERTRETER DER WIENER BANKFIRMA
HOFMANN & CO.
28 S. 5th Av. Staatszeitung-Gebaeude
PHONE FRANKLIN 5722
GELDSENDUNGEN
$19.25 für 100 Mark — $13.25 für 100 Kronen
STAATS-ANLEIHEN
DEUTSCHE: $180.— 4% · $193.50 5%
ÖSTERR. UNGARISCHE: $130.— 5½%-ige Oest. · $115.— 4%-ige Oest.-Ung. · $135.— 6%-ige Ung.
KRIEGS-ANLEIHEN
Bevor anderweit kaufet, schreibet oder telefoniret in Euerem eigenen Interesse.
Offen taeglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12

Versandt von Lebensmitteln nach Deutschland u. Oesterreich-Ungarn

Unterzeichnete Firma übernimmt den Versandt aller Arten Lebensmittel ab Rotterdam, Holland, nach obigen Ländern und in die Schützengräben. Ankunft der Pakete bei richtiger Adressenangabe ist garantirt.

Preisliste gern zur Verfügung.

Wer in den jetzigen schweren Zeiten schnell gibt, gibt doppelt.

International Import & Export Commission Syndicate

New York Philadelphia Baltimore

CHICAGO: Traders Safe & Trust Building, 305 S. La Salle Straße, Room 1, Bank Floor, Telephon: Wabash 8210.

AUTOMOBILE

Zur Beachtung.

Lesern der „Abendpost", die Auskunft über irgend welche auf Kraftwagen bezügliche Angelegenheiten zu haben wünschen, wird diese kostenfrei erteilt werden, wenn sie sich schriftlich an die Redaktion dieses Blattes, Automobil-Abteilung, wenden.

Von Kraftwagenfabrikanten und Händlern wird zur Zeit die Frage, welchen Einfluß das Steigen der Gasolinpreise auf die Industrie haben wird, eifrig erörtert. Pessimisten sind der Ansicht, daß es gar Manche, vor Allem minder bemittelte Leute, davon abhalten werde, sich ein „Schnauferl" anzuschaffen, die Zahl dieser Schwarzseher ist aber verschwindend gering, alle Anderen, und darunter gerade die, welche mit den Verhältnissen auf das Genaueste vertraut sind, hegen eine ganz andere Meinung. So sprach sich z. B. J. G. Tennant, der die Oaklandwagen verkauft, wie folgt aus:

„Ich glaube nicht, daß der höhere Gasolinpreis irgend welche schädigende Wirkung auf das Kraftwagengeschäft ausüben wird, denn die Betriebskosten steigen dadurch nur um ein ganz Geringes und bleiben weit hinter denen vor vier oder fünf Jahren zurück. Erstens sind die Wagen viel leichter als damals, sodaß bei Weitem nicht mehr die Kraftentwicklung nötig ist wie früher, und zweitens sind die Motoren bedeutend vervollkommt, sodaß man mit einer Gallone Gasolin eine weit größere Strecke zurücklegen kann als in früheren Jahren. Im Ausland, wo das Gasolin doppelt so viel kostet als hier, baut man Wagen, bei denen eine Gallone für 35 bis 40 Meilen reicht, sie können aber nur eine Geschwindigkeit von höchstens 30 Meilen entwickeln. Ob es auch in Amerika jemals dazu kommen wird bleibt abzuwarten."

Gute Landstraßen.

Das Interesse für sie erst durch die Kraftwagen wachgerufen.

John N. Willys, der Präsident der Willys-Overland Co., ha umfassende Studien über den Landstraßenbau in den Vereinigten Staaten gemacht, und sprach sich kürzlich über deren Ergebniß etwa wie folgt aus:

„Erst durch die Kraftwagen ist das Publikum auf die Bedeutung guter Landstraßen hingewiesen worden, und erst in den letzten paar Jahren wurden größere Summen für deren Bau verausgabt. Im Jahre 1916 stellte sich der Betrag auf $250,000,000. Damit ist recht Ansehnliches geleistet worden, besonders wenn man in Betracht zieht, daß der Wert des an die neu gebauten Straßen grenzenden Landes um 100 bis 400 Prozent zunahm. Falls in der nächsten Dekade jedes Jahr eine gleiche Summe für Landstraßen ausgegeben wird, so werden wir dann solche in einer Gesammtlänge von einer halben Million Meilen haben, und die Landwerte werden entsprechend gestiegen sein.

„Wäre es nicht wegen der Kraftwagen, so würden der Lincoln und der Dixie Highway nie gebaut worden sein. Sie werden die Grundlage eines großen Landstraßensystems bilden, welches, wenn es einmal ganz ausgebaut ist, keinem anderen auf der ganzen Welt nachstehen wird. Bis jetzt sind erst zehn Prozent aller Straßen verbessert, in manchen Staaten gar erst fünf, so daß es also noch gar vieles zu tun gibt.

„Dem Bericht des Bundesackerbaudepartements nach verlieren die Farmer dieses Landes jedes Jahr gegen $250,000,000, weil sie ihre Waaren in Folge schlechter Wege nur mit großen Schwierigkeiten auf den Markt zu bringen vermögen. Dieser Betrag sollte nun von Jahr zu Jahr geringer werden."

Gewaltige Leistung.

Ein Wagen der Mitchell-Lewis Motor Co. legte 218,734 Meilen zurück.

Eine kürzlich aufgestellte Liste der Wagen, welche hierzulande die größte Meilenzahl zurücklegten, weist nicht weniger als 16 Mitchellwagen auf, die in den Jahren 1909—1911 erbaut wurden und alle noch heute in Gebrauch sind. Dieses ist vielleicht das größte Kompliment, das dem Chefingenieur der Mitchell-Lewis Motor Co., John W. Bate, der sie gebaut hat, je gezollt wurde. „Kein Kraftwagen ist besser als sein schwächster Teil," sagt er, „der Mitchellwagen hat aber offenbar überhaupt keine schwachen Teile."

Einer der 16 Wagen, Eigentum von James Lewis, Shelton, Conn., hat im Ganzen 218,734 Meilen zurückgelegt, ein zweiter, J. W. Norman, Point Rock, Texas, behörig, 183,837 Meilen, ein dritter, im Besitze von Sam Deck, Darlington, Ind., 175,875 Meilen, ein vierter, der in Stockton, Cal., im Eisenbahndienste steht, 160,100 Meilen, und ein fünfter Eigentum von D. J. M. Bertolet, Reading, Pa., 127,681 Meilen.

Wie sich im Laufe der letzten paar Jahre die Landstraßen in den Ver. Staaten gebessert haben, geht aus der Tatsache hervor, daß zwei Herren, A. Howison von der Cameron-Bartley Co., Jacksonville, Fla., und Frank Zerbies ganz kürzlich, mitten im Winter, in einem Kraftwagen — es war ein sechszylindiger Mitchellwagen — von der Fabrik in Racine, Wis., nach Jacksonville fuhren. Sie benutzten dabei soweit wie möglich, die Dixie Landstraße. Die Fahrt währte nicht viel länger als eine Woche; sie begann am 2. Februar und fand am 10. d. M. ihren Abschluß.

Will Auslandgeschäft erweitern.

Chalmers Motor Co. wird einen ihrer Vertreter nach Südamerika schicken.

In dem Bestreben, sich allmählich ein großes Auslandgeschäft aufzubauen, hat sich die Chalmers Motor Co. entschlossen, einen ihrer Vertreter, Herrn Thomas M. Kirker, auf sechs Monate nach Südamerika zu schicken. Sie weiß, daß sich ihr dort ein großes, bisher noch wenig bearbeitetes Feld bietet, ist sich aber auch der Schwierigkeiten des Unternehmens vollauf bewußt. Es gilt, wie Präsident Hugh Chalmers erklärt, sich zunächst vollständig den Gewohnheiten des Volkes anzupassen und auf diese Weise seine Bedürfnisse kennen zu lernen. Sofort Verkäufe abzuschließen ist ganz unmöglich, diese werden noch beträchtliche Zeit auf sich warten lassen, aber dann werden sie voraussichtlich um so zahlreicher sein.

Herrn Kirkers Reise wird ihn nach Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires, Santiago, Chile, Lima, Panama, Cartagena, Caracas, Porto Rico und Havana führen.

Unter den vielen Tausenden, welche sich in letzter Zeit Chalmers-Wagen anschafften, befindet sich auch der bekannte russische Bildhauer Fürst Paul Troubetzkoy, der sich zur Zeit mit seiner Gemahlin in den Ver. Staaten aufhält und hier ausgedehnte Kraftwagentouren macht. Er zieht die Chalmers-„Car" anderen vor, weil die Vordersitze — er sitzt immer selbst am Steuer — so bequem sind. Da er außergewöhnlich groß ist hatte er nämlich in dieser Beziehung bisher schwer unter dem Mangel an genügendem Raum zu leiden.

Im Winter durch die Alleghenies.

Mit einem Maxwell-Wagen von Philadelphia nach Pittsburgh in 8 St. 19 Min.

Für die Kraftwagenfahrer des Staates Pennsylvanien bildet die Fahrt, welche Ray McNamara kürzlich in einem 25 Pferdekräfte entwickelnden Maxwellwagen machte, das größte Ereigniß, das sich seit langer Zeit dort abspielte. Er legte nämlich die 294 Meilen lange Strecke in 8 Stunden und 19 Minuten zurück. Die beste bisherige Leistung war die von J. G. Vincent, der im vorigen Sommer mit einem Zwölfzylinderwagen 9 Stunden und 20 Minuten dazu brauchte.

Die Strecke zwischen den beiden großen Städten in Pennsylvanien wird, da sie mitten durchs Gebirge führt und eine Reihe steiler, schwer zu passirender Wege aufweist, von Kraftwagenfabrikanten oft dazu benutzt, die Leistungsfähigkeit ihrer Gefährte an den Tag zu legen. Dieses geschieht aber immer im Sommer; im Winter, wenn die Gipfel der Berge mit Eis bedeckt sind und der Wind in den Tälern dichte Schneemassen zusammengefegt hat, wird der Weg nur für den Verkehr zwischen den Nachbarorten benutzt. Der Maxwellwagen war allen Schwierigkeiten aber vollauf gewachsen; das Kühlsystem arbeitete tadellos, und der Radiator brauchte während der ganzen Fahrt, die schon lange vor Sonnenaufgang ihren Anfang nahm, nicht wieder gefüllt zu werden. Betrug die Geschwindigkeit, wenn man die Berge emporklomm, manchmal nicht mehr als zehn Meilen, so stieg sie vielleicht im nächsten Augenblick auf 40 oder 50, dabei versagte der Motor aber keinen Augenblick.

Versandtsstörungen.

Chas. E. Reiß von der Hupmobile Co. versucht Abhilfe zu schaffen.

Chas. E. Reiß, von der Chas. E. Reiß Co., welche in New York die Hupmobiles verkauft, stattete vorige Woche der Hupp Motor Car Corporation in Detroit einen Besuch ab, um festzustellen, wie genügend Wagen von dort nach New York geschafft werden können. Als die Bahnen vor einiger Zeit ankündigten, daß sie keine weitere Fracht nach New York annehmen könnten, half er sich damit, daß er die Huppmobile nach Newark, New Jersey, schicken ließ. Da nun aber auch dieses in den Bannkreis eingeschlossen ist, war er in übler Lage. In einer mit Vertretern der Fabrik abgehaltenen Konferenz einigte man sich dahin, die Wagen nach Poughkeepsie, N. Y., zu schicken, von wo sie dann mit eigener Kraft nach New York zu fahren haben. Falls die Stockung bis in den Frühling hinein anhalten sollte, gedenkt man die Hupmobile per Schiff nach Buffalo zu schaffen, worauf sie dann den Rest des Weges mit eigener Kraft zurückzulegen hätten.

Nach Herrn Reiß' Angabe ist das Geschäft in New York ganz ausgezeichnet; er erwartet in dieser Saison doppelt so viele Hupmobile zu verkaufen als im Vorjahre.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Das New Yorker Schulwesen. — Der neue Schulrats-Präsident und seine politische Gesinnung. — Falsche Sparsamkeit und deren bedenklichen Folgen. — Der halbirte Unterricht. — Verrohung der Jugend. — Einige Beispiele. — Der deutsche Unterricht in Gefahr.

New York, den 17. Febr. 1916.

Die Ernennung eines neuen Präsidenten des New Yorker Schulrates ist selbst in gewöhnlichen Zeiten eine Sache, die ernste Beachtung verdient, denn es verknüpfen sich damit vitale Interessen der gesammten Bevölkerung. Jedes Haus, in dem sich heranwachsende Kinder befinden, und Jedermann, dem die Erziehung unserer Jugend am Herzen liegt, hat sogar die Pflicht, sich den Mann, der auf einen solchen wichtigen Posten berufen wird, näher anzuschauen, seinen Charakter und seine Gesinnungen und namentlich seine Erziehungsmethode sorgfältig zu prüfen. Ihm wird die Jugend und deren Zukunft anvertraut.

Nun war die Schule von jeder der Tummelplatz allerlei Erziehungssysteme und zur ruhigen Entwickelung irgend eines Systems ließ man ihr überhaupt keine Zeit. Das Resultat war denn auch ein sehr negatives und das Gefühl, daß irgend „etwas faul im Staate Dänemark" sei, hat immer weitere Kreise ergriffen. Diese nur zu begründete Beunruhigung ist jetzt noch stärker geworden, nachdem der jugendliche Bürgermeister einen Mann an die Spitze des Schulrates gestellt hat, der weder das Vertrauen der Bürgerschaft genießt, noch seiner politischen Ueberzeugung nach gerade in dieser bewegten Zeit für seinen neuen Posten geeignet scheint. William G. Wilcox — so heißt der neue Schulrats-Präsident — hat sich nämlich seiner Zeit in einem offenen Briefe an William Jennings Bryan in folgender Weise zu dem großen europäischen Konflikte geäußert: „Falls Deutschland gewinnt, so kann Europa nichts erretten und nichts kann in der Zukunft auch unser eigenes Land vor der Annahme eines militärischen Programmes bewahren, wie ein solches in seiner Ausdehnung bisher für unmöglich erachtet wurde. In einem großen moralischen Konflikt zwischen Recht und Unrecht gibt es keinen Platz für die Neutralität. Die Alliirten kämpfen auch unsere Schlachten. Das Interesse der Demokratie und das Interesse für internationalen Frieden fordern, daß Amerika seine Stimme und seinen ganzen Einfluß für die Unterstützung der Alliirten geltend macht."

Und einem Mann mit solchen bedauerlichen Vorurteilen und politisch beschränkten und gefährlichen Ansichten liefert man jetzt unser öffentliches Schulwesen aus. Man muß erwarten, daß er bestrebt sein wird, diesen probritischen Geist auf den großen Lehrkörper New Yorks zu übertragen, daß somit der Haß der Parteien in die Schule verpflanzt werden wird, daß er namentlich gegen alles Deutsche agitiren und den Geschichtsunterricht, der schon jetzt ein recht beschränkter ist, noch mehr den Wünschen und Ansichten der Britenfreunde gemäß umformen wird.

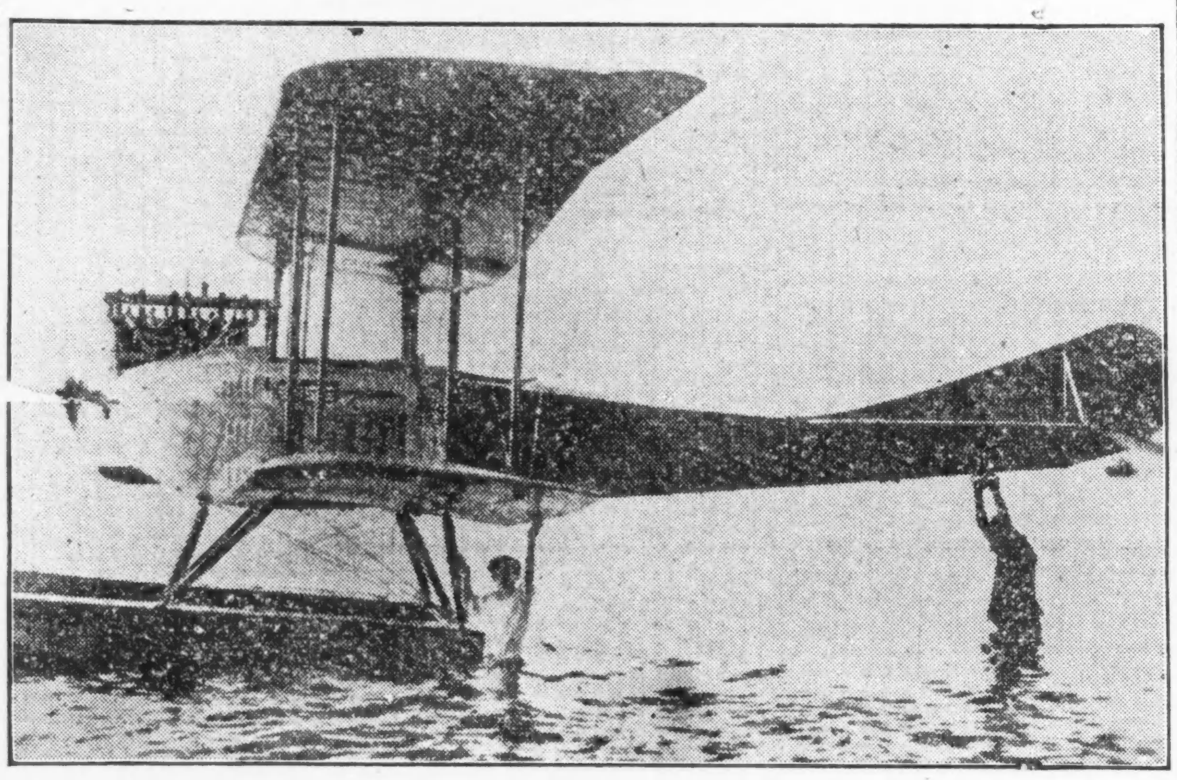
Ebenso bedenklich aber ist es, daß er auch den falschen Sparsamkeits-Bestrebungen des Bürgermeisters zustimmt, der auf Kosten der Jugenderziehung nach dem Ruhm strebt, das Budget der Stadt herabzudrücken. Während die Inhaber von hochbezahlten Aemtern, die man als Sinekuren betrachten kann, verschont geblieben waren, beschnitt man die Gehälter kleinerer Beamten oder entließ sie ganz aus dem städtischen Dienste. Die Abendschulen, welche für die lernbegierige Bevölkerungsklasse so segensreich waren, weil sie den an Tage Beschäftigten Gelegenheit gab, ihre mangelhaften Kenntnisse nach der Tagesarbeit zu ergänzen, wurden zum großen Teile geschlossen, und statt für die stetig wachsende Schülerzahl Groß New Yorks die notwendigen Schulräume zu schaffen, teilte man die Schulen in zwei Hälften, und gab einer jeden nur den halben Tagesunterricht. Herr Willcox erklärte ausdrücklich, daß er diese Beschneidung des Schulfonds nur gut heißen könne, da die Einnahmen der Stadt unzweifelhaft mit ihren Ausgaben in Einklang gebracht werden müssen, und an der Weisheit des „Boards of Estimates" nicht zu zweifeln sei. Wahrlich, das Bild unseres Schulwesens wird ein immer trüberes. Von allen Seiten erheben sich die lautesten Anklagen dagegen. Man fühlt instinktiv, daß die Schule zum Experimentiren allerlei „Frills, Fads und Fancies" herhalten muß, und daß ihr eigentlicher Zweck, den Schülern eine feste Grundlage von gesunden Kenntnissen zu geben, völlig außer Auge gelassen werde. Ein Assemblyman in der Staatslegislatur verlieh dieser weit verbreiteten Ansicht beredte Worte, und sagte unter Anderem: „Es ist zu hoffen, daß so viele nutzlose Lehrfächer, die jetzt in unseren Schulen an der Tagesordnung sind, vollständig aus dem Lehrplan ausgemerzt werden, und daß der Lehrkursus sich allein auf die wirklichen Lebenselemente einer richtigen Erziehung beschränkt. Unter dem jetzigen System wird der Durchschnittsschüler in den Elementarschulen nicht nur der Gelegenheit beraubt, für den Beginn seines Lebensberufes in richtiger Weise vorbereitet zu werden, sondern der Steuerzahler wird gezwungen, für unwesentliche Erziehungsfächer zu zahlen, die für die Kinder völlig nutzlos sind." Und dann erzählte er, wie in den Schulwerkstätten die Kinder Spielsachen und andere wertlose Dinge anfertigen, und wie dadurch die wichtigste Zeit im Leben der Jugend vergeudet würde. Würde man mit all den Spielereien und unsinnigen Experimenten aufräumen, dann würde man Zeit für eine vernünftige Erziehung gewinnen, ja man könnte ohne Schaden sogar die Schulzeit verkürzen und die gut vorbereiteten Schüler früher in die Welt ihres späteren Berufes entsenden! — Diese Auslassungen haben auf indirektem Wege eine nachdrückliche Bestätigung gefunden. Eine englische Zeitung, die in der Bronx, dem nördlichen Stadtteile Manhattans, erscheint, und der Schulfrage besondere Aufmerksamkeit schenkte, wollte einmal das Resultat unserer Schulerziehung feststellen. Sie lud also Schüler aus zwölf öffentlichen Schulen in ihre Redaktion ein, und durch die verlockende Aussicht, eine der als Preise ausgesetzten zwölf silbernen Taschenuhren zu gewinnen, wurden diese veranlaßt, sich einem Examen über ihre Kenntnisse in den Elementarwissenschaften zu unterziehen. Das Resultat war ein so niederschmetterndes, daß die Zeitung am folgenden Tage in einem Leitartikel erklärte: „Die Unwissenheit, welche die Schüler selbst bei den gewöhnlichsten Gegenständen verrieten, war so ungeheuerlich, daß selbst der größte Skeptiker in Zweifel geraten müßte, ob es nicht das Beste wäre, unser gegenwärtiges Schulsystem mit Stumpf und Stiel auszurotten. Die Knaben wurden im Buchstabiren, Rechnen, Geographie und Geschichte examinirt. Sie lasen, und schrieben nach dem Diktat. Nicht einer der Schüler, selbst von denen, die in diesem Frühjahr graduiren sollen, war im Stande, alle diktirten Worte richtig zu buchstabiren. Ein Knabe hatte nur ein einziges Wort richtig buchstabirt. Das Durchschnittsresultat war so niedrig, daß es von den Prüfenden als „fast unglaublich" bezeichnet wurde. Beim Rechnen waren vier Knaben nicht im Stande, vier Reihen Zahlen richtig zu addiren. Ein Knabe gab die Lage von Alaska „in der Nordostecke von Amerika" an, und die meisten hatten überhaupt nur eine unbestimmte Ahnung von der Existenz dieses Landes. Nur ein Knabe konnte die Hauptstadt des Staates Maine angeben, und nur zwei Knaben hatten für die regelmäßige Verfinsterung des Mondes die richtige Erklärung. Und als die Frage „Was bedeutet die Monroe Doctrine?" vorgelegt wurde, antwortete ein Schüler: „Die Monroe Doctrine schreibt vor, daß alle Staaten, welche Sklaven halten, in die Union aufgenommen werden müssen." Ebenso traurig war es mit dem Lesen der Schüler bestellt. „Es war schmerzlich, dem Stottern und mühsamen Zusammenbuchstabiren der Knaben zuzuhören," erklärte die Prüfungskommission. „Und selbst dann, wenn die Worte richtig ausgesprochen wurden, war ihnen meistens ihr Sinn völlig fremd!"

Ist es da zu verwundern, wenn die Eltern mit unseren Schulen immer unzufriedener, und daß die Proteste über die Verkürzung des Unterrichts immer häufiger werden? Daß sie keineswegs erbaut darüber sind, die freie Zeit der Schuljugend noch verlängert zu sehen? Das meint in den überwiegenden Fällen, daß sie sich noch häufiger auf der Straße herumtummeln und auf allerlei dumme Streiche sinnen kann. Und da die häusliche Zucht heutzutage gar viel zu wünschen übrig läßt, und der Enfluß der Schule vermindert worden ist, so hört man häufiger denn je über die Unbotmäßigkeit, den Ungehorsam und die Verwilderung der Jugend jammern. Ich will aus den letzten Monatsberichten nur einige Beispiele für die Berechtigung dieser Anklage anführen. In das Kindergericht wurde kürzlich ein zwölfjähriger Knabe — Ludwig Trilling mit Name — auf einem Gestell hereingetragen, den eine Krankenpflegerin und ein Arzt des Sydenham Hospital begleiteten. Er war von fünf anderen Knaben gleichen Alters während eines Streites niedergeschlagen und mit Füßen getreten worden. Dabei war sein Rückgrat so verletzt worden, daß sein Körper in einen Gypsverband gelegt werden mußte. Der Schulvorsteher, in dessen Schule der bedauernswerte Knabe gehört, gab an, daß Ludwig zu den besten Schülern gehörte, daß seine Schüler aber von den jungen Rowdies einer benachbarten Schule stets angegriffen und mißhandelt wurden. — Der überwachende Inspektor der „Physical Culture", Philip J. E. Rotherman verwies im Gymnasium einer öffentlichen Schule mehrere Knaben zur Ordnung, und als das nichts half, forderte er sie auf, die Turnhalle zu verlassen. Sofort wandten sich die Lümmel gegen ihren Lehrer, und während der eine ihm mit einem scharfen Instrumente die linke Hand verwundete, führte der andere mit einer schnell aufgegriffenen Schaufel einen so wuchtigen Hieb gegen seinen Schädel, daß der Lehrer besinnungslos zusammenbrach. — Eine Bande junger Rowdies war seit lange der Schrecken aller Fruchthändler an der Ersten Avenue. Sie paßten den Augenblick ab, wo der Stand auf der Straße unbewacht war, rannten dann in Reih und Glied vorüber, ergriffen eine Frucht und suchten das Weite. Ein Mitschüler, John Betterly, wurde wiederholt von ihnen bearbeitet, sich ihnen bei den Raubzügen anzuschließen, und als er sich dessen weigerte, nannten sie ihn einen „mollycoddle" und beschlossen eine exemplarische Bestrafung. Wirklich lauerten sie ihm eines Tages auf, und als er aufs Neue bei seiner Weigerung blieb, schlugen sie ihn mit einem Ziegelsteine nieder. Der bewußtlose Knabe wurde später nach dem Bellevue Hospital transportirt. — In der Stuyvesant Hochschule kam es zu einem veritablen Aufruhr. Die Knaben verlangten, daß sie während der Lunchpause das Schulgebäude verlassen dürfen, um ihren Imbiß dort zu verzehren, wo sie es für ihre Börse und ihren Geschmack am angemessensten erachteten. Die Schulbehörde aber verlangte, daß sie im Hause bleiben und ihren Lunch in dem im Basement eingerichteten Speiseraum essen sollten. Die Folge war, daß eines Mittags die lang vorbereitete Rebellion ausbrach. Während ein Teil der Knaben die Lehrer tätlich angriff, stürmte ein anderer in den Speiseraum und schlug dort Alles kurz und klein, was nicht niet- und nagelfest war. — In der öffentlichen Schule an der Cortelyou Road in Flatbush (Brooklyn) brach in dem wissenschaftlichen Kabinet, das dicht an ein Klassenzimmer grenzte, Feuer aus. Die Feuerwehr wurde von dem 14jährigen Schüler Charles Robson herbeigerufen, und als sie mit der neuen Automobilspritze angesaust kam, zeigte der Knabe eine so riesige Freude, daß das auffiel und der Verdacht der Brandstiftung auf ihn fiel. Und wirklich gestand er freimütig ein, daß er gerne einmal die neue Feuerlöschmaschine in Tätigkeit hätte sehen wollen und daher das Feuer im Schulgebäude angelegt hätte. — Zwei Priester hatten mit Entsetzen und tiefem Bedauern bemerkt, wie Knaben der Ostseite im Alter von 10 bis 14 Jahren ganz ungenirt dem Zigarettenrauchen fröhnten. Sie beschlossen daher, dagegen einen Feldzug auf eigene Hand zu unternehmen. Wenn immer sie einen Jungen mit einer brennenden Zigarette trafen, faßten sie ihn und erklärten ihm, daß, wenn er nicht sofort das Rauchen aufgeben würde, er entweder die Zigarette verschlucken oder ohne Schuhe nach Hause marschiren müsse! Diese Drohung wirkte öfters, zuweilen aber hat sie auch für die Priester einen verhängnißvollen Verlauf genommen. Die Knaben rotteten sich zusammen und ließen einen Hagelsturm von Steinen über die Apostel ergehen. Die Polizei mußte schließlich Ordnung schaffen und dem Missionswerke ein jähes Ende bereiten. — 500 Schuljungen rotteten sich zwischen Bayonne und Jersey City zusammen und begannen eine regelrechte Schlacht, bei der Steine die Hauptwaffe waren. Da der Kampf sich schließlich über eine der belebtesten Straßen ausdehnte, wurde der gesammte Verkehr darauf unterbrochen, und die elektrischen Bahnen für eine halbe Stunde lang zum unfreiwilligen Halten gebracht. Mehrere Leute wurden verletzt, und viele Scheiben eingeschlagen. Als die Polizei mit mehreren Patrolwagen herbeieilte, hatten die jungen Rowdies bereits die Flucht ergriffen. — Doch damit sei es genug. Nur noch das Eine sei hinzugefügt, nämlich daß fast in allen gerichtlichen Nachspielen die Richter immer um Nachsicht angegangen wurden, und daß diese auch ausnahmsweise geübt wurde.

Doch das Wichtigste hätte ich beinahe vergessen anzuführen, nämlich daß unsere Schulbehörde auch entschlossen scheint, den deutschen Unterricht zu beschneiden oder ganz abzuschaffen. So wurde bereits berichtet, daß in einer Brooklyner Schule, nach Beschluß des Schul-Superintendenten-Kollegiums, der Unterricht im Deutschen, der dort seit zehn Jahren mit bestem Erfolge betrieben worden ist, eingestellt werden soll. Angeblich auf Wunsch der Eltern der Zöglinge jener Schule, bei denen — immer „angeblich" — eine Rundfrage eingeleitet worden war, und die erklärt hätten, sie zögen es vor, daß ihre Kinder englischen statt deutschen Unterricht erhielten. Der Brooklyner Staats-Verband des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes hat sich lobenswerter Weise der Sache angenommen und ist entschlossen, Alles aufzubieten, um den betreffenden rückschrittlichen Beschluß des Superintendenten-Rates rückgängig zu machen — schon um des principiis obsta willen: läßt man der Sache in der einen Schule ihren Gang, werden die „Knownothings" der Erziehungsbehörde sicher nicht verfehlen, auf dem eingeschlagenen Wege ehestens weiter zu gehen.

Paul Grzybowski.

Deutscher Hydroplan.



In letzter Stunde.

Aus der Hochzeit des B. C. Bluhm mit Frl. McGuire nichts geworden.

Vorigen Donnerstag reiste der 19jährige Benjamin C. Bluhm, Nr. 6443 Irving Park Boulevard, heimlich nach St. Louis, um sich mit der unter dem Bühnennamen Muriel Thomas bekannten Schauspielerin Madeline McGuire aus Boston in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Gestern Abend, also in letzter Stunde, sprachen auf Ersuchen des hiesigen Detektivehäuptlings Hunt zwei „Geheimräte" bei ihm vor und eröffneten ihm, daß seine Eltern die Hilfe der Polizei in Anspruch genommen hätten, um, wenn irgend möglich, die geplante Eheschließung zu hintertreiben. Nachdem sie zwei Stunden lang den Jüngling bearbeitet und ihm ins Gewissen geredet hatten, willigte Benjamin ein, die Braut sitzen zu lassen und zu den Eltern zurückzukehren.

Frl. McGuire war keineswegs geknickt. Sie erklärte, daß sie bisher ihren bejahrten Vater und ihre beiden jüngeren Schwestern unterstützt habe. Hätte sie jetzt geheiratet, so wäre diese Unterstützung naturgemäß fortgefallen. Es sei also besser für alle Beteiligten, daß aus der geplanten Eheschließung nichts geworden sei.

* Der vor drei Jahren entlassene frühere Polizeikapitän Charles C. Dorman hat im Superiorgericht um einen Mandamusbefehl gegen die Stadtverwaltung nachgesucht, um sie zu zwingen, ihn wieder anzustellen. Er behauptet, daß seiner Entlassung eine politische Verschwörung zu Grunde lag.

Erkältung im Kopf? — Paßt auf — Es ist gefährlich —

HILL'S CASCARA QUININE BROMIDE

Das alte Standard Heilmittel—In Tabletten-Form — Keine unangenehme Nachwirkung—Keine Opiate—Heilt Erkältungen in 24 Stunden—LaGrippe in 3 Tagen—Geld zurück, wenn es versagt—
Herrn Hills Bild darauf—
Besteht auf das Echte.-Schachtel mit rotem Deckel—

25 Cents in irgend einer Apotheke.

W. H. Hill Co., Detroit

Wenn ein Mann sagt, er fühlt sich wie ein „zwei Jahre Alter", so meint er damit, daß er so voll Freude und Sonnenschein ist als der zwei Jahre alte Tabak genannt Velvet.

Velvet Joe

TOBACCO

LIGGETT & MYERS TOBACCO CO.

Wachstum der Stadt.

Chicago nahm im vorigen Jahre um 22,948 Familien und 10,983 Gebäude zu

Der von Col. L. T. Steward, dem Vorsteher der Briefbestellung, dem Postmeister überreichte Jahresbericht gibt interessante Aufschlüsse über das Wachstum Chicagos im Jahre 1915. Man erfährt daraus, daß der Zuwachs an Familien 22,948, an Gebäuden 10,983 und an Geschäftsfirmen 373 betragen hat und daß Ravenswood am stärksten an diesem Zuwachs beteiligt ist, soweit er Familien und Gebäude betrifft. An zweiter Stelle steht Irving Park, dann folgen Grand Crossing und Edgewater. Ravenswood erhielt nicht weniger als 2215 neue Familien und 1009 neue Gebäude, Irving Park 1713 Familien und 901 Gebäude.

Dem Bericht zufolge sind während des Jahres 888,000,000 Stück Postgut abgeliefert worden, eine Masse, der gegenüber die Zahl der Beschwerden, 2823, von denen nur 340 sich als wohlbegründet erwiesen, geringfügig erscheinen muß.

Die Weihnachtspost brachte eine Vermehrung von über 3,000,000 Stück im Vergleich zu Weihnachten 1914; im Ganzen hatte das Postamt während der Weihnachtszeit 30,310,310 Stück zu bewältigen. Der Markenverkauf des Jahres brachte $6,861,266.59, im Vorjahre $6,717,792.36.

Hölzerne Gasleitung.

Interessanter Fund aus der Vergangenheit Chicagos.

In der Canal Str., wo ein neuer Abflußkanal gebaut wird, förderte man gestern gegenüber dem Northwestern Bahnhofe ein zwei Fuß langes Stück Gasrohr aus Holz zutage, das dort seit dem Jahre 1850 in der Erde gelegen hat. Der Fund ist der Chicago Historical Society zugewiesen worden. Das aufgefundene Stück hat zu der Gasleitung gehört, welche damals das Gaswerk an Monroe und Market Str. mit dem Bahnhof der Galena & Chicago Union Bahn an Canal und Kinzie Str. verband. Diese Leitung wurde im Jahre 1850 unter großen Kosten angelegt; das dreizöllige Rohr speiste die Lichter im Bahnhof und sieben Straßenlaternen, von denen jede der Gasgesellschaft monatlich $15 kostete.

Direkte Behandlung für leidende Männer!

Direkt auf Venen und Muskel wirkenden Methoden. Kein Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft.

Direkte Einfuhr in den Blutstrom reinigt das Blut schnell, stärkt die Nerven, Blutgefäße, Muskel und Organe des Körpers.

Dr. Hodgens **vollständiges bakteriologisches Laboratorium und X-Strahlen-Untersuchung** legt den wahren Zustand Eurer inneren Organe dar. **Kein Raten.** Eure Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit wird wieder hergestellt. Kommt und wir besprechen Euren Fall vertraulich. Dr. Hodgens berechnet nichts für eine freundliche Aussprache über irgend eine Krankheit oder Schwäche.

Wenn Ihr entmutigt sind und Eure Schwäche kennt und den Zusammenbruch befürchtet, dann solltet Ihr **schnell** handeln und Euch die **wirksamste Behandlung sichern.** Konsultirt Dr. Hodgens wegen der Behandlung von Blutvergiftung, Geschwüre, Ausschlag im Munde, Absonderungen des Körpers, Nieren, Blase, chronischen, nervösen Leiden, aller Krankheiten und Schwächen privater Natur, Gallensteinen, Steinen in Nieren und Blase. Fühlt Ihr Euch müde, erschöpft, habt Träume, Kopfweh, Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Gliederzittern, kalte Füße, Herzklopfen, Schwindel, schlechten Magen oder Verstopfung? Ihr bessert Euch schnell unter des Doktors spezieller Behandlung. Hunderte von geheilten und befriedigten Patienten.

Dr. Hodgens wurde in Illinois **vom State Board of Health am 30. Juni 1899 lizenzirt.** Seine vielen Jahre Erfahrung in der Behandlung schwacher und leidender Männer bietet die Garantie, daß Ihr erfolgreich behandelt werdet. Neueste wissenschaftliche Methoden. **Seine Gebühren sind mäßig. Freie Konsultation, ob Ihr in seine Behandlung geht oder nicht.**

Dr. I. W. HODGENS, 35 S. Dearborn Str., Crilly Building,
Ecke Dearborn und Monroe Str., Chicago Ill.
Nehmt Fahrstuhl oder geht bis zum zweiten Stock, Zimmer 208.
Sprechstunden: 9 bis 8. Dienstags und Donnerstags 9—5. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

bl,do,sa*

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren.

Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben Hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren.

Beste europäische und amerikanische Methoden; es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, die neuesten Instrumente, wirksame Arzneien.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- u. Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind, kommt zu dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, solche Leiden zu behandeln.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen wie Lebenskraft und Stärke dahingehen.

Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Gewissenhafte und ehrliche Bedienung zugesichert.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends 7 bis 8.

bisa*

Gefährliche Augengläser

sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.

Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.

Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.

Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.

Wir garantiren völlige Zufriedenstellung. Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

30nov,disa*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

ist

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen **freier Konsultation** und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. **Keine falsche Versprechungen.** In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benütze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

nb6sadido*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt **verkauft.** Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange **schon bestehend.** Freies Buch über Heilung von Rheumatismus und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

of22dosadi*

Heilung Suchende.

die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 300 W. North Ave., Institute of Regeneration.

in24,mobidofrsa,tu

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Kriegsplauderei vom Rhein.

Lügen ist Trumpf. — Die Flucht aus Nancy. — Mißstimmung in Frankreich. — Barbarei und Sadismus. — Eine Engländerin über die Deutschen. — Die kanadischen Titular-Offiziere. Englische Friedensbedingungen. — Das Dardanellenabenteuer.

Sinzig, den 15. Januar 1916.

Ein altes Sprüchwort sagt, daß niemals mehr gelogen wird, als vor einer Wahl, während eines Krieges und nach einer Jagd. Diese Erfahrung können wir jeden Tag machen, wenn wir die Zeitungen der feindlichen Länder lesen, in welchen Staatsmänner und Generäle ihre Weisheit verkünden. Da ist z. B. der französische General Joffre, der Höchstkommandirende, der in einem Armeebefehle das Menschenmögliche an Ueberschwenglichkeiten, Unwahrscheinlichkeiten und Lügen leistet. „Im Artois, in der Champagne, im Woevre und in den Vogesen", sagt der General, „habt Ihr dem Feinde gewaltige Niederlagen und blutige Verluste, die unvergleichlich stärker waren, als die unsrigen, beigebracht." Demgegenüber braucht nur auf die Tagesberichte unserer obersten Heeresleitung, die sich im Laufe des Krieges, nicht allein bei uns, sondern auch in neutralen Ländern, volles Vertrauen erworben haben, hingewiesen zu werden. Nach diesen Berichten sind bekanntlich alle Durchbruchsversuche, die im Verlaufe des Kriegsjahres 1915 von unseren Gegnern im Westen unternommen wurden, gescheitert. Unsere Armeen im Westen halten nach wie vor ihre Stellungen, die sie seit über Jahresfrist einnehmen, fest in der Hand, und werden sie sich sicher auch fernerhin nicht entreißen lassen. Auch der sozialistische Berliner „Vorwärts" beschäftigt sich mit dem Armeebefehl Joffres und schreibt: „Es wäre klüger gewesen, sich nicht in Ueberschwenglichkeiten zu ergehen, deren Hohlheit den französischen Soldaten selbst zum Bewußtsein kommen muß. Wenn der Krieg von der Entente so lange geführt werden sollte, bis die Armeen der Zentralmächte zusammengeschmolzen seien, so könne Joffre getrost mit einer Kriegsdauer von Jahrzehnten rechnen, der Frankreich in einen Amazonenstaat verwandele; denn von Frankreichs männlicher Bevölkerung würden außer den Krüppeln dann nicht mehr viele übrig geblieben sein. Es möge sein, daß Frankreichs oberster Feldherr zur Zeit nur an Krieg und Sieg denkt, aber die harten Tatsachen würden auch Frankreich bald genug zwingen, an Frieden zu denken."

Aus der schönen lothringischen Stadt Nancy, die früher als sie noch deutsch war, Nanzig hieß, findet z. B. eine panikartige Flucht der Bevölkerung statt. Sie ist von Sperrforts umgeben, daher als eine Festung anzusehen, auf die unsere Flugzeuge in der vergangenen Woche eine Menge Bomben mit sichtlichem Erfolge herabgeworfen haben.

Präsident Poincaré ist neulich dort erschienen, um die Bevölkerung zu beruhigen, was ihm aber nicht gelang, denn die Flucht der Bevölkerung hält an, weil man mit Recht befürchtet, daß weitere Flugzeugangriffe erfolgen, und wie es schon mehrmals geschah, die Stadt mit schweren Geschützen von der nahen deutschen Kampflinie aus beschossen wird. Die Angst und Mißstimmung der Bevölkerung scheint sich auch auf das Militär auszudehnen. Die Pariser „Guerre sociale" veröffentlicht nämlich einen Aufsatz mit der Ueberschrift: „Darf man es sagen?", in welchem sie dieser Tatsache Erwähnung tut, und den hohen Vorgesetzten wegen ihres Verhaltens den Untergebenen gegenüber bittere Vorwürfe macht. Einer dieser Sätze lautet: „Darf man es sagen, daß die Vorgesetzten, die ihre Leute durch ihre Grobheit (Brutalité) und Nachlässigkeit entmutigen, sehr strafbar sind? Darf man es sagen, daß wir es nicht begreifen können, daß die Regierung nicht streng gegen diese Elenden verfährt, die Frankreich mehr Uebel antun, als eine feindliche Division (division boche)?" Französische Kammerabgeordnete gaben bei der Kritik der Obersten Heeresleitung unumwunden zu, daß der wirtschaftliche Wert des von den Deutschen besetzten französischen Gebietes, obwohl es nur ein Zwanzigstel des gesammten französischen Bodens ausmacht, auf ein Viertel des Nationalvermögens von ganz Frankreich zu schätzen sei. Das entspricht bei der Annahme des französischen Gesammtvermögens mit 360 Milliarden, einem Werte von neunzig Milliarden Franken! Daß es auch noch anständige Leute in Frankreich gibt, die von der allgemeinen Gefühlsrohheit des französischen Volkes noch nicht ergriffen sind, beweist ein Vorfall bei der Erstaufführung des Skandalstückes „Die Heldentat der kleinen Pariserin" im Pariser Chatelet Theater. Als die „Heldin" im letzten Aufzuge einen deutschen Obersten in einen Stickgasbehälter warf, und das Stöhnen des „Barbaren" mit Händeklatschen begleitete, erhob sich der größte Teil der Zuschauer, und verließ das Haus. Alles schrie „Das ist Barbarei, das ist Sadismus!" Der Vorhang fiel rasch, und das Stück wurde nicht zu Ende gespielt.

Nun kommen wir zu einer englischen Kriegslüge und Großtuerei, die sich der erste Minister Asquith im Unterhause geleistet hat. Er feierte den Rückzug von Gallipoli als eine großartige Sache und sagte wörtlich: „Die Rückzugsoperationen werden einen unvergänglichen Platz in der englischen Geschichte einnehmen, die daran beteiligten britischen Offiziere werden eine besondere Anerkennung erhalten."

Die englische Regierung weigert sich, wie Ihnen schon bekannt ist, die Baralong-Mörder zur Verantwortung zu ziehen, und befleckt den Schild Englands dadurch mit einem unaustilgbaren Makel. Hätte sie das scheußliche Verbrechen ihrer Leute mit deren blinden Wut über die deutschen Unterseeboote zu entschuldigen versucht, man hätte es verstanden. Daß sie aber mit infamen Ausflüchten darüber hinweggleitet, dafür fehlen zur rechtigen Kennzeichnung der Sprache die Worte. Es ist schändlicher als die Tat selbst. Welcher Verwilderung der Gesinnung in Kreisen, die Vorbild und Träger der Menschlichkeit und Moral sein wollen, gehen wir noch entgegen!

Erfreulich ist, gegenüber dieser englischen Niedertracht, die offene Erklärung der englischen Aerztin, Fräulein Ellen Scarlett Synge, die aus Serbien über Berlin nach England zurückgekehrt ist. Sie befand sich während des deutschen Einmarsches in Serbien und erlebte den ganzen Feldzug. Sie schreibt: „Gegen alle meine Erwartungen war das Verhalten der deutschen Armee in jeder Hinsicht ausgezeichnet. Die Soldaten betraten kein bewohntes Haus ohne die Erlaubniß des Besitzers, und nahmen nichts ohne Bezahlung oder Requisitionsschein. Niemals bat ich vergebens die deutschen Soldaten, mir die Hälfte ihres Brotes für die serbischen verwundeten Soldaten zu geben. Meist gaben sie mir das ganze, ich schnitt die Hälfte ab, und gab das andere zurück. Ich erkannte, einen wie falschen Eindruck wir von unseren Feinden haben, und erhielt die Erlaubniß nach Deutschland zu gehen, um selbst zu sehen, ob dort ebenso falsche Vorstellungen über die Behandlung der britischen Gefangenen in den deutschen Gefangenenlagern herrschten. Ich fand meine Annahme gerechtfertigt, daß es unseren Leuten gut geht; ein kanadischer Sergeant in Gießen sagte: „Wenn einer sich gut aufführt, wird er über nichts zu klagen haben." Fräulein Synge schließt, nach ihren Beobachtungen seien Deutschlands Hilfsquellen noch weit davon entfernt, erschöpft zu sein; es herrsche kein Mangel an Lebensmitteln, auch nicht an Luxusartikeln. Dieser Brief ist in dem Londoner Blatte „Nation" veröffentlicht, das keine Randbemerkungen macht. Wie mir ein Bekannter aus Toronto, Kanada, mitteilt, sei dort die „Abendpost" und andere Deutsch-Amerikanische Zeitungen bei Strafe verboten. Von der Kanzel herunter forderten die Geistlichen aller Konfessionen zum Eintritt in das Heer auf, ein Wunsch, dem aber nur verhältnißmäßig wenig Rechnung getragen werde. Die meisten Kriegsfreiwilligen wollten Offiziersstellen haben, und da dies doch nicht angängig sei, so zögen die Helden ihren Antrag zurück, und begnügten sich damit, zu Titular-Capitains u. s. w. ernannt zu werden. So habe der General Hughes in Toronto nicht weniger als 30 prominenten Bürgern, und Söhnen von solchen, derartige Titel verliehen.

Geradezu humoristisch wirken die 10 Friedensbedingungen für Deutschland, welche die „Fortnightly Revue" in London neulich veröffentlichte. Es würde zu weit führen, den Blödsinn in seinem Wortlaut hier vollständig wiederzugeben. Ich greife daher nur einige dieser Bedingungen heraus, um den Lesern einen Begriff zu geben von der geradezu an Wahnsinn grenzenden Verbohrtheit und Großmannssucht unserer englischen Feinde: „Augenblickliche Verzichtleistung des deutschen Kaisers auf den Thron, und seine und seiner Söhne Verbannung.

Die Deutsche Flotte wird auf hoher See in den Grund gebohrt, oder von den Bundesgenossen beschlagnahmt.

Alle die für den Tod der Miß Cavell oder für das Torpediren der Lusitania und der Ancona verantwortlich sind, werden öffentlich gehängt.

Deutschland zahlt eine Kriegsentschädigung von 80 Milliarden Mark. Und eine internationale Polizeiaufsicht auf den Meeren durch die verbündeten Flotten führt eine dauernde Aufsicht über den deutschen Handel. „Nun kommt das Beste: „Viele Leser, meint das Blatt zum Schlusse, „werden diese Friedensbedingungen noch viel zu gnädig finden, aber das Weihnachtsfest müsse sie etwas friedlicher gestimmt haben. Mit den obigen Bedingungen könne man sich allenfalls zufrieden geben." Man beachte, daß die „Fortnightly Revue" nicht ein Käseblättchen ist, sondern in den gebildeten Kreisen Englands sehr verbreitet und gern gelesen wird. Die Berner Zeitung „Der Bund", berichtet, daß die Engländer bei dem Dardanellen-Unternehmen über 200,000 Mann verloren, und Werte im Betrage von 5 Milliarden eingebüßt haben. Das stimmt auch mit den Angaben der türkischen Obersten Heeresleitung, die soeben veröffentlicht wurden. Und trotzdem wird den Engländern von den verantwortlichen Staatsmännern vorgeschwindelt, daß sie auf Gallipoli unsterblichen Ruhm geerntet haben. Im Konstantinopeler „Tanin" heißt es in einem Aufsatz des Vizepräsidenten der türkischen Kammer, mit der spöttischen Ueberschrift: „Kommen Sie wieder, meine Herren!" — dem Abschiedgruße der Türken an scheidende Besucher: „Sie fliehen und lassen Kanonen, Gewehre, Munition und Lebensmittel zurück. Sie fliehen in Gruppen, Engländer und Franzosen, mit Wilden und Halbwilden, Farbigen und Nichtfarbigen, die sie aus allen vier Ecken der Welt zusammengeklaubt haben. Sie fliehen unter Zurücklassung ihrer unterirdischen Lager, ihrer gepanzerten Schützengräben, ihrer Bomben und Torpedos, und führen ihre Regimenter mit Offizieren, ihre Flugzeuge und Dreadnaughts fort." Sie werden nicht wiederkommen! Aber wir werden sehr bald kommen und die weißen und farbigen Engländer und Franzosen aus Saloniki, Egypten und allen anderen Plätzen, wo sie sich festgesetzt haben, hinaustreiben, so daß sie das Wiederkommen vergessen werden.

August Böcklin.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Anzeige

Arme Mutter!

Wollte nicht glauben, daß ihr Säugling wirklich nicht mehr am Leben sei.

Eine dürftig gekleidete Frau mit vergrämten Gesichtszügen, die ein Kind auf dem Arm trug, stellte sich gestern Abend in der Wache an der Maxwell Straße ein und bat den diensttuenden Telephonisten Bonfield, festzustellen, ob ihr Kind noch am Leben sei. Der Beamte untersuchte den Säugling und fand, daß der Körper kalt und starr war und das Leben schon vor einiger Zeit entwichen sein mußte. Nur mit Mühe konnte Bonfield die Mutter dazu überreden, ihm die kleine Leiche zu überlassen, die dann nach der Totenkammer des Countyhospitals überführt wurde. Die Unglückliche, die ihren Namen als Frau Lena Sandweiß angab und mit ihrem Gatten in einer kleinen Wohnung im Hause Nr. 1217 S. Sangamon Str. haust, erfuhr von Nachbarn, schon ehe sie zur Wache kam, daß ihr Kindchen nicht mehr am Leben sei, doch wollte sie es nicht glauben und begab sich daher zur Polizei. Ein Leichenbestatter, der von den Nachbarn zu ihr geschickt worden war, entfernte sich wieder, nachdem die Bedauernswerte ihm nicht die verlangten $2 für die Beerdigung des Kindes bezahlen konnte. Sandweiß besaß früher seinen eigenen Barbierladen, doch wurde er durch schlechte Geschäfte gezwungen, sein Geschäft zu schließen. Als er dann auch noch erkrankte, geriet die Familie in die bitterste Notlage.

Balsam für das blutende Herz.

Sarah Louise Meyer verlangt von Fritz Wahl das Sümmchen von $10,000.

Fritz Wahl, der Besitzer eines Cafés, ist von Sarah Louise Meyer im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt worden, weil er angeblich ein ihr gegebenes Eheversprechen nicht gehalten hat. Das Paar wurde vor ungefähr fünf Jahren mit einander bekannt und lebte dann, den von dem Anwalt der Klägerin gemachten Angaben nach, zwei Jahre als Mann und Frau zusammen, nachdem der Beklagte Frl. Meyer angeblich davon überzeugt hatte, daß sie mit einander verheiratet seien. Dann verließ er sie aber, angeblich um nach Deutschland zu gehen, wo ihm eine große Erbschaft zugefallen sei, als er aber auch nach Monate langer Abwesenheit nicht zurückkehrte, schöpfte sie Verdacht und zog Erkundigungen ein, welche ergeben haben sollen, daß er sich kürzlich verheiratete und mit seiner jungen Frau Nr. 735 Wellington Ave. wohne. Als Pflaster für ihre Herzenswunde fordert sie jetzt die oben genannte Summe von ihm.

Reibt Rheumatismus, Pein von wunden schmerzenden Gelenken

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Hört auf mit dem Betäuben. Nicht ein Fall von fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle", und Linderung kommt sofort. „St. Jakobs-Oel" ist ein harmloses Rheumatismus- und Hüftgicht-Heil-Mittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche von Eurem Apotheker und nach wenigen Augenblicken seid Ihr frei von rheumatischer und gichtiger Pein, Schmerzen, Steifheit und Anschwellung. Leidet nicht länger! Linderung ist Euch sicher. Das alte, ehrliche „St. Jakobs-Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt **und ist ebenso wirksam bei Gicht, Reißen, Lumbago, Kreuzschmerz, Verstauchungen und Anschwellungen.**

Lichtbilder-Vorträge.

Frau Matthey aus Davenport wird über Ostpreußen, Polen und Belgien sprechen.

Eine Anzahl deutscher Herren und Damen trifft Vorkehrungen zu Vorträgen mit Lichtbildern, welche Frau Hilda M. Matthey aus Davenport, Iowa, über die Zustände in Ostpreußen, Polen und Belgien hier in Chicago halten wird. Die Bilder sind an Ort und Stelle aufgenommen worden.

Frau Matthey hat diese Vorträge bereits in einer Reihe von Städten, wie Davenport, Moline, Dubuque und Omaha, gehalten, die dortigen Zeitungen haben sich sehr günstig und empfehlend darüber geäußert.

Frau Matthey ist in Davenport geboren, ihr Vater war ein alter Achtundvierziger aus Schleswig-Holstein, ihr Bruder ist Bürgermeister von Davenport, und ihr Gatte ist Dr. Henry Matthey, einer der tüchtigsten Aerzte dort.

Frau Hilda M. Matthey.

Er ging gleich nach Ausbruch des europäischen Krieges nach Deutschland, um seinem alten Vaterlande seine Dienste unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, und ist jetzt noch in München. Die Reinerträge dieser Vorlesungen sind noch stets von Frau Matthey entweder dem Roten Kreuz oder dem Soldatenblindenheim in München überwiesen worden.

Für Abhaltung dieser Vorträge interessiren sich namentlich die Herren E. J. Kruetgen, H. M. Huttmann, Ad. George, John Hetzel, Fred Klein, Ferd. Walther, August Lueders, Bernard Horwich, Chas. Schaffner, F. von Wysow und Andere, sowie die Damen von der „Gesellschaft Erholung", Präsidentin Frau Ida Schrader und Sekretärin Frau M. Meismann; ferner die Damen M. Ballmann, Minna Hetzel, M. Teich, v. Wysow, Schaedler, Hellmann, Th. Schultze, Loos-Tucker, Knauer und Andere.

Der erste Vortrag findet am kommenden Dienstag im Germania Klubhaus statt, der zweite am kommenden Donnerstag in der Nordseite Turnhalle.

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Heute Abend Offenbachs große Operette „Die schöne Helena" mit Emilie Schönfeld

Die gelegentlich des Benefizes von Emilie Schoenfeld am letzten Donnerstag Abend im Deutschen Theater im Bush Tempel aufgeführte reizende Operette von J. Offenbach „Die schöne Helena" wird heute und morgen Abend vor hoffentlich vollbesetztem Hause wiederholt. Die einschmeichelnden Melodien dieses Werkes verdienen wirklich gehört zu werden. Für die morgige Nachmittagsvorstellung hat die Direktion eine Wiederholung von Kurt Kraatz' köstlichem Schwank „Die lustige Doppelehe" angesetzt, eine Gelegenheit, einen wirklich heiteren und angenehmen Sonntagnachmittag verleben zu können. Für Montag Abend haben die Teutonic Sons of America das deutsche Theater zu einer Galavorstellung belegt, bei welcher jeder Theaterbesucher, obwohl die Preise keineswegs erhöht wurden, einen Oeldruck vom Bildniß des deutschen Kaisers bekommt. Zur Aufführung gelangt das bekannte Volksstück „Lorle" von Charlotte Birch-Pfeiffer. Am Dienstag Abend wird „Die schöne Helena" wiederholt. Donnerstag Abend hat der Columbia Damenklub seine nächste Galavorstellung, zu der schon jetzt die freundlichste Einladung an alle Freunde des deutschen Theaters ergeht. Unter der bewährten Regie des Direktors Ullrich Haupt kommt bei dieser Gelegenheit Hermann Bahrs „Josephine" zur Aufführung, mit Frl. Margarete Tarau als Gast, die die Hauptrolle in diesem Stück übernommen hat. Als früheres Mitglied des Ensembles des hiesigen deutschen Theaters ist Frl. Tarau bei allen Theaterbesuchern höchst vorteilhaft bekannt.

Zu Ehren Pastor Johns.

Die Wiederkehr des Tages, an welchem Pastor Rudolf John vor 30 Jahren sein Amt angetreten hat, wird am kommenden Mittwoch vom Männerverein der St. Paulsgemeinde mit einem Festessen gefeiert werden. Es sind dazu Einladungen ergangen an alle Männer, welche dem Seelsorger während der langen Zeit seines unermüdlichen und fruchtbringenden Wirkens nahe gestanden haben.

Stanford Park-Stiftungsfest.

Morgen Abend soll im Stanford Park der sechste Jahrestag der Eröffnung des Parks gefeiert werden. Der Verwaltungsrat des Parks veranstaltet eine Unterhaltung mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, Tänzen und Ansprachen.

* Ruth Cate, Nr. 8 Ost 25. Str., die George Kosloskos, Nr. 2542 S. State Str., den Besitzer eines Lunchwagens, erschoß, wurde gestern im Stadtgericht an der S. Clark Straße freigesprochen, da unglücklicher Zufall vorgelegen habe.

S. & H. Stamps mit jedem Einkauf!

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Montag - Bargains!

Schuhe — **Mädchen - Schuhe** in Patent Colt und mattem Calf — nur zum Schnüren — gute solide Ledersohlen. Zu haben in allen Größen bis 2. Dies sind reguläre $1.50 Schuhe und wir offeriren das Paar für 89c	Reines Olivenöl — volles halbes Pint für .... 39c Graves Zahnpulver — für .... 14c 10c Castile Seife, speziell, drei Stücke für 20c	**Shirting** — **Dunkler oder heller Shirting** in „Full Standard" Prints. Ein großes Assortment von Mustern. Fabrik-Längen, welche regulär zu 7c verkauft wurden. Speziell in unserem Verkauf am Montag die Yard zu 4¾c
Slippers — **Haus-Slippers** für die Damen. Gemacht aus Filz und Leder. Dies sind Rester-Partien. Vorzügliche Werte bis zu 1.50. Wir offeriren dieselben in unserem außergewöhnlichem Verkauf zu 69c	**Sheeting** — **Gebleichtes Sterling-Bettuchzeug** — 9 Zoll breit. es ist dies eine vorzügliche „Round Thread" Qualität, welche regulär zu 34c verkauft wird. Speziell in diesem Verkauf am Montag die Yard zu nur 23c	**Longcloth** — **Weißes Long Cloth.** — Extra feiner weicher Finish. 36 Zoll breite Fabrik-Rester, welche regulär zu 10c verkauft wurden. (Nur 10 Yards werden an jeden Kunden abgegeben); speziell in diesem Verkauf die Yard zu nur......... 5c
Piano — **Schoenhuts Spiel-Piano** mit 14 Tasten. Prächtig gearbeitet und dauerhaft. Ein interessantes Spielzeug für die Kinder. Speziell in unserem Verkauf am Montag zum Preise von 89c	**Ticking** — **Echte Berlin Art Tickings.** 32 Zoll breit. Feiner Satin Finish. Zu haben in einer großen Auswahl fancy Streifen. Es sind dies Fabrik-Längen, welche regulär zu 25c verkauft werden; die Yd. zu 10½c	**Muslin** — **Gebleichter Muslin.** — 36 Zoll breite, feine weich „finished" Qualität. Vom ganzen Stück geschnitten. — Wird regulär zu 8c verkauft; speziell in diesem Verkauf am Montag die Yard zum Preise von nur 4¾c
Kegel — **25c verzierte Kegel** — mit drei Kugeln. Nett verpackt in hölzerner Schachtel. Schönes Spielzeug für die Kinder. Speziell in unserem Verkauf am Montag zu dem billigen Preis von 19c	**Ticking** — **Atlas Art Ticking.** — Dies ist die beste je gemachte Sorte. In einem großen Assortment von fcy. Streifen oder Blumenmustern. — (Fabrik-Rester), welche regulär zu 28c verkauft wurden; die Yard zu nur 16½c	**Muslin** — **Gebleichter Muslin.** — 36 Zoll breit. Frei von „Dressing". Vom ganzen Stück regulär zu 10c die Yard verkauft. Speziell in unserem Verkauf am Montag offeriren wir die Yard zum Preise von nur 6½c
Serge — **Weiße baumwoll. Serge** mit schwarzen Haarlinien gestreift. Sortirte Muster in Fabrik-Restern. Es ist dies ein regulärer 25c-Wert. Speziell in unserem Verkauf am Montag die Yard zu 12½c	**Chambray** — **Echter Amoskeag blauer Chambray** — 27 Zoll breit. Absolut echtfarbig, in Fabrik-Restern. Diese Qualität wurde regulär zu 12½c verkauft. Speziell in unserem Verkauf am Montag die Yard für nur 6¾c	**Sheeting** — **Gebleichtes Bettuchzeug.** 36 Zoll breit. Eine gute, dauerhafte Qualität. Fabrik-Rester, welche regulär zu 8c verkauft wurden. Speziell in diesem Verkauf am Montag offeriren wir die Yard zum Preise von 4¾c
Lawn — **Weißes Chiffon Lawn,** eine feine glatte Qualität in Breiten bis zu 36 Zoll. Es sind dies Fabriklängen, welche regulär zu 15c verkauft wurden. Wir offeriren in diesem Verkauf die Yard zu...... 8¾c	**Madras Cloth** — **Gestreiftes Madras Cloth** — extra feine Qualität in einem großen Assortment von Mustern. Es sind dies Rester, welche regulär zu 25c verkauft wurden. Speziell am Montag in unserem Verkauf die Yard zu nur 12½c	**Sheeting** — **Ungebleichtes Bettuchzeug.** 39 Zoll breit. Gute, schwere „Round Thread" Qualität. Wird regulär zu 8c verkauft. Speziell für diesen Verkauf am Montag offeriren wir die Yard Yard zum speziellen Preis von nur..... 5¼
Percale — **Dreß-Percale, 1 volle** Yard breit, heller oder dunkler Grund. Großes Assortment in prächtigen Mustern. Vom ganzen Stück geschnitten. Regulär 12½c; speziell in unserem Verkauf die Yard zu 9¾c	**Middy Cloth** — **Weißes Middy Cloth** — 36 Zoll breit, in einer extra guten Qualität. Geeignet für Kinder-Middyblusen — es sind Fabrik-Längen, welche regulär zu 18c verkauft wurden; speziell in diesem Verkauf die Yard zu............. 9½c	**Sheeting** — **Ungebleichtes Bettuchzeug.** 36 Zoll breit. Extra schwere „Round Thread" Qualität. Wird regulär zu 12½c verkauft. Ihr habt die Auswahl in diesem Verkauf und wir offeriren die Yard zum speziellen Preis von nur............ 7¾c

Machte sich verdächtig.

Stellt in Abrede, dem Richter Brothers nach dem Leben getrachtet zu haben.

Im Kriminalgerichtsgebäude wurde gestern Abend ein Mann verhaftet, der längere Zeit in verdächtiger Weise im Gerichtssaal des Richters David M. Brothers herumgelungert und wiederholt und in auffallender Weise den Richter zu sprechen gewünscht hatte. Als der Kadi den Gerichtssaal verließ, folgte der Verdächtige ihm auf den Korridor, kehrte dann, ohne ihn gesprochen zu haben, nach dem Gerichtssaal zurück und wurde dort festgenommen, nachdem er angeblich mit einem Revolver gespielt und geäußert hatte, daß er etwas anstellen werde, falls ein bestimmter Prozeß nicht entschieden werde, wie er es wünsche.

In der Hauptwache gab der Häftling seine Adresse als Thomas Jerome Godley, Nr. 1028 N. Dearborn Str., an, versicherte, den Richter Brothers überhaupt nicht zu kennen und nur im Suff ins Kriminalgerichtsgebäude hineingeraten zu sein. Nichts läge ihm ferner, als dem Richter nach dem Leben zu trachten.

Auch Richter Brothers versichert, seines Wissens den Häftling nie gesehen zu haben.

Nordseite Turnhallekonzert.

Bei jedem nächsten Konzert bringt Direktor Martin Ballmann seinen Zuhörern etwas entweder ganz Neues, noch nie Gehörtes oder doch sehr selten in diesen Konzerten Gespieltes. So auch in diesem am morgigen Sonntag stattfindenden fünfzehnten Saison-Konzert der Chicago Turngemeinde. An Novitäten sind zunächst zu nennen das herrliche Mozartsche Konzert für Flöte und Harfe von Ballmann selbst in früheren Jahren in größeren Konzerten gelegentlich seiner Kunstreisen in Europa und hier in Amerika mit dem Theodor Thomas Orchester öfter gespielt; eine Suite für Streichorchester, Harfe und Orgel „Nordlicht und Eisfeld" sowie „Frühling", Szenen aus dem Klosterleben", Werke der deutschen Meister Beethoven, Schubert, Mozart, ein wunderbares Stück: „Träumerei" mit vier Soloinstrumenten, ein humoristisches Solo für kleine Flöte und Posaune (Elefant und Fliege), Arien für Alt und zum Schluß zwei von Ballmanns beliebten Kompositionen: Harfe und Spieluhr und Amerikanischer Marsch. Wahrlich eine Blütenauslese musikalischer Werke, für den geringen Eintrittspreis von nur 35 Cents.

Hier das vollständige Programm:

„Alla Polacca de la Serenade", Op. 8. ..Beethoven
„Moment Musical" ....Schubert
Ouvertüre zu „Die sizilianische Vesper"...Verdi
„Träumerei" für Violine, Cello, Harfe, Flöte, Orgel und Orchester..........Ganne
Konzert für Flöte und Harfe..............Mozart
Herren A. Winhardt und Frank Varallo.
„Szenen aus dem Klosterleben"......Rubinstein
„Nordlicht und Eisfeld", „Frühling"..Olsen
Altsolo:
Rezitativ und Arie aus „Nadeschda"..Thomas
„Somewhere a Voice is Calling"........Tate
Frl. Amalie Schultz.
Ouvertüre zu „Zehn Mädchen und kein Mann" ....Suppé
Ouvertüre zu „Dichter und Bauer"........Suppé
Elefant und Fliege, Duett für Piccolo und Posaune ....Kling
Herren A. Winhardt und J. Chimera.
Harfe und Spieluhr..............Braun-Ballmann
Amerikanischer Marsch...................Ballmann

Dr. Burgeß heilt Männer

Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgfamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf. Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.

Dr. BURGESS,
422 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.

fb1disofafo

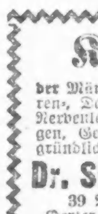
Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

fb10X*

Bruchleidende



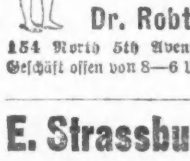
Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Str.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12.

nb10X,isa*

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,



untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit u. ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

15fb,disa*

Evang. Mission in Indien.

Morgen wird Pastor Theo. Gutknecht in der Dreieinigkeitskirche, Lowe Ave. und 31. Str., einen lehrreichen Vortrag über das wundersame Land Indien halten. Er steht seit über acht Jahren als Missionar in Indien im Dienste der Missouri-Synode. Sein Arbeitsfeld ist im südlichen Indien. Es meldet sich ein Dorf nach dem andern mit der Bitte um christliche Schule und Predigt, und die Zahl der eingeborenen Christen ist schon eine sehr große.

An alle Freunde der evang. luth. Mission ergeht die Einladung, sich den Vortrag anzuhören.

Finanzielles.

Bonds
— der —
Zentralmächte
heute zu den **billigsten** Berliner und Wiener Börsenpreisen.
Originalstücke stets an Hand

Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich=Ungarn
wie immer **billigst.**

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
— Sparkasse und Handelsbank —
1935 Milwaukee Ave.
CHICAGO - - - ILL.
Geöffnet Sonntag von 10 bis 12 Uhr.
fb11*X

George M. Forman
Herman Hachmeister

6% Forman Farm=Hypotheken
31 Jahre im Geschäft. Keiner unsrer Kunden hat je einen Verlust durch unsere Hypotheken erlitten.
Liste auf Verlangen.
George M. Forman & Company
11 S. La Salle Strasse, Chicago.
jn8famj3m

Kriegsanleihe
Geldsendungen
$1 billiger per 1000
als irgendwo offerirt
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb1*X

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*X

Geldsendungen
100 Kronen, $13.75
100 Mark, $19.50
Portofrei ins Haus geschickt.
Geldsendungen werden auf das schnellste und sicherste unter voller Garantie befördert. Schiffskarten, Erbschaften und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgeführt.
South-West Merchants State Bank
Ausländisches Wechsel Dept.
Joseph M. Tomaschek, Manager.
5105-5107 S. Ashland Ave.
Ecke 51. Straße.
Offen von 8:30 Morgens bis 5:30 Abends; außerdem Montags, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 Abends. 5fb,ausg.di,3mjX

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Sibirien werden mit größter Sorgfalt ausgeführt. Weitere Auskunft über Preis usw kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei
Wilhelm Schoefernacker,
4139 Wentworth Ave.
Offen von 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 8—12.
jn19mjsafon1m

Leset die „Sonntagpost“.

Ein trübes Bild.

Ph. Freiler entwirft es von Segnungen der Prohibition in Elgin.

Flüsterkneipen in Mengen.

Sparbankeinlagen gehen zurück, aber Einbrüche, Glücksspiel und Unsittlichkeit nehmen zu. — Kabinetsmitglieder greifen Stadtkämmerers Plan an.

Die zweifelhaften Segnungen der Prohibition in Elgin schilderte gestern vor der städtischen Kommission, die mit einer Untersuchung der Getränkefrage betraut ist, Philipp Freiler. Der Zeuge, der eine Wirtschaft im Werte von $35,000 in Elgin betrieb, bis die Stadt vor zwei Jahren trocken gelegt wurde, und der jetzt Mitbesitzer einer Brennerei in Louisville, Ky., ist, entwarf ein düsteres Bild von der Wandlung in dem Nachbarstädtchen, die seit dem Sieg der Prohibitionisten eingetreten ist. In dürren Worten erklärte er, daß statt der von den Wasseraposteln versprochenen sittlichen Hebung und größerem Wohlstand die Stadt finanziell und moralisch zurückgegangen ist. Freiler beschränkte sich nicht auf allgemeine Angaben und Behauptungen. Er legte der Kommission statistisches Material vor, das ihr erlaubte, sich selbst ein Bild von den Zuständen zu machen. Kurz zusammengefaßt sind die wichtigsten Züge des Bildes, das Freiler entwarf, wie folgt:

Die Einlagen in den Sparbanken sind im letzten Jahre um $110,000 zurückgegangen.

Die Stadt hat eine Menge Flüsterkneipen.

Die Polizei hat ihre liebe Not, der Flüsterkneipen Herr zu werden.

Einbrüche, Glücksspiel und Prostitution nehmen beständig zu.

Der Besuch der Theater ist gering.

Die Hebung des Kirchenbesuchs ist auf religiöse Erweckungsversammlungen zurückzuführen.

Flüsterkneipen in Menge.

Interessant waren die Angaben Freilers über die Flüsterkneipen, die in Elgin wie Pilze nach einem warmen Regen aus der Erde schießen. Der Zeuge erklärte, die Stadt habe eine Menge derartiger verbotener Schankstellen. Eine prohibitionistisch veranlagte Zeitung habe erklärt, seit Schließung der Wirtschaften seien 86 gezählt worden. Seit Schließung der Wirtschaften seien an Geldstrafen $3500 eingegangen, für welche die Flüsterkneipen verantwortlich seien, während die Stadt früher an Lizensgebühren $34,000 eingenommen habe. Spielhöllen und Lasterhöhlen seien früher unbekannt gewesen. Seit Schließung der Wirtschaften seien Verhaftungen wegen Betriebs derartiger Lokale vorgenommen worden. Im letzten Jahr habe die Stadt mehr Einbrüche zu verzeichnen gehabt als je vorher. Der Polizeichef beklage sich, er habe nicht genügend Leute. Die Polizei könne für die Wohnbezirke keine Leute entbehren, da sie alle Kräfte brauche, um die Flüsterkneipen im Geschäftsviertel in Schach zu halten.

Bankeinlagen gehen zurück.

Lehrreich waren die Angaben Freilers über die Sparbankeinlagen, die zurückgegangen sind. Im Juni 1913 hätten sie $2,394,560 betragen, im Juni 1914 $2,449,810. Am 15. Dezember 1915 seien sie auf $2,330,944 gesunken. Die städtische Finanzlage sei ungünstiger als je zuvor. Sechs Monate vor Schließung der Wirtschaften habe die Stadt $2,164 in Baar zur Verfügung gehabt. Trotz aller Einschränkungen habe sie sich seit Schließung der Wirtschaften gezwungen gesehen, Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen im Betrage von $32,000 auszugeben.

Wo das Geld hinkommt.

Lehrreich waren die Aufschlüsse, die der Zeuge darüber gab, wo das Geld hinkommt, das früher in Elgin blieb. Er wies darauf hin, daß das fünf Meilen entfernte Nachbarstädtchen Dundee 16 Wirtschaften habe. Es sei leicht mittels zweier Landbahnlinien zu erreichen. Das acht Meilen entfernte St. Charles habe ebenfalls Wirtschaften. Außerdem befänden sich gerade vor den Toren von Elgin im angrenzenden County Cook sieben Wirtschaften, die glänzende Geschäfte machten.

Pikes Plan kritisirt.

Der Plan Stadtkämmerer Pikes, die verschiedenen städtischen Inspektionsabteilungen in einer einzigen Abteilung zu vereinigen, wurde in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Finanzausschusses scharf getadelt. Nicht nur Vertreter der Arbeiterorganisationen, sondern auch die Vorsteher der verschiedenen städtischen Abteilungen machten gegen das Projekt Front, das der Stadt jährlich $400,000 ersparen soll. Die Kabinetsmitglieder erklärten den Vorschlag ihres Kollegen Pike unbarmherzig für unpraktisch. Dagegen sprachen unter anderen Baukommissär Bostrom, Elektrizitätskommissär Keith und Kesselinspektor Nye. Außerdem erhoben der hiesige Gewerkschaftsrat und die Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften Protest. Der Ausschuß beriet einen Antrag, das Projekt im Allgemeinen anzuerkennen, aber die Inspektionsabteilungen vorläufig zu lassen, wie sie sind, bis ein praktischer Plan vereinbart ist. Stadtkämmerer Pike wird eine Gelegenheit erhalten, seine Ansichten vorzubringen.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will,** erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Doppelte
S.&H.
Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street.

25c Luncheon
Breaded Schweins=Kotletten, Brot, Butter, Brot=Pudding, Salat u. Kaffee — speziell die ganze Bestellung für **25c**

Vorführungen aller Art

Eines der größten und interessantesten Ereignisse des Jahres nimmt Montag hier seinen Anfang. Viele neue, wohlschmeckende Nahrungsprodukte werden hier vorgezeigt, von denen Sie noch niemals gehört haben, versäumen Sie also nicht, sie kennen zu lernen. Nicht nur an den speziell gezeigten Waaren, sondern an allen Nahrungsprodukten sind die Preise so niedrig markirt, daß Jedermann, der sie liest, die Tatsache einsieht, daß er diese Gelegenheit absolut nicht versäumen darf.

Außerordentliche Werte — Preise sehr niedrig

Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfd. **10½c**

- Meadow Hill Creamery-Butter, von frischem Rahm gemacht, Pfd. .. **36c**
- Swift Premium Butterine, Pfund **23c**
- Ruebs White Pearl frisch gelegte Eier — das Dutzend **28c**
- Ehrak berühmter runder Rahmkäse — das Pfund **21c**
- Bensons neue fette Häringe — speziell — Fäßchen **98c**
- Hollenbachs Holsteiner Sommerwurst — Pfund **18c**
- Frisches zartes saftiges Round Steak — Pfund **18½c**
- Chuck Roast, best Mittelschnitt, Pfd. .. **12¾c**
- Süß gepökeltes knochenloses Rumpf Corn-Beef, Pfund **13½c**
- Thors reiner gemahlener Meerrettig — die Flasche **7½c**

Kartoffeln — Fancy Ohio rote, feine mehlige Kocher, speziell, per Peck **31c**

- Blue Rock feiner roter Lachs, Büchse **15c**
- J Will Marke norwegische Sardinen in reinem Olivenöl, Büchse **12½c**
- Empire Brisket Speck, — süß wie eine Nuß, Pfund **16¾c**
- Mayers feine und magere geräucherte Picnic-Schinken, Pfd. **10¾c**
- Lorenz Bros. White Pearl Makaroni od. Spaghetti, 3 10c-Packete. **23c**
- Karo Tafelsyrup, 3 Büchsen für **23c**
- Sniders reine Tomato-Suppe, große Büchsen, drei für **25c**
- Turkey Marke frisch gerösteter Kaffee — das Pfund **25c**

Hetzels berühmte Frankfurter-Wurst, per Pfd. **11c**

- Aristo Marke gelbe Cling Pfirsiche — speziell, die Büchse zu **25c**
- Aristo Marke rote Himbeeren — Büchse zu **25c**
- Aristo Marke hawaiische geschnittene Ananas — die Büchse zu **23c**
- Aristo Marke fancy Puget Sound Sockeye Lachs — Büchse zu **23c**

- Jelkes Good Luck Butterine, — das Pfund zu **19c**
- Mazola, das reine Salatöl, die Flasche zu 10c; Pintbüchse zu **20c**
- Cream of Reis, — die neue Frühstücks-Speise — Packet zu ... **12½c**
- Quakers Buckeye Golden Cornmeal — 3½ Pfund Sack zu **10c**

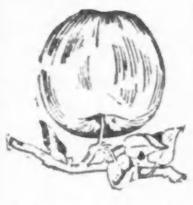
- Aepfel, Jonathans, rosigrotes Tafelobst — 10 Pfd. für **37c**

Zucker — Feinster granulirter, mit Grocerybestellung, Mehl u. Fleisch ausgeschlossen, 10 Pfund für **55c**

- Hochfeine Chokoladen, handgerollt und eingetaucht, — in assortirten Flavors — in hübsche Schachteln gepackt, reguläre 39c Sorte — die Pfund-Schachtel zu **25c**
- Delikate Chokoladen in assortirten Flavors — in fancy Novelty-Schachteln gepackt; die Sorte, die Kinder gern haben; speziell, Schachtel zu **10c**

Candies

- Cocoanut Butter Cups und Peanut Crisps — regulärer 15c Wert, Pfund zu **9c**
- Broken Opera Sticks, — eine delikate 25c Sorte, das Pfund zu **15c**
- Chocolate Maple Walnuts, handgerollt u. eingetaucht — regulärer 30c Wert — Pfund zu **22c**
- Vanilla und „Toasted“ Marshmallows — speziell, Pfund **9c**



- Aepfel, fancy New York Baldwins, oder extra fancy Rhode Island Greenings, feinste Eß-, Koch- und Back-Qualität — 10 Pfund für **29c**

Bier — Erlanger, dunkel, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen **75c**
Kobolo Tonic Magenbitters, regulär $1, speziell zu 45c, oder 2 für **85c**

- Jas. E. Pepper Whiskey, „bottled ind Bond“, 7 Jahre alt, $1.25 volle Quartflasche zu **89c**
- Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflasche zu .. **49c**
- Aristo Marke feinste norwegische Sardinen, — die feinsten Fische, Büchse **12½c**

Olivolo Seife

Brisley Olivillo Toilette - Seife — drei 10c - Stücke für **20c**

10c Jap Rose Seife — 3 Stücke für **20c**

10c Palmolive Seife, — 3 Stücke für ... **20c**

Swift's Premium geräucherte Schinken, per Pfd. **18¾c**

- Ridgeway Orange Label Tee — ½ Pfund-Büchse zu **27c**
- Elmwood frisch gerösteter Kaffee — Pfund-Büchse zu **25c**
- Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — das Pfund zu **28c**
- Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, Packet **8c**
- Ronnes Snowflake Icing Zucker, Packet .. **10c**
- Rumfords reines Phosphate Backpulver — Pfundbüchse zu **21c**
- Tryphosa, das neue Dessert, alle Flavors, 3 Packete für **23c**
- Chop Suey Sauce, direkt importirt — Flasche zu 10c oder **23c**
- Graham Oatmeal od. Premium Soda Crackers, assortirt, 3 Packete **25c**

Seife — Kirk's American Family, nur in der Bude verkauft, speziell, 10 Stücke für **37c**

- Graham Dainties od. Lily Sodas — 50c Wert, die Büchse **39c**
- Kitchen Klenzer, — das wirkliche Scheuerpulver, 3 Packete für **11c**
- Dromedary Tapioca, das allerbeste — 3 Packete für **25c**
- Trockene Zwiebeln, feine rote Globes, 5 Pfd. für 11c; Pfund **2½c**
- Apfelsinen, süße saftige kaliforn. Navels, zarte und frisch, 35c Sorte — Dutzend **29c**
- Grapefruit, saftig, köstliche Sorte, fein fürs Frühstück, die 12c Sorte — das Stück **7c**
- Zitronen, dünnschalig, extra saftig — das Dutzend **21c**

Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Barrel zu **1.69**

Schnittwaaren

Schürzen - Gingham — ebenfalls schlichter farbiger Gingham — in echten Farben — speziell die Yard für **5½c**

- Madras Hemdenstoff, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, große Auswahl von Streifen, Fabrikreste — 15c Wert, Yard. **9½c**
- Tub Seide Waisting, glänzender Finish, in großer Auswahl schön gewebter Pencil-Streifen, waschbar, die Yard **28c**
- Weißes Pique, 36 Zoll breit, passend für Waists oder Skirts — Fabrikreste, feine gerippte Sorte — wert b. 35c, Yd. .. **19c**
- Weißes Longcloth, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, — ganze Stücke — Yard zu **5¾c**
- Fancy Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit — große Auswahl von Streifen und Figuren, alle Schattirungen — wert bis $1.50, die Yard **98c**
- Reinwollener Storm Serge, Fabrikreste, — gute Farben und Längen, meistens blau und schwarz, 54 Zoll breit, wert bis $1.50, die Yard **78c**
- Reinwollene Kleiderstoffe, — wie English Suiting, Scotch Plaids, Storm Serge, Shepherd Checks, — große Auswahl von Geweben und Schattirungen Yard .. **48c**
- Corded reinseidene Waisting, glänzend. Finish, für Waists; in Copenhagen, grau, Wisteria oder in Navy, Yard **25c**
- Twilled Shaker Flanell, schwerer Nap auf beiden Seiten, nur in weiß — die Yard **7½c**

Großer Kurzwaaren=Verkauf

- 24 Yards „twilled“ Tape, nur in weiß, 9c Sorte — speziell, die Rolle **5c**
- Pin-On Strumpfhalter, in einer Auswahl von Größen und Farben, 10c Sorte, Paar **4c**
- Nickelplattirte Safety-Pins, alle Größen, Dutzend auf Karte, 3c Wert, speziell — 3 Karten für **5c**
- Elastische Strumpfhalter-Längen, in vielen Breiten und Längen — die 5c-Sorte, zu **3c**
- Spulenseide, alle gewünschten Farben, 5c Wert — speziell, die Spule **2c**
- Vessel Marke Maschinenöl, steckt nicht, wird nicht dick oder klebrig, 10c Wert; 4-Unzen-Flasche zu **5c**
- J. O. Kings Maschinenfaden, in schwarz oder weiß, alle Nummern, 3c Wert — 6 Spulen für **10c**
- Skirt Belting, — in schwarz und weiß, — schwere Sorte, 1½ u. 2 Zoll breit, 7c Wert, speziell, die Yard zu **3c**
- Rosebud Besatz — in einer Auswahl von Mustern und Farben, wert bis zu 39c; speziell, die Yard zu **15c**
- Haarnadeln, unsichtbare, grade oder gekrümmte, in hübscher fancy Schachtel — 150 in Schachtel **4c**
- Ocean Weave Rick-rack Braid, assortirte Breiten; speziell, der Bolt **9c**
- Braid - Besatz, assortirte Breiten und Farben, wert bis zu 15c; speziell, die Yard **5c**
- Ocean Pearl Knöpfe, zum Teil mit Stoff bezogen, wert 5c; 5 Karten an einen Kunden, Karte **1c**
- Eine Partie Musterkarten Knöpfe, 4, 6 u. 12 auf einer Karte, — 15c Wert; spez., die Karte **5c**

Domestics, Leinenstoffe etc.

Baby Crib Blankets, in rosa oder blau, fancy Kindergarten Entwürfe, echte Farben, wert 35c — speziell zu **20c**

- Leinen Crash Handtuchstoffe, mit fancy echtfarbiger roter od. blauer Borte, sehr absorbirend, — speziell, die Yard **8½c**
- Gebleichter Muslin, 36 Z. breit, feiner weicher Finish, nicht gestärkt, die reguläre 12½c Sorte, die Yard zu **7½c**
- Türkische Bade-Handtücher, corded Gewebe, sehr absorbirend, große Sorte, Fabrik-Seconds — 18c Wert, speziell zu **12½c**
- Gebleichte nahtlose Bettücher — aus schwerem Stoff gemacht, Fabrik-Seconds, Größe 81x90, 79c Wert, spez., Stück **49c**

Gardinen etc.

- Ruffled und Braid Rand Muslin-Gardinen, nur in weiß, 2½ Yards lang, ein Teil mit hohlgef. Rand, einfache oder geblümte Centers, Auswahl von Mustern, 98c Wert, speziell, Paar **79c**
- Weiße oder Ecru Scrim Sash-Gardinen, wt. 25c, Pr. .. **19c**
- Assortirte Muster-Partie Chenille Rope Portieren und Valances für einfache oder doppelte Türen, einfach oder mit griech. Borte, leicht beschmutzt, Auswahl zu **89c**
- Fabrikrester bedruckter Gardinen-Scrim mit Rand, yardbreit, 19c Wert, die Yard zu **8¾c**

Knaben=Anzüge u. Ueberzieher zu ungefähr ½

- Russische Ueberzieher für Knaben, Größen 2 bis 10 Jahre, Norfolk und Juvenile Anzüge, Größen 2 bis 15 Jahre, $1.95 und $2.50 Werte, die Auswahl zu **$1.39**
- Knabenhemden u. Blusen, alle Größen und Farben, zu .. **19c**
- Einzelne Knabenhosen, Größen 4 bis 14 Jahre, speziell, die Auswahl zu **19c**
- 100 Dutzd. neue Frühjahrshüte für Kinder, — franz. Filz, in verschied. Farben; auch Kappen m. Pelzband, alles 50c-Sorten, speziell, die Auswahl zu **10c**

Strümpfe

- Schwarze oder lohfarbige baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Fersen und Zehen, Paar **5c**
- Schwarze, lohfarbige oder graue baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Paar. **5c**
- Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½, Paar zu **6c**
- Schwarze od. weiße feine baumwollene Lisle finished nahtlose Strümpfe für Damen, dopp. Fersen und Zehen, alle Größen, 12½c Wert, das Paar zu 8c — oder 3 Paar für **20c**

Schuhe

- Feine Damenschuhe aus Patent Colt, mattem Calf, schwarzem Sammt, lohfarbig — neue Frühjahrs-Facons, Knöpfe oder Schnüre, hohe u. niedrige Absätze, alle Größen, $2 Wert, spez. .. **$1.39**
- Mädchenschuhe aus Patent Colt oder mattem Calf, nur Knöpf-Facon, alle Größen bis 2, $1.50 Wert **98c**
- Kinderschuhe aus Pat. Colt, handgewendet, — Spring-Absätze, alle Größen bis 8, $1.00 Wert, speziell zu .. **69c**

Unterzeug

- Swiß gerippte Leibchen für Damen, wert 50c, speziell zu **25c**
- Gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert 19c — zu **7c**
- Weiße, Ecru od. graue Leibchen und Beinkleider für Kinder, wert 30c, zu **15c**
- Glatte fließgefütt. Hemden u. Beinkleider f. Männer, wt. 75c. **29c**

Männerhemden

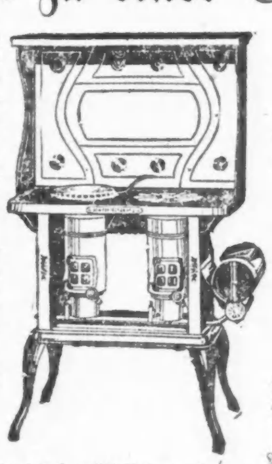
Weiche Negligee-Hemden für Männer — 50c Werte, das Stück zu **37c**

Gegenstände für das Heim zu einer Ersparniß

Post- und Telephonbestellungen werden prompt ausgeführt.

Bibliothekstische, Größe 26×42 und 28×45, wie Abbild., und andere, Colonial Entwürfe, aus ausgewähltem ¼ gesägten Eichenholz, Golden und Birken Mahagoni Finish — polirt oder matt, mit mittlerer Schublade, $25.00 und $27.50 Werte, Auswahl zu **$17.95**

$8.50 für diesen $13.00 Nr. 2 neuen Perfection Oel-Kocher, mit hohem Shelf — wie Abbildung, gibt blaue Flamme, schwarz emaillirtes Oberteil und Bottom, Turquoise Cylinder, 2 Brenner, extra schweres Guß Bügeleisen mit jedem Ofen, für **$8.50**



Berkley Sammet Teppich — ¾ Breite, große Auswahl neuester Zentrum-Muster — feine kleine dazu passende Borders für Treppen- oder Korridor-Läufer, gute Qualität, $1.00 wert, die Yard **79c**

$1.19 für diesen $2.00 American Quarter Golden finished Näh-Schaukelstuhl, solider Sattel-Holzsitz, fünf flache Spindeln, gebogene vernietete Armlehnen — speziell für nur **$1.19**

Wollene Fibre Rugs, Größe 27 bei 54, schweres Gewicht, gesäumt oder übergeschlagene Enden, Auswahl von Farben und kleinen Mittel-Entwürfen, speziell **57c**

Reines gekochtes Leinsamenöl, Gallone für nur **75c**

Calcutta Oel Mop, rund oder dreieckig, die Auswahl, mit 50c Flasche Oel $1.50 Wert — speziell zu **$1.09**

Galvanisirte Chick Trink Fontänen, speziell .. **19c**

Tafelmesser u. Gabeln, mit braunen Griffen, 3zinkige Gabeln, Paar ... **8c**

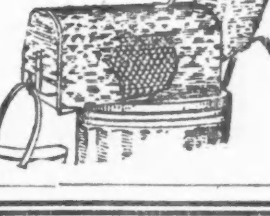
$5.95 für $10.00 Dressing Tisch, aus ¼ gesägtem Eichenholz gemacht, Golden Finish, ebenso Birken Mahagoni, gebogene geformte Beine, Größe der Platte 18×28, franz. Bevel Plate Spiegel, — Größe 11×18 Zoll. Speziell **$5.95**

8zöllige Brot- oder Fleischermesser, mit Cocobolo Griffen — speziell zu nur **16c**

Durham Demonstrator Sicherheits-Rasirmesser, mit 3 Messern, zu nur **29c**

Food Chopper — leicht auseinander zu nehmen — alle Teile verzinnt, um das Rosten zu verhüten, vier Messer, $1.75 wert .. **$1.19**

„Save All“ staublose Asche-Siebe, vollständig mit galvanisirter Kanne — 25 Gallonen Kapazität; vollständig für nur **$2.39**



Aschenkanne, 15 Gallonen Kapazität, verstärkte Seiten und Boden; mit Deckel — speziell für nur **98c**

Wäscheleine, 75c Fuß, — weißer Hanf, garantirte Länge — 30c Wert — für nur **23c**

Wäsche Wringer, Holzgestell, 10zöllige garantirte Rollen; vollständ. mit oberen Schrauben, $3.50 Wert, zu **$1.98**

Kinderpflege.

Von der Kinderfürsorge=Abteilung des Arbeitsdepartements in Washington.

Ein Kind bekommt in der Regel seine ersten Zähne im Alter von 6—8 Monaten, und am Ende seines ersten Lebensjahres hat es gewöhnlich 6 Zähne. Im Alter von 18 Monaten sollte es 12 Zähne haben; 16 wenn es zwei Jahre alt ist, und bevor es das dritte Jahr vollendet hat, sollte es über ein vollständiges Gebiß von 20 Milchzähnen verfügen.

Der Prozeß des Zahnens ist bei einem gesunden Kinde nicht immer die Ursache der gewöhnlich gleichzeitig auftretenden Krankheit. Die ersten 6 Zähne verursachen dem Kinde kaum irgendwelche Schmerzen, aber wenn die Backenzähne erscheinen, macht sich in der Regel eine Verschlechterung des Wohlbefindens bemerkbar, wie z. B. Appetitlosigkeit und Anzeichen einer schlechten Verdauung, die einige Tage anhält. Ist die Erkrankung aber ernstlicherer Natur, so sollte man nach einer anderen Ursache suchen.

Ein Kind zahnt im zweiten Lebensjahre, also während der Zeit, wo es entwöhnt wird, und wo oft Fehler bei der Ernährung gemacht werden, die auf die Verdauung des Kindes störend einwirken, wenn sie auch nicht gerade eine Erkrankung veranlassen. Daher glaubt man oft mit Unrecht, daß das Zahnen an der Erkrankung des Kindes Schuld sei, während in Wirklichkeit das Kind überfüttert oder falsch ernährt oder vielleicht das Wetter sehr heiß ist.

Man darf nicht vergessen, daß übermäßige Hitze jede Krankheit zum Ausbruch bringt, die das Kind haben mag, ja daß sie allein schon genügt, das Kind krank zu machen. Daher ist es auch notwendig, im Sommer erstens wegen der Hitze, anderseits wegen der mit dem Entwöhnen und Zahnen verbundenen Beschwerden, in jeder Hinsicht dem Kinde besondere Pflege angedeihen zu lassen, und besonders für geeignete Nahrungsmittel zu sorgen. Anleitungen zur richtigen Ernährung von Kindern findet man in einem Heftchen betitelt „Infant Care“, das jedem auf Verlangen kostenfrei zugesandt wird. Man wende sich an den Chief of the Childrens Bureau, U. S. Department of Labor, Washington, D. C.

Während die Backenzähne durchkommen, wird das Kind an Gewicht nicht zunehmen, aber es gibt zu keinen Befürchtungen Anlaß, wenn das Gewicht eine kurze Zeitlang das gleiche bleibt. Das Kind wird das verlorene schnell nachholen, sobald es wieder gesund ist und seine regelmäßige Nahrung zu sich nimmt.

Eine Mutter sollte sich niemals dazu überreden lassen, ihrem Kinde Patentmedizinen zu geben, wie z. B. besänftigenden Syrup, der die Zahnschmerzen lindert. Wenn sie lindernd wirken, enthalten sie wahrscheinlich Opium in irgendeiner Form, und das ist für das Kind viel schädlicher als Schmerzen. Es ist ein guter Rat, dem Kinde niemals irgendwelche Medizinen zu geben, wenn sie nicht vom Arzte verschrieben sind.

Von der Zeit an, da die Backenzähne zuerst zum Vorschein kommen, sollten die Zähne das ganze Leben lang täglich geputzt werden. Für Kinder ist eine weiche Bürste notwendig, und man muß sehr vorsichtig sein, damit man nicht beim Zähnebürsten die zarten weichen Teile des Mundes verletzt. Hat das Kind schon mehrere Zähne, so muß die Mutter darauf achten, daß keine Speisereste nach den Mahlzeiten zwischen ihnen stecken bleiben. Wenn die ersten Zähne gut gepflegt werden, werden die zweiten gesünder sein, und außerdem gewöhnt sich das Kind daran, die Zähne zu pflegen, was ihm für sein ganzes Leben zu Gute kommen wird.

Es ist sehr verschieden, wann die ersten Zähne erscheinen; wenn aber ein Kind nach Ablauf eines Jahres noch keine Zähne hat, sollte es in ärztliche Behandlung kommen, damit festgestellt wird, ob nicht irgend eine Krankheit diese ungewöhnliche Verzögerung in der Entwickelung der Zähne herbeiführt, oder ob sie auf falsche Ernährung zurückzuführen ist.

— Straßenbahnbetrieb, Springfield, Mo., heute infolge Streiks der Angestellten gelähmt.

— Bert Hope, Muttermörder, Princeton, Ind., heute ins Zuchthaus auf Lebenszeit gebracht.

— Orkane an der ganzen Atlantischen Küste heute.